



KulturRegion
FrankfurtRheinMain



Das Museumsmagazin online auf www.krfrm.de

MUSEEN & SONDER- AUSSTELLUNGEN IN DER KULTURREGION FRANKFURTRHEINMAIN

20 26

#visitrheinmain

Entdecke deine Region.



Klingspor Museum, Offenbach © #visitrheinmain, David Vasicek



- 2-Tageskarte
- mehr als 50 Attraktionen
- Bus und Bahn inklusive

www.frankfurt-rhein-main.de

SEHR GEEHRTE LESER*INNEN,

in frischem Design präsentieren wir Ihnen die Museen und Ausstellungshäuser der KulturRegion! Die 17. Ausgabe unseres Museumsmagazins erscheint in neuem Look: modern, kontrastreich, übersichtlich. Mit Texten, Bildern und Serviceteil informieren wir über die Ausstellungen der über 100 teilnehmenden Häuser im Jahr 2026. Nutzen Sie auch die Kalenderübersicht auf unserem Onlineauftritt www.krfrm.de. Dort finden Sie viele weitere Angebote, etwa aus dem Museum der Stadt Eschborn oder dem Umwelt- und Nachbarschaftshaus Kelsterbach.

Die Vielfalt der Ausstellungen in der Rhein-Main-Region ist groß und reicht von Heimatmuseen über naturkundliche Sammlungen bis zu international renommierten Kunstorten. Neu im Magazin sind das Museum Jüdischer Geschichte & Kultur Aschaffenburg, der Jugendstilverein Bad Nauheim, das Museum Bischofsheim, das Büchnerhaus Riedstadt, die Museen Mörfelden und Walldorf, das Heimatmuseum Friedrichsdorf-Seulberg sowie der Open Space der Crespo Foundation in Frankfurt. Wieder dabei sind u. a. das Territorialmuseum Babenhausen, die Galerie Artlantis und das Römerkastell Saalburg in Bad Homburg v. d. H., das Dommuseum Frankfurt, das Philipp-Reis-Haus in Friedrichsdorf oder der Nassauische Kunstverein und das sam – Stadtmuseum am Markt in Wiesbaden.

Freuen Sie sich auf die „Biennale am Main“, „50 Jahre Kunsthalle Jesuitenkirche“ und „50 Jahre Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim“! Ein Höhepunkt sind die Beiträge zur „World Design Capital 2026“ etwa im Jüdischen Museum und im Museum Angewandte Kunst in Frankfurt oder im Stadtmuseum Haus zum Löwen in Neu-Isenburg. Mit dem Jahresfokus „Demokratie gestalten!“ setzen auch die Projekte der KulturRegion im Rahmen des Großereignisses wichtige regionale Impulse.

Auf ein vielfältiges, demokratisches und inspirierendes 2026!



THOMAS WILL

Aufsichtsratsvorsitzender der KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH und Landrat des Kreises Groß-Gerau



DR. INA HARTWIG

Aufsichtsratsvorsitzende der KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH und Kultur- und Wissenschaftsdezernentin der Stadt Frankfurt am Main



DR. JENNIFER JOHN

Geschäftsführerin der KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH



Matthias Garff, Gelbspötter, 2022

GRUSSWORT

Museen sind Räume gelebter Demokratie: Sie verhandeln Geschichte, Vielfalt und gesellschaftlichen Zusammenhalt und machen aktuelle Themen erfahrbar. Mit zeitgemäßen Ausstellungsformaten und inklusiven Angeboten, von begleitenden Webangeboten bis hin zur inklusiven Führung für blinde und sehende Personen, öffnen sie neue Zugänge zu Kultur. Freuen wir uns auf Begegnungen, die zum Denken anregen, Diskussionen fördern und demokratisches Handeln erlebbar machen!

Ihre Entdeckungsreise durch unsere Museen im Jahr 2026 beginnt hier – wir freuen uns auf viele neugierige Besucher*innen!



DR. BIRGIT KÜMME

Vorsitzende Hessischer Museumsverband e. V.

MUSEEN UND AUSSTELLUNGSRÖRTE IN DER KULTURREGION

Mitglieder (Gemeinden, Städte und Landkreise) der KulturRegion FrankfurtRheinMain
Stand: Januar 2026



ALSBACH-H  HNLEIN

Museum in der Anstalt

ASCHAFFENBURG

Gentil-Haus
Museum Jüdischer Geschichte & Kultur
KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg
KunstLANDing: Neuer Kunstverein Aschaffenburg e. V.
Kunsthalle Jesuitenkirche
Naturwissenschaftliches Museum
Schlossmuseum
Stiftsmuseum

BABENHAUSEN

Terretorialmuseum

BAD HOMBURG V. D. HÖHE

CENTRAL GARAGE Automuseum
Museum Gotisches Haus
Galerie Artlantis
Museum Sinclair-Haus
Römerkastell Saalburg
Schloss und Schlosspark Bad Homburg

BAD KREUZNACH

Museum für Puppentheaterkultur
Museum Römerhalle Bad Kreuznach
Museum Schlosspark
Steinskulpturenmuseum Fondation Kubach-Wilmsen

6 BAD NAUHEIM

6 Jugendstilverein

7 BAD SODEN AM TAUNUS

7 Stadtmuseum

8 BINGEN AM RHEIN

9 Museum am Strom

12 BISCHOFSSHEIM

12 Museum Bischofsheim

BÜDINGEN

14 50er-Jahre-Museum

14 Sandrosen-Museum

15 BUTZBACH

15 Museum der Stadt Butzbach im Solms-Braunfelser Hof

16 DIEBURG

17 Museum Schloss Fechenbach

18 DREIEICH

18 Dreieich-Museum

19 ELTVILLE AM RHEIN

19 Kloster Eberbach

20 Kurfürstliche Burg mit dem Museum im Burgturm

20

22

22

21

21

23

23

22

22

24

24

24

25

25

26

26

26

26

27

27

28

28

FLÖRSHEIM AM MAIN

Kunstforum Mainturm

FRANKFURT AM MAIN

Archäologisches Museum Frankfurt
Crespo Foundation
Deutsches Architekturmuseum
Deutsches Exilarchiv 1933-1945
der Deutschen Nationalbibliothek
DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
Dommuseum Frankfurt
Fotografie Forum Frankfurt
Frankfurter Goethe-Haus &
Deutsches Romantik-Museum
Geldmuseum der deutschen Bundesbank
Historisches Museum Frankfurt
Junges Museum Frankfurt & Porzellan Museum
Institut für Stadtgeschichte
Jüdisches Museum Frankfurt
Museum Judengasse
Kunststiftung DZ BANK
Museum Angewandte Kunst
Museum für Kommunikation Frankfurt
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT
Senckenberg Naturmuseum Frankfurt
Städel Museum
Verkehrsmuseum Frankfurt am Main
Struwwelpeter Museum
Weltkulturen Museum

FRIEDRICHSDORF

Heimatmuseum Seulberg
Philipp-Reis-Haus

GLAUBURG

Keltenwelt am Glauburg

HAINBURG

Winni's Puppenhaus Museum

HANAU

Deutsches Goldschmiedehaus Hanau
Städtische Museen Haunau

HATTERSHEIM AM MAIN

Stadtmuseum Hattersheim

HOCHHEIM AM MAIN

Hochheimer Museen

HOFHEIM AM TAUNUS

Stadtmuseum Hofheim am Taunus
Kunstsammlung Landratsamt Hofheim am Taunus

INGELHEIM AM RHEIN

Kunstforum Ingelheim - Altes Rathaus
Museum bei der Kaiserpfalz
Archäologische Zone Kaiserpfalz Ingelheim

KRONBERG IM TAUNUS

BraunSammlung
Burg Kronberg
Museum Kronberger Malerkolonie

LANGEN

Glas / Werke / Langen

MAINTAL

Historisches Rathaus Hochstadt

MESSEL

UNESCO Welterbe Grube Messel

28 MÖRFELDEN-WALLDORF

28 Museen Mörfelden-Walldorf

29 NEU-ANSPACH

29 Freilichtmuseum Hessenpark

30 NEU-ISENBURG

30 Stadtmuseum Haus zum Löwen
31 Zeppelin Museum

33 OFFENBACH AM MAIN

33 Deutsches Ledermuseum
33 Haus der Stadtgeschichte Offenbach
34 Klingspor Museum
35 Regionalpark Portal Wetterpark Offenbach
36 SCAPE   - WETTER. KLIMA. MENSCH

38 REINHEIM

39 Museum Reinheim

40 RIEDSTADT

41 BüchnerHaus Riedstadt-Goddelau

44 RÜSSELSHEIM AM MAIN

45 Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim

47 SEEHEIM-JUGENHEIM

48 Museum Stangenberg Merck

48 SELIGENSTADT

49 RegioMuseum Seligenstadt

49 STOCKSTADT AM RHEIN

49 Umweltbildungszentrum Schatzinsel Kühkopf

50 TAUNUSSTEIN

50 Kunsthaus Taunusstein

50 WIESBADEN

50 Kunstverein Bellevue-Saal
51 Kunsthaus Wiesbaden
51 Nassauischer Kunstverein
52 Museum Reinhard Ernst (mre)
53 Museum Wiesbaden
53 sam - Stadtmuseum am Markt

ICONS FÜR BARRIEREFREIT UND SERVICE-ANGEBOTE

Angebote für Personen mit Seheinschränkungen

Parkplätze vorhanden

Angebote mit Audiodeskription

Angebote für Familien/ Kinder/Schulen

Angebote für Personen mit Hörbeeinträchtigung

Kulturelle Bildungsangebote

Angebote in Gebärdensprache

Cafeteria im Haus

Barrierefrei

Barrierefreies WC vorhanden



Wir empfehlen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln des RMV. (Haltestellenangaben bei den Museen)

MUSEUM IN DER ANSTALT

In der früheren „Knabenrettungsanstalt“ der Inneren Mission werden die lokalen Entwicklungen der zwei Gemeinden in ihrer unterschiedlichen Geschichte präsentiert: hier Tourismus und Sanatorium mit prominenten Patient*innen, da erfolgreiche Ziegenzucht und Arbeiterradsportverein „Solidarität“.

Gernsheimer Straße 36
64665 Alsbach-Hähnlein
Tel: 06257 5623
museum-alsbach-haehnlein@unitybox.de
www.museum-alsbach-haehnlein.de

ÖFFNUNGSZEITEN

So 14–17 Uhr (ganzjährig)
und nach Vereinbarung
Sa 14–17 Uhr (nur während der
Sonderausstellungen).
Aktuelle Veränderungen auf der Website.

EINTRITT FREI

ÖPNV

Hähnlein Waage
Buslinien K51, BE2

SONSTIGE HINWEISE

Das archäologische Kabinett mit Mammutstoßzahn und Modell des Weilerhügels zeigt mit seinen Funden die vielfältigen menschlichen Lebensspuren.



— VERLÄNGERT BIS 16. AUGUST 2026

Insekten, Vögel – Klimawandel?! „Living exhibition“

Die Laufende Ausstellung „Sag mir, wo die Vögel sind..“ wurde um das Thema Klimawandel und dessen öffentlichen Bedeutungsverlust ergänzt.

20. SEPTEMBER 2026 – ENDE FEBRUAR 2027

Tetsche: „Neues aus Kalau“

Seit 2011 zeigt das Museum erfolgreich Cartoons namhafter Künstler: Peter Gaymann, Janosch, Uli Stein, Greser & Lenz, Horst Haitzinger und Til Mette und nun Tetsche. Die ersten seiner unverwechselbaren Cartoons erschienen in Pardon, Zeit und Hörzu. Für den Stern schuf er die Kultseite „Neues aus Kalau“, die dort 40 Jahre lief. Er wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit der Silbermedaille des Art Directors Club, dem Publikumspreis des Deutschen Karikaturenpreises und dem Deutschen Cartoonpreis 2017.



Tetsche

DIE ANSTALT
Museumsverein Alsbach-Hähnlein

GENTIL-HAUS

Anton Gentil ließ die Villa 1922/23 nach eigenen Entwürfen erbauen, um seine Kunstsammlung unterzubringen.

APRIL — OKTOBER 2026

Anton Gentils Kunstsammlung

Der erfolgreiche Fabrikant Anton Gentil (1867–1951) prägte Aschaffenburg nicht nur als Unternehmer, sondern auch als Sammler, Künstler und Mäzen. In seinem Leben entwarf und baute er mehrere fantasievolle Villen, die er mit seiner beeindruckenden und vielseitigen Kunstsammlung ausstattete.

Im Jahr 1949 schenkte Anton Gentil der Stadt Aschaffenburg sein Anwesen in der Grünwaldstraße, inklusive seines kostbaren Kunstbesitzes: bis heute unverändert erhalten blieb dadurch ein eigenwilliges „Sammlerhaus“, dessen altmodischer Charme und verwunschene Atmosphäre noch immer als ein Aschaffenburg-Geheimtip gilt.

In den von Gentil selbst entworfenen Raumausstattungen finden sich Gemälde, mittelalterliche Skulpturen, Altäre, Steinzeug, Gläser, Volkskunst, Ostasiatika und moderne Kunst.



Franz von Stucks Medusa aus Anton Gentils Kunstsammlung

Grünwaldstraße 20
63739 Aschaffenburg
Tel: 06021 38674-0
info@museen-aschaffenburg.de
www.museen-aschaffenburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Besichtigungen sind von April bis Oktober nur im Rahmen einer Führung möglich.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG

Tel: 06021 4447950
stiftsmuseum@museen-aschaffenburg.de

GRUPPENFÜHRUNG

Tel: 06021 395800
info@tourist-aschaffenburg.de

EINTRITT

1,50 €
6,50 € Führungsgebühr

ÖPNV

Aschaffenburg Hochschule
Regionalbahnlinie RB 88



MUSEEN
DER STADT
ASCHAFFENBURG



Das Gutenberg-Museum Mainz zählt zu den ältesten Druckmuseen der Welt und befindet sich auf dem Weg zu einem architektonischen und konzeptionellen Neubeginn. In der Ende 2024 eröffneten Interimsausstellung „Gutenberg-Museum MOVED“ werden herausragende mediengeschichtliche Objekte aus der Sammlung des Museums präsentiert und mit aktuellen gesellschaftlichen Thematiken verknüpft.

Das Herzstück der Ausstellung bildet die begehbare Schatzkammer mit zwei Exemplaren der weltberühmten Gutenberg-Bibel. In den oberen Etagen bieten sowohl die Druckvorführungen an den rekonstruierten Gutenberg-Pressen als auch der Druckladen als museumspädagogischer Projektraum die Möglichkeit, Druckkunst anschaulich zu erleben.

GUTENBERG MUSEUM
MOVED
Landeshauptstadt Mainz
Reichklarastr. 1 | 55116 Mainz
Öffnungszeiten:
Mo - Mi, Fr - So: 9 - 18 Uhr | Do: 9 - 20 Uhr
Tel. 06131 - 12 2644/3411
www.gutenberg-museum.de @gutenbergmuseum



GUTENBERG MUSEUM MOVED

Gestalten Sie Ihren Museumsbesuch aktiv mit! An verschiedenen Medienstationen können Sie mit Ihrer Medienkarte die Exponate digital erleben. Im Anschluss kann das eigene Selfie – aufgenommen an der Selfiestation in der Kulisse einer mittelalterlichen Druckwerkstatt – mittels QR-Code sowie – ganz klassisch – ausgedruckt mit nach Hause genommen werden.

Die monatliche Veranstaltungsreihe „GUTEN Abend im Museum“ bietet wechselnde Themenführungen, die nicht nur einen neuen Blick auf ausgewählte Museumsobjekte werfen, sondern auch spannende Hintergrundgeschichten zu den einzigartigen Sammlungsstücken vermitteln.

#gutzuwissen: Das Gutenberg-Museum hat auch montags geöffnet und donnerstags sogar bis 20 Uhr!



MUSEUM JÜDISCHER GESCHICHTE & KULTUR

Das Museum befindet sich in dem ehemaligen Rabbinatshaus am Wolfsthalplatz.

— GANZJÄHRIG

Jüdisches Leben in Aschaffenburg

Die Dauerausstellung erzählt die Geschichte der jüdischen Gemeinde Aschaffenburgs von ihrer ersten Erwähnung 1267 bis zur Verfolgung im Nationalsozialismus.

Zahlreiche kultische Gegenstände und historische Dokumente zeigen das bewegte Leben der Gemeinde und den prägenden Beitrag jüdischer Menschen zum kulturellen und wirtschaftlichen Leben der Stadt. Exponate religiöser Praxis – darunter eine wechselnde Auswahl an Torawimpeln – sowie Objekte aus Alltag und Handel sind letzte, eindrucksvolle Zeugnisse der jahrhundertelangen Geschichte.

Eine virtuelle Rekonstruktion der 1938 zerstörten Synagoge macht mithilfe von Augmented Reality ihr Inneres erlebbar, während ein Modell ihre einstige städtebauliche Einbindung veranschaulicht.



Jüdischer Kultgegenstand: Menoraleuchter

Treibgasse 20
64625 Aschaffenburg
Tel: 06021 386740
info@museen-aschaffenburg.de
www.museen-aschaffenburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Sa, So, Feiertage 10–16 Uhr
Sonderöffnungen für Gruppen und Schulklassen sind auf Anfrage jederzeit möglich.
Geschlossen am 1. Januar, Faschingsdienstag, 24., 25. und 31. Dezember

EINTRITT FREI

ÖPNV

Aschaffenburg Stadthalle
Buslinien K 53, K 54, 1, 3, 4, 6, 12, 55, 60, 61
Aschaffenburg Herstatturm
Buslinien 42, 43, 47, 63
Aschaffenburg Freihofsplatz
Buslinien 1, 4, 6, 10



MUSEEN
DER STADT
ASCHAFFENBURG

KIRCHNERHAUS MUSEUM ASCHAFFENBURG

1880 wurde Ernst Ludwig Kirchner in Aschaffenburg geboren. Das Museum im Geburtshaus des Künstlers widmet sich in wechselnden Ausstellungen seinem Leben und Werk. Präsentationen zur Künstlergruppe „Brücke“ und weiteren Kunstschaaffenden der Zeit sowie aktuelle Positionen, die den Expressionismus thematisieren, ergänzen das Programm.

Ludwigstraße 19
63739 Aschaffenburg
Tel: 06021 5809250
info@kirchnerhaus.de
www.kirchnerhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Während der Ausstellungszeiten:
Di–Sa 14–17 Uhr, So 11–17 Uhr
Sonderzeiten werden auf der Website
des Museums angekündigt.

EINTRITT

Der Eintritt richtet sich nach den
Ausstellungen. Kinder bis 15 Jahren,
Schulklassen und Mitglieder des
KirchnerHAUS Aschaffenburg e. V. frei.

ÖPNV

Aschaffenburg Hauptbahnhof
Regionalbahnlinien RE54, RE55, RB56,
RB58, RE59, RB75
Buslinien 1, 2/11, 3, 4, 5, 6, 7/21, 8, 9,
10, 12/16, 14, 15, 20, 21, 23, 24, 25, 31,
58, K 53, K 54

SONSTIGE HINWEISE

Führungen für Schulklassen und Gruppen
(auch außerhalb der Öffnungszeiten) auf
Anfrage unter: Tel. 06021 580 92 50 oder
E-Mail: info@kirchnerhaus.de



Philipp Bauknecht, Waldarbeiter, 1926, Öl
auf Leinwand, Courtesy Galerie Iris Wazzau

7. MÄRZ — 14. JUNI 2026

BLICK.FANG.MODERNE Menschenbilder zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit

Von der Jahrhundertwende um 1900 bis in die
späten 1920er-Jahre wandelte sich das Men-
schenbild in den Künsten grundlegend. Kunst-
schaffende wie Ernst Ludwig Kirchner und Erich
Heckel suchten nach existenzieller Wahrheit in
expressiven Formen, während Christian Schad
oder Otto Dix ihre Mitmenschen mit schar-
fer Nüchternheit „neusachlich“ porträtierten.
Zwischen subjektivem Ausdruck und präziser
Analyse entstand ein vielfältiges Spektrum an
Bildnissen, das innere Spannungen wie gesell-
schaftliche Umbrüche sichtbar macht. Gezeigt
werden Aquarelle, Zeichnungen und Druckgrafi-
ken einer Privatsammlung.

12. SEPTEMBER — 10. JANUAR 2027

EXPRESSIONISMUS IN DAVOS Ernst Ludwig Kirchner und Philipp Bauknecht

1919 begegneten sich Ernst Ludwig Kirchner
und Philipp Bauknecht erstmals in Davos. Beide
Künstler zogen aus gesundheitlichen Gründen in
die Schweizer Alpen. Sie traten in einen künstle-
rischen Austausch und schätzten die Arbeiten des
jeweils anderen. Beide malten expressionistisch:
kräftige Farben, vereinfachte Formen – doch
ihre Werke könnten kaum unterschiedlicher
sein. Kirchners Arbeiten strahlen Dynamik und
existenzielle Spannung aus, Bauknechts Bilder
dagegen ruhige, farbpoetische Harmonie. Die
Ausstellung zeigt, wie derselbe Ausdruckswille
zu völlig verschiedenen Bildwelten führen kann.



Ernst Ludwig Kirchner, Bauernpaar, 1919,
Holzschnitt, Privatsammlung Unterfranken



3. JULI — 16. AUGUST 2026

Ernst „Ludwig Kirchner Reloaded“ – Gunter- Ullrich-Preis für Kunst- pädagogik 2026

Das KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg
präsentiert die besten Arbeiten des von der
Gunter Ullrich Stiftung Aschaffenburg ausgelob-
ten Gunter-Ullrich-Preises für Kunstpädagogik
2026. Unter dem Motto „Ernst Ludwig Kirchner
Reloaded“ setzten sich Schüler*innen und ihre
Lehrkräfte kreativ mit dem Leben und Werk des
berühmtesten Sohnes der Stadt auseinander.
Die Ausstellung zeigt frische Perspektiven auf
Kirchner – ergänzt durch Arbeiten des Kultur-
preisträgers der Stadt Aschaffenburg Gunter
Ullrich, der selbst zeitlebens mit Kirchners
Kunst im Dialog stand.

KUNSTLANDING: NEUER KUNSTVEREIN ASCHAFFENBURG E. V.

Der Neue Kunstverein Aschaffenburg e. V. präsentiert im KunstLANDing auf 600
Quadratmetern wechselnde Ausstellungen zur zeitgenössischen und experi-
mentellen Kunst und bietet mit kulturellen Veranstaltungen Raum für Begeg-
nung. Regelmäßig stellen bekannte Künstler*innen – darunter documenta- und
Biennale-Teilnehmer*innen – im KunstLANDing aus.

8. MÄRZ — 26. APRIL 2026

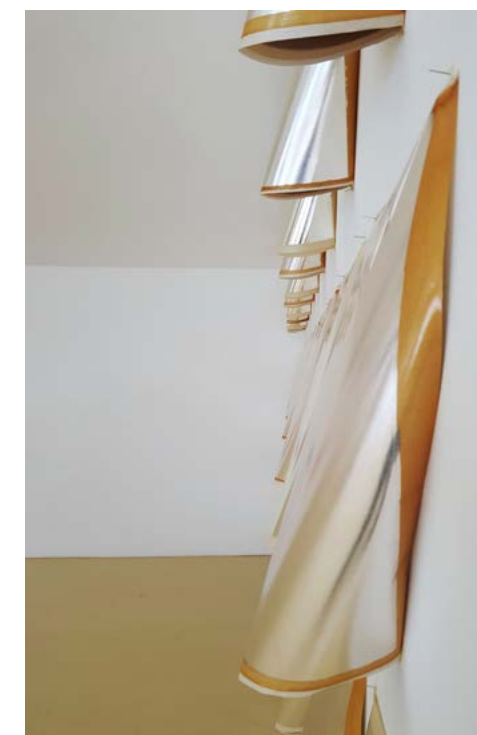
HIER. FOTOGRAFIE.

Franziska Lux, Thomas Göttemann, Stefan Gregor,
Jürgen Spachmann, Michael Uecke, Rainer
Wohlfahrt: Der neue Kunstverein Aschaffenburg
präsentiert international oder national relevante
Gegenwartskunst, richtet aber auch seinen Fokus
auf Künstler*innen der Region. Die Reihe HIER
wirft einen konzentrierten Blick auf sechs Foto-
graf*innen, die neben ihrer Qualität die Verortung
im Rhein-Main-Gebiet eint. Die Ausstellung bildet
ein Kunstforum für Kunst-Betrachtende und
-Schaffende im lebendigen Diskurs.

11. OKTBER — 22. NOVEMBER 2026

JAPAN MEETS EUROPE

Die Ausstellung Japan meets Europe verbindet
ausgewählte japanische Positionen im Dialog
mit Positionen aus dem europäischen Kontext.
Differenzen als auch verschiedenen Berüh-
rungspunkte in der Begegnung der Kunst aus
unterschiedlichen kulturellen Kontexten werden
sichtbar. Schwerpunktmäßig fokussiert die
Ausstellung auf reduzierte und konzeptuelle
Arbeiten. Kurator: Christoph Dahlhausen



Atsuo Hukuda

24. MAI — 11. JULI 2026

PAPIER=KUNST

Silvia Brosig, Wolfgang Klee, Franziska Kneidl,
Tanja Major, Franz Riedl, Fiene Scharp, Andreas
Theurer: Anknüpfend an die lange Tradition der
Papierherstellung in Aschaffenburg bis nach
dem 2. Weltkrieg widmet sich der Neue Kunst-
verein Aschaffenburg e. V. seit seiner Grün-
dung dem Material Papier als eigenständigem
Medium in der Kunst. In der Reihe „papier=kunst“
präsentieren die eingeladenen Künstler*innen
skulpturale Objekte, Wandobjekte, Papier- und
Scherenschnitte, Collagen, Verflechtungen und
Rauminstallationen in den unterschiedlichsten
Papiermaterialitäten.



Franziska Kneidl

26. JULI — 13. SEPTEMBER 2026

DEMOKRATIE UND HUMOR

u. a. Hauck&Bauer, Greser&Lenz, Thomas Gsella
Alle zwei Jahre ernannt die World Design Organi-
zation (WDO) eine Stadt oder Region zum „World
Design Capital“ (WDC), zur „Welthauptstadt des
Designs“. Der neue Kunstverein Aschaffenburg ist
mit der Ausstellung Demokratie und Humor Teil
dieser „internationalen Bühne für Gestaltung“.
Demokratie, ein gewaltfreier Entscheidungsvor-
gang, beruht auf der Akzeptanz von Mehrheits-
meinungen, die, so ist zu wünschen, Ergebnis
argumentativen Abwägens sind. Dieser so ratio-
nal wirkende Vorgang ist bekanntlich stark von
emotionalen Einflüssen bestimmt. Humor spielt
hierbei eine zentrale Rolle, ist als meinungsbil-
dende Kraft unverzichtbar.



Landingstraße 16
Ausstellungshaus KunstLANDing
63739 Aschaffenburg
Tel: 06021 299278
info@kunstlanding.de
www.kunstlanding.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So 11–17 Uhr,
Führungen nach Absprache

EINTRITT FREI

Freiwillige Spenden willkommen

ÖPNV

Aschaffenburg Stadthalle
Buslinien K 53, K 54, 1, 3, 4, 6, 12,
55, 60, 61



KUNSTHALLE JESUITENKIRCHE

Die Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg feiert 2026 ihr 50-jähriges Bestehen. Mit hochkarätigen Präsentationen von geschichtlichen Themen bis zeitgenössischen Fragestellungen, von Oskar Kokoschka bis Man Ray, von Markus Lüpertz bis Günther Uecker hat sie sich überregional einen Namen gemacht. Heute bildet sie gemeinsam mit dem Christian Schad Museum ein lebendiges Zentrum für Kunst und Kultur im Verbund der Museen der Stadt Aschaffenburg.

Pfaffengasse 26
63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021 38674500
kasse.csm-kh@museen-aschaffenburg.de
www.museen-aschaffenburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di 10–20 Uhr
Mi–So, Feiertage 10–18 Uhr
Montag geschlossen,
Geschlossen am 1.1., Faschingsdienstag,
24.12., 25.12., 31.12.

EINTRITT

5 €, ermäßigt 3,50 €

ÖPNV

Aschaffenburg Stadthalle
Buslinien K 53, K 54, 1, 3, 4, 6, 12, 55,
60, 61



— BIS 22. FEBRUAR 2026

Johannes Grützke. Der Menschenmaler

Mit „Johannes Grützke. Der Menschenmaler“ präsentiert die Kunsthalle Jesuitenkirche erstmals in der Region eine umfassende Ausstellung zum Werk des Berliner Künstlers (1937–2017). Mehr als 50 Arbeiten bieten einen vielschichtigen Einblick in das Schaffen eines der eigenwilligsten Vertreter der figurativen Malerei in der deutschen Nachkriegskunst.

Grützkes kraftvolle Bildsprache, geprägt von intellektueller Schärfe und subversivem Humor, stellt den Menschen konsequent ins Zentrum. Über ein halbes Jahrhundert hinweg entstand ein unverwechselbares Œuvre, das mit scharfem Blick Rollenbilder, Maskeraden und gesellschaftliche Absurditäten seziert.



Johannes Grützke, Himmel und Hölle, 1980, Öl auf Leinwand, 165 x 135 cm, Privatsammlung

MUSEEN
DER STADT
ASCHAFFENBURG
KUNSTHALLE
JESUITENKIRCHE

25. MÄRZ — 12. JULI 2026

Stufen — Erklimmen. Wachsen. Kunstpreis der Stadt Aschaffenburg 2026

Die Preisausstellung zum 50-jährigen Jubiläum der Kunsthalle Jesuitenkirche versammelt 13 künstlerische Positionen, die das Thema „Stufen“ weit interpretieren — als historische Entwicklung, gesellschaftliche Auf- und Abstiege sowie als symbolische und skulpturale Setzungen. Die Schau vereint analoge und digitale Ansätze, kombiniert Materialien auf überraschende Weise und lädt dazu ein, weiterzudenken. Der Kunstpreis ist mit 5.000 € dotiert.

Aus 138 Einreichungen wählte eine Fachjury die folgenden Künstler*innen aus: Jonas Ademes, Claudia Chaseling, Konrad Franz, GISELDA, Susanne Hessenthaler, Benjamin Hirte, Christiane Kaufmann, Jennifer Maus, Alina Röbbke, Finja Sander, Tim Seger, INK Sonntag-Ramirez Ponce und Toni Wombacher.



Motiv der Ausschreibung für den 2. Kunstpreis der Stadt Aschaffenburg 2026

31. JULI — 25. OKTOBER 2026

Vertraute Gesten. Werke aus der Sammlung Jaegers

Die Ausstellung „Vertraute Gesten“ zeigt Arbeiten aus der privaten Sammlung von Dr. Gunther Jaegers, einem Unternehmer aus der traditionsreichen Duisburger Reederei Jaegers, der selbst ursprünglich aus Aschaffenburg stammt. Aus dem Unternehmenserfolg heraus engagiert sich Jaegers seit vielen Jahren substantiell als Kunstmäzen. Die Sammlung umfasst mehrere hundert Arbeiten von Künstler*innen – darunter: Till Augustin, Fritz Bergler, Adam Bota, Bontont, Jiri „Georg“ Dokoupil, Albana Ejupi, Xenia Hausner, Hanns Herpich, Hubertus Hess, Manfred Hürlimann, Martha Jungwirth, Richard Kaplenig, Alex Katz, Ursula Kreutz, Monika Kus-Picco, Silke Mathé, Petar Mirkovic, Hannes Mlenek, Otto Muehl, Hermann Nitsch, Günter Paule, Christian Schad, Stylianos Schicho, Hubert Schmalix, Bernd Schwarzer, Rainer Stolz, Dana Zaltzman und Dirk Zeiler.



Xenia Hausner, Cage People, 2014, Öl und Acryl auf Dibond, 260 x 350 cm, © Studio Xenia Hausner

28. NOVEMBER — 7. MÄRZ 2027

Christa Näher – Bilder aus dem Innersten

Die Ausstellung ist die erste große Retrospektive dieser bedeutenden deutschen Künstlerin, die seit den späten 1970er-Jahren zu den prägenden Stimmen der figurativen Malerei ihrer Generation zählt. Anlass ist ihr 80. Geburtstag im Februar 2027 – ein idealer Moment, um das Werk einer Malerin neu in den Blick zu nehmen, die in der Kunstgeschichte der Bundesrepublik eine singuläre Position einnimmt: als Grenzgängerin zwischen Mythos und Malerei, zwischen Körper und Innerlichkeit, zwischen archaischer Symbolik und zeitgenössischer Bildsprache.



Christa Näher, Obelisk, 1984, Dispersion auf Leinwand, 200 x 250 cm

— GANZJÄHRIG

GLASHAUS im Arkadenhof

Seit Sommer 2025 bespielen die Kunsthalle Jesuitenkirche und das Kornhäuschen Aschaffenburg ein transparentes Glashaus im Innenhof von Kunsthalle Jesuitenkirche und Christian Schad Museum. Als Bühne für Doppel-Setzungen an beiden Orten – Innenhof und Kornhäuschen – verknüpfen die Institutionen Ausstellung, Prozess und Begegnung. Künstler*innen reagieren in wechselnden Interventionen auf Stadtraum und Publikum; Gespräche und Aktionen begleiten das Programm über die gesamte Laufzeit. Damit entsteht ein offener Raum, in dem künstlerische Impulse, spontane Begegnungen und öffentliche Diskussionen selbstverständlich zusammenfinden.



Das Glashaus im Sommer 2025

NATURWISSENSCHAFT- LICHES MUSEUM

Das Naturwissenschaftliche Museum befindet sich seit 1970 im historischen Stadtpalais der Grafen von Schönborn aus dem Jahr 1681.

Schönborner Hof/
Wernbachstraße 15
63739 Aschaffenburg
Tel: 06021 3302445
info@museen-aschaffenburg.de
www.museen-aschaffenburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So, Feiertage 10–16 Uhr
Montag geschlossen
Geschlossen am 1.1.,
Faschingsdienstag, 24.12.,
25.12., 31.12.

EINTRITT

1€, ermäßigt 0,50 €

ÖPNV

Aschaffenburg Freihofsplatz
Buslinien 1, 4, 6 oder 10



— GANZJÄHRIG

Natur entdecken

Wer das Naturwissenschaftliche Museum im Schönborner Hof betritt, spürt sofort: Hier begegnet man Geschichte – nicht nur der Natur, sondern auch der Wissenschaft.

Das Museum hat seinen Ursprung im „Naturalien-Kabinett“ der ehemaligen königlichen Forstschule von 1910. Heute beherbergt das Museum auf rund 250 Quadratmetern eine faszinierende Schau-sammlung: einheimische und exotische Tiere, prächtige Käfer und Falter, geologische Funde aus dem Spessart.

Hier werden die Gesteine, die Waldflora und die Tierwelt des Untermainns anschaulich präsentiert. Dioramen bieten einen lebendigen Einblick in die heimische Tierwelt, während auch exotische Pflanzen und Tiere entdeckt werden können. Die geologischen und mineralogischen Sammlungen führen tief in die Geschichte und Topografie des Spessarts ein und zeigen beeindruckende Fundstücke aus der Region.



Schmetterling-Exponat aus der Ausstellung



SCHLOSSMUSEUM

Das Schlossmuseum präsentiert unter anderem Sammlungen zur Stadt-geschichte, zu Kunsthandwerk, Malerei und Skulptur und legt zudem einen besonderen Fokus auf Aschaffener Künstler*innen.

Schloss Johannisburg
Schlossplatz 4
63739 Aschaffenburg
Tel: 06021 38674-0
info@museen-aschaffenburg.de
www.museen-aschaffenburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN

April–Sept.: Di–So, Feiertage 9–18 Uhr
Oktober–März: Di–So, Feiertage 10–16 Uhr
Montag geschlossen
24., 25. und 31. Dezember, 1. Januar,
Faschingsdienstag geschlossen

EINTRITT

6 €, ermäßigt 5 €
Kombiticket Schloss Johannisburg &
Pompejanum: 9 €, ermäßigt 7 €

ÖPNV

Aschaffenburg Stadthalle
Buslinien K 53, K 54, 1, 3, 4, 6, 12, 55, 60, 61



10. JUNI — OKTOBER 2026

Papier erzählt Geschichten

„BUNT! Papier“ erzählt die Geschichte Aschaffenburgs als Zentrum der Buntpapierproduktion.

Die Ausstellung präsentiert die Vielfalt der fünf Fabriken – von den Anfängen über technische und soziale Innovationen bis hin zur künstlerischen Raffinesse der Papiere. Im Mittelpunkt stehen die wegweisenden Unternehmen der Dessauers, Nees und Dahlem, deren Produkte weltweit gefragt waren.

Ein farbenprächtiges Erlebnis, das Handwerk, Industriegeschichte und Design auf eindrucksvolle Weise verbindet. Es gibt viel zum Staunen und Entdecken!



Musterbücher der Aschaffener Buntpapierfabriken



STIFTSMUSEUM

Das Stiftsmuseum der Stadt Aschaffenburg bildet zusammen mit der benachbarten Stiftskirche St. Peter und Alexander und ihrem Kreuzgang ein einzigartiges baugeschichtliches Ensemble. Das Museum befindet sich seit 1861 im ehemaligen Kapitelshaus der Kirche.

— GANZJÄHRIG

Der Stiftsschatz von St. Peter und Alexander

Das Stiftsmuseum Aschaffenburg bietet einzigartige Einblicke in die reiche Kulturgeschichte der Stadt Aschaffenburg. Es beherbergt zahlreiche bedeutende Exponate, darunter den berühmten Stiftsschatz von St. Peter und Alexander. Dieser umfasst mittelalterliche Kirchenkunst internationalen Ranges wie das „Aschaffener Spielbrett“, eines der ältesten erhaltenen Werke dieser Art. Besonders herausragend ist auch der „Magdalenenaltar“ von 1525, ein farbenprächtiges Meisterwerk der deutschen Renaissance, geschaffen in der Werkstatt Lucas Cranachs d. Ä. Der Meister aus Wittenberg schuf lebensgroße Darstellungen der Heiligen und die grandiose Mitteltafel mit der Auferstehung Christi. Die Kunst des Mittelalters zeigt sich im Stiftsmuseum in all ihrer Vielfalt, etwa in Form eines der ältesten erhaltenen Tafelgemälde Deutschlands von ca. 1250 und in der Holzschnitzkunst von Meistern wie Tilman Riemenschneider. Skulpturen fränkischer Bildhauer und zahlreiche Tafelbilder bieten zudem einen umfassenden Überblick über die Kunst vom 13. bis zum 18. Jahrhundert. In insgesamt 19 Schauräumen werden verschiedene Sammlungsbereiche präsentiert, die Jahrtausende alte Kulturgeschichte erlebbar machen. Herausragende archäologische Funde belegen die frühe Besiedelung der Region.



Exponate des Stiftsschatzes St. Peter und Alexander

Stiftsplatz 1
63739 Aschaffenburg
Tel: 06021 4447950
info@museen-aschaffenburg.de
www.museen-aschaffenburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So, Feiertage 11–17 Uhr
Montag geschlossen
Geschlossen am 1.1., Faschingsdienstag,
24.12., 25.12., 31.12.

EINTRITT

5 €, ermäßigt 3 €

ÖPNV

Aschaffenburg Freihofsplatz
Buslinien 1, 4, 8, 10, 12/16



Blick auf den mächtigen Magdalenenaltar aus der Werkstatt Lucas Cranachs d. Ä. im Stiftsmuseum



TERRITORIALMUSEUM BABENHAUSEN

Das Museum ist in einem renovierten Amtshaus von 1555 der Gaylinge von Altheim untergebracht. Es wurde mit dem hessischen Denkmalschutzpreis 2014, dem Deutschen Fachwerkpreis 2015 und durch den damaligen Wissenschaftsminister Boris Rhein mit dem Titel „Museum des Monats September 2018“ ausgezeichnet. Das Museum wird ehrenamtlich vom Heimat- und Geschichtsverein Babenhausen e. V. betrieben.

Amtsgasse 32
64832 Babenhausen
Tel: 06073 61281 (Museumsleiter privat)
hgvbabenhausen@aol.de
www.territorialmuseum-babenhausen.de
www.hgv-babenhausen.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Do 14–17 Uhr, Sa 15–17 Uhr, So 14–17 Uhr
Führungen auch außerhalb dieser Zeiten
für Gruppen auf Anfrage,
Spezielle Führungen für Schulklassen

EINTRITT
2,50 €, ermäßigt 1 €
Familienticket 5 €, unter 6 Jahren frei
Ehrenamts-Card Hessen 1 €

ÖPNV
Babenhausen Bahnhof
Regionalbahnlinien RE85, RB86, RB75,
Buslinien 671 677 K53, K54, K65, K66, K86



Nachbildung des Räubers Hölzerlips



Einer von einstmalen sieben Türmen in der Stadtmauer: der Hexenturm

—— GANZJÄHRIG

Erzählende Galerie im alten Amtshaus

Das Territorialmuseum in Babenhausen gibt seit dem 30. März 2014 einen Überblick über die ehemalige Grafschaft Hanau-Lichtenberg sowie die soziale und industrielle Entwicklung der Region Babenhausen im Großherzogtum Hessen-Darmstadt. Das Museum ist als erzählende Galerie aufgebaut und nutzt moderne Medien. Im Obergeschoss werden die Schlossgeschichte, die Grafschaft Hanau-Lichtenberg, die Stadtrechte und die Reformation dargestellt. Das Dachgeschoss widmet sich dem 19. und 20. Jahrhundert mit der Hölzerlipsbande, der Industrialisierung



Ein virtueller Rundgang durchs Museum steht im Netz.

—— BIS 6. APRIL 2026

BrotReiche Kunst

Erstmals wird mit einer Sonderausstellung dem aus Heidelberg stammenden Kunstmaler Georg Rudolf Hendrichs (1859–1930) gedacht. Hendrichs lebte Anfang der 1920er-Jahre mit seiner Frau längere Zeit im „Burgmannenhaus“ in Babenhausen. Viele Menschen kämpften während der folgenden Geldentwertung um ihr Leben. So tauschten auch Künstler*innen ihre Gemälde gegen Nahrungsmittel. Werke von Rudolf Hendrichs bereicherten damals die Wohnungseinrichtungen. Im Alter von 55 Jahren starb Ehefrau Christine 1924 in Babenhausen. Ihr Ehemann, der in das damals noch selbstständige Arheilgen umzog, starb 1930 und wurde in Babenhausen neben seiner Frau beerdigt. Das Grab existiert nicht mehr, lediglich ein Foto ist erhalten geblieben. Am Anfang der jahrelangen mühevollen Recherchen stand ein Gemälde des Babenhäuser Breschturms mit der Signatur Hendrichs.



und dem Militär der Region. Daneben werden auf einzelnen Stelen Persönlichkeiten aus den vergangenen 250 Jahren vorgestellt. Ferner erzählen Zeitzeugen aus ihrem Leben im Projekt „Erinnerungen einer Stadt“. Ein Lapidarium im Hof mit alten Grabplatten des niederen Adels sowie historischen Rechts- und Verkehrsmalen verdeutlicht das staatliche Handeln. Im Museum beginnt die Kunststoffstraße des Kreises Darmstadt-Dieburg, unter anderem mit Exponaten der ehemaligen Puppenfabrik Cellba. Regelmäßig finden Sonderausstellungen statt.



Außenansicht des Museums

1. MAI — 27. SEPTEMBER 2026

Vielfalt im Gersprenztal

Auf knapp 52 Kilometer, von der Neunkirchner Höhe bis zum Main unweit des bayerischen Stockstadt, windet sich die Gersprenz durch wechselvolle Landschaften des Altkreises Dieburg. Bereits 786 wird sie im Lorcher Codex unter „Carpenze“ erwähnt. Die Naturschutzscheune Reinheimer Teich, die von der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz und dem Naturschutzbund Deutschland getragen wird, hat sich intensiv mit der „Wasserader“ beschäftigt. Babenhausen ist dabei die letzte große Ansiedlung, die der Fluss durchquert.

CENTRAL GARAGE AUTOMUSEUM

Ein ehemaliges Autohaus in der faszinierenden Industriearchitektur der beginnenden 1990er-Jahre. Es fand im Jahr 2007 seine neue Bestimmung – als Zentrum für Automobilist*innen. Der Name „Central Garage“ knüpft an eine über 80-jährige Tradition an. Eine automobile Philosophie der besonderen Art belebt das Museum.

MÄRZ — DEZEMBER 2026

Bentley – Tradition trifft Moderne

Die Central Garage lädt zu einer außergewöhnlichen Reise durch über 100 Jahre Automobilgeschichte ein: Die Ausstellung Bentley widmet sich einer der legendärsten Marken der Welt – von den visionären Anfängen ihres Gründers W.O. Bentley bis hin zu den Modellen unserer Zeit. Schon in den 20er-Jahren machten die „Bentley Boys“ mit ihren Erfolgen in Le Mans die Marke unsterblich. Der Zusammenschluss mit Rolls-Royce brachte eine neue Ära des Luxus und der technischen Perfektion hervor. Die Besucher*innen erleben die Faszination Bentley hautnah – vom sportlichen Geist der Gründerzeit bis heute.



Bentley vs. Mercedes in Le Mans

Niederstedter Weg 5
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 06172 96500
d.dressel@central-garage.de
www.central-garage.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Mi–So 12–16.30 Uhr
Mo–Di und Feiertage geschlossen;
Informationen über eventuell
geänderte Öffnungszeiten unter
www.central-garage.de

EINTRITT FREI

ÖPNV
Bad Homburg Niederstedter Weg
Buslinie 7
Bad Homburg Karl-von-Drais-Straße
Buslinien 50, 51, 57, 261



MUSEUM GOTISCHES HAUS

Das Gotische Haus, 1823 als Jagdschloss erbaut, beherbergt seit 1985 ein Museum. Nach der Sanierung 2025 zeigt die Fassade wieder die historische Tudor-Gotik. Die Sammlung mit 40.000 Objekten zur Stadt- und Kulturgeschichte wird künftig in wechselnden Präsentationen gezeigt.

28. SEPTEMBER 2025 — 29. MÄRZ 2026

Transformation – Skulpturen von Rainer Hunold

Die Ausstellung eröffnet einen Dialog zwischen mehreren Werkgruppen des Bildhauers, die erstmals in einer gemeinsamen Präsentation der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ihren jeweiligen Entstehungsprozessen liegen unterschiedliche Materialien und Techniken zugrunde. Die Skulpturen Rainer Hunolds ermöglichen es, ein Verständnis für die künstlerische Formfindung und das Potenzial einer räumlichen Transformation zu erlangen. Hierbei prägt Transformation als ein gestalterisches Prinzip Material, Form und Arbeitsweise – ein Motiv des Wandels, das auch das Gotische Haus selbst kennzeichnet.



Transformation – Skulpturen von Rainer Hunold

Gotische Allee 1
61350 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 06172 1004133
museum@bad-homburg.de
www.hessen.museum-digital.de/
institution/49

ÖFFNUNGSZEITEN
Di–Sa 14–17 Uhr
So, Feiertage 12–17 Uhr
Mo geschlossen

EINTRITT
5 €, ermäßigt 2,50 €

ÖPNV
Bad Homburg-Dornholzhausen
Gotisches Haus
Buslinien 1, 11



GALERIE ARTLANTIS

Die Galerie Artlantis des Bad Homburger Kunstvereins hat sich seit ihrer Gründung vor nun 30 Jahren zu einem sehr frequentierten Kulturzentrum am Rande der Stadt entwickelt. Geboten werden ganzjährig wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer, moderner Kunst, sowie Kleinkunst, Theater, Autor*innenlesungen und Konzerte aller Art.

Tannenwaldweg 6
61350 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 0152 34149651
rupp@galerie-artlantis.de
www.galerie-artlantis.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi, Sa 15–18 Uhr,
So, Feiertags 12–18 Uhr

EINTRITT

Ausstellungen frei,
Zusatzveranstaltungen variabel

ÖPNV

Bad Homburg-Dornholzhausen
Forellenteich
Buslinien 31, 36
Bad Homburg-Dornholzhausen
Landgraf-Friedrich-Platz
Buslinien 1, 36



16. OKTOBER — 8. NOVEMBER 2026

Komma, Fotografie von Kevin Clarke

Zum Galerie-Jubiläum zeigt der Kunstverein elf Ausstellungen seiner Mitglieder mit honorigen Gästen. Der international bekannte New Yorker Fotograf Kevin Clarke ist dabei sicher der Höhepunkt. Clarke studierte Bildhauerei und fand später zur Fotografie. 1980 erschien der Bildband „Kaufhauswelt“ mit s/w-Fotos von Angestellten des KaDeWe. Mit dieser Arbeit gewann er den Kodak Book Award. 1984 erschien „The Red Couch. A Portrait of America“, ein beeindruckendes Profil der amerikanischen Bevölkerung in ihrer ganzen Heterogenität.

Eine 1992 realisierte Fotoserie „From the Blood of Poets“ widmete er amerikanischen Künstlerfreunden wie John Cage, Jeff Koons u. a. Clarkes Porträts darin zeigen keine fotografische Abbildung des dargestellten, sondern intuitiv gewählte Motive, die er mit dem „Porträtierten“ assoziierte.



Diese Motive kombinierte Clarke mit der graphischen Darstellung der DNA der jeweiligen Person, dargestellt in Form von Buchstabenfolgen oder rhythmischen Kurven. Diese Fotomontage verfremdete Clarke zusätzlich durch die Reproduktion im Farbumkehrverfahren.

Es folgte das Projekt „The Invisible Body“, ausgestellt im Museum Wiesbaden, bei dem er zwei Serien zu je dreizehn Porträts verschiedener Personen aus New York und Wiesbaden schuf. Clarkes letztes New Yorker Projekt galt den Anschlägen vom elften September 2001: „Mikey Flowers 9/11“. Er verbindet 11 Aufnahmen mit den DNA-Strukturen Überlebender und schafft damit einen optimistischen Gegenentwurf zu jener anderen Anwendung der DNA-Analyse, die verwendet wurde zur Identifizierung der Opfer.

MUSEUM SINCLAIR-HAUS

Das Museum Sinclair-Haus ist deutschlandweit das einzige Kunstmuseum mit Natur als Themenschwerpunkt. Die präsentierten Kunstwerke zeigen – häufig im Zusammenspiel mit naturwissenschaftlichen Ausstellungsstücken – eine lebendige Welt, die vielfältiger, verwobener und reicher ist als die, die wir zu kennen glauben. Das Programm lädt zum Mitmachen und Genießen ein.

22. MÄRZ — 9. AUGUST 2026

Vogelperspektiven

Seit jeher üben Vögel mit ihren Gesängen und Rufen, beeindruckenden Flugkünsten, ihrem farbenprächtigen Gefieder und ihren Fähigkeiten eine große Faszination auf uns Menschen aus. Die Ausstellung geht dieser Begeisterung für Vögel in der zeitgenössischen Kunst nach. Welche Bedeutung haben Vögel für unsere menschliche Identität – und welchen Wert messen wir ihnen in unserer Welt bei?



Matthias Garff, Gelbspötter, 2022

13. SEPTEMBER 2026 — 14. FEBRUAR 2027

Tierstimmen

Brummen, Zirpen, Singen – die Tierwelt ist voller Klänge. Im Herbst richtet das Museum Sinclair-Haus den Blick – und das Ohr – auf die Stimmen der Tiere. Künstlerische Positionen aus verschiedenen Medien machen die Vielfalt dieser Klangwelten hörbar.

Stiftung
Kunst
und Natur

Museum
Sinclair-Haus

Löwengasse 15, Eingang Dorotheenstraße
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 01672 5950500
museum@kunst-und-natur.de
www.museum-sinclair-haus.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–Fr 14–19 Uhr
Sa, So, Feiertage 10–18 Uhr
1. Donnerstag im Monat 14–21 Uhr
25.12., 26.12., 1.1., jeweils 12–18 Uhr

EINTRITT

6 €, ermäßigt 4 €,
bis 18 Jahre und mittwochs Eintritt frei
Tickets & Programm:
tickets.museum-sinclair-haus.de

ÖPNV

Bad Homburg Kurhaus
Buslinien 2, 4, 5, 11, 12, 17, 21, 22, 31, 32,
54, 261, X26

SONSTIGE HINWEISE

Treppenlift (kein Aufzug)



RÖMERKASTELL SAALBURG

Auf einer Passhöhe des Taunus steht das weltweit einzige rekonstruierte Römerkastell. Als Teil des römischen Grenzwalls, des Limes, gehört die Saalburg zum UNESCO-Welterbe. Die Ausstellungen von archäologischen Funden und die nach originalen Vorbildern ausgestatteten Räume geben einen faszinierenden Einblick in die Welt der Römer.

— GANZJÄHRIG

Römer in Aktion

Mit einem abwechslungsreichen Programm lädt die Saalburg zu einem Besuch und zum Mitmachen ein. Es gibt Führungen und zahlreiche Veranstaltungen für Kinder und Familien. An ausgewählten Sonntagen von Juni bis Oktober führen „echte“ Römer, Männer und Frauen, ihre erstaunlichen Handwerkskünste vor, präsentieren Kleidung und römische Lebensart, backen Brot und lassen die Gäste von römischen Speisen kosten. In Verbindung mit einer Führung können Besuchergruppen Aktivprogramme wie zum Beispiel Speerwerfen und Bogenschießen oder eine Vorführung römischer Tracht und Ausrüstung buchen.



Backöfen Ave Bagacum

Archäologischer Park
Am Römerkastell 1
61350 Bad Homburg
Tel: 06175 93740
info@saalburgmuseum.de
www.saalburgmuseum.de

ÖFFNUNGSZEITEN

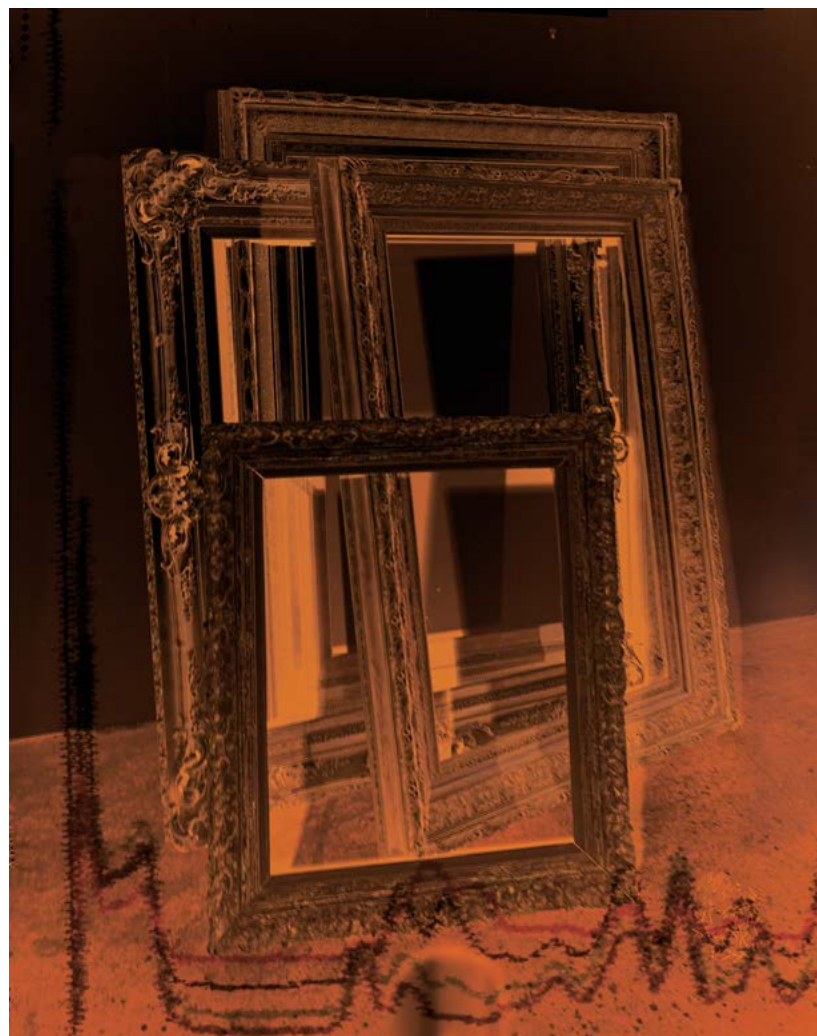
März–Oktober: Di–So 10–18 Uhr
November–Februar: Di–So 10–16 Uhr
Geschlossen: Am 24. und 31. Dezember

EINTRITT

8 €, ermäßigt 6 €, bis 17 Jahre 3 €
unter 6 Jahren freier Eintritt
Familienkarte: 16 €
Inhaber FamilienApp Hessen: 14 €

ÖPNV

Bad Homburg Saalburg
Buslinie 5



links: Kevin Clarke, Portrait of John Cage

rechts: Kevin Clarke, Portrait of Jeff Koons

SCHLOSS UND SCHLOSSPARK BAD HOMBURG

Im Schloss Bad Homburg haben die Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen ihren Verwaltungssitz. Sie betreuen 48 historische Ensembles und Einzeldenkmäler, Museumsschlösser und Klöster, dazu Parks, Gärten und Burgenanlagen. Im Auftrag des Landes Hessen wird das aus rund 2.000 Jahren stammende kulturelle Erbe bewahrt, erforscht, gepflegt, präsentiert und vermittelt.

Schloss
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel: 06172 9262-0
info@schloesser.hessen.de
www.schloesser-hessen.de/
schloss-bad-homburg

ÖFFNUNGSZEITEN
Di-So 10-17 Uhr

EINTRITT
Führung Kaiserliche Appartements:
9 €, ermäßigt 7 €, Familien 20 €
Führung Wohnung der Landgräfin Eliza:
7 €, ermäßigt 5 €, Familien 15 €
Ausstellung zur Landgrafschaft:
4 €, ermäßigt 3 €, Familien 9 €
Ergänzend sind Kombiticket-Angebote
verfügbar.

ÖPNV
Bad Homburg Markt
Buslinien 1, 2, 4, 5, 7, 11, 12, 17, 21, 31,
50, 51, 54, 57, 261, X26



— GANZJÄHRIG

Schloss und Schlosspark

Das Schloss Bad Homburg birgt ein reiches Kulturerbe vom Mittelalter bis zur Kaiserzeit. Es lädt Besucher*innen ein, sich auf eine Zeitreise zu begeben, die mehr als 800 Jahre umfasst: Einst war das Schloss die landgräfliche Residenz von Hessen-Homburg, später der Sommersitz der letzten deutschen Kaiserinnen und Kaiser. Noch immer wacht der Bergfried der mittelalterlichen Burg, der Weiße Turm, über die barocke Schlossanlage und eröffnet malerische Ausblicke in den Taunus und auf die Skyline von Frankfurt am Main.

Ein Kombiticket ermöglicht es, bei einem Besuch alle prägenden Zeitschichten gleichermaßen zu ergründen. Während die Wohnung der Landgräfin Elizabeth sowie eine Ausstellung in der historischen Bibliothek in die Landgrafenzeit führen, gewährt ein Besuch der Kaiserlichen Appartements private Einblicke in das Leben von Kaiser



Wilhelm II. und Kaiserin Auguste Victoria. Die kaiserlichen Wohn- und Repräsentationsräume zählen zu den herausragenden Sehenswürdigkeiten der Schlossanlage und sind einzigartig in Deutschland.

Vervollständigen lässt sich ein Schlossbesuch mit einem Spaziergang im 13 Hektar großen Schlosspark. Dieser bietet vielseitige Einsichten in die Gartengestaltung vergangener Jahrhunderte. Mit seinen malerischen Landschaftspartien und seiner besonderen botanischen Ausstattung gehört er zu den bedeutendsten historischen Landschaftsgärten in Hessen.

Eine individuelle Erkundung der Schlossanlage ist Besucher*innen über die „Kulturschätze-App“ möglich, die unter anderem eine kostenfreie Hörführung bereithält.



Authentische Einblicke in die Wohnkultur



Schloss und Schlosspark Bad Homburg

MUSEUM FÜR PUPPEN- THEATERKULTUR

Das PuK-Museum präsentiert für alle Altersgruppen eine faszinierende Dauerausstellung zur nationalen und weltweiten Puppentheaterkultur. Besucher*innen erleben alle von der UNESCO anerkannten Puppenspieltraditionen und bei 55 Mitmachstationen ist Selbertun, Mitspielen oder Lauschen erlaubt.

— GANZJÄHRIG

Geschnitzt – Geformt – Gestaltet – das Werk des Hamburger Figurenbau-meisters Jürgen Maaßen

Jürgen Maaßen mag seine Mitmenschen trotz – oder wegen – ihrer Schwächen, weshalb sich manch schmunzelnde Beobachtungen meisterlich bei seinen Figuren wiederfinden: Schönheit, Eitelkeit, Anmut, Provinzlerisches, Humoreskes, Charme, in sich Gekehrtes oder Herausdrängen-des. Dabei ist Naturalismus Maaßens Sache nicht. Ihn interessiert eine spannungsvolle Abwägung von Vereinfachung und Übertreibung der Form, ohne zu „übertreiben“ – damit glaubwürdige Bühnengeschöpfe entstehen. Die Sonderausstellung beweist dies mit Werken aus fünf Jahrzehnten Schaffenskraft für die Puppenbühnen der Republik.



Marionette von Jürgen Maaßen für einen A. Christie-Krimi



Hüffelsheimer Straße 5
55543 Bad Kreuznach
Tel: 0671 888910021
puk-kasse@bad-kreuznach.de
www.bad-kreuznach.de/puk

ÖFFNUNGSZEITEN
Di 10-13 Uhr, Mi-Fr 10-16 Uhr
Sa, So, Feiertage 11-17 Uhr
Montag und Februar geschlossen

EINTRITT
5 €, ermäßigt 4 €, Familienticket 7 € oder
14 €, Kombitickets für drei Museen

ÖPNV
Bad Kreuznach Schlosspark
Buslinie 203

SONSTIGE HINWEISE
Museumsführungen können täglich gebucht werden, auch außerhalb der Öffnungszeiten



MUSEUM RÖMERHALLE BAD KREUZNACH

Ein Schatz vor der Haustür ist die Bad Kreuznacher Römerhalle. Hier sind prächtige römische Mosaik- und Soldatengrabsteine zu entdecken – ein international bedeutendes Kulturerbe. Hauptattraktion bilden die beiden aus der Mitte des 3. Jahrhunderts stammenden Mosaikböden.

— GANZJÄHRIG

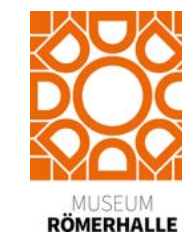
Luxus auf dem Lande – die Römervilla Cruciniacum

Mosaik- mit mediterranen Darstellungen und die naturalistische Wiedergabe von Gladiatorenkämpfen sind die herausragenden Kunstwerke, die in der luxuriösen römischen Palastvilla gefunden wurden. Des Weiteren sind eine Vielzahl von Soldatengrabsteinen, römischen Gläser sowie Reste römischer Architektur der Region ausgestellt, die einen guten Einblick in das Leben in römischer Zeit am Limes und dem Hinterland geben.

Auch bei Kostümführungen, wie z. B. mit der „Hausherrin Silona“ oder der „Schankwirtin Meduna“, wird die wechselhafte Geschichte der Villa und ihrer Bewohner*innen anschaulich gemacht.



Grabstein des Annaius in der Römerhalle



Hüffelsheimer Straße 11
55545 Bad Kreuznach
Tel: 0671 2985820
museum-roemerhalle-kasse@
bad-kreuznach.de
www.museum-roemerhalle.de

ÖFFNUNGSZEITEN
März-Januar: Di 10-13 Uhr,
Mi-Fr 10-16 Uhr, Sa-So 11-17 Uhr

EINTRITT
5 €, ermäßigt 4 €

ÖPNV
Bad Kreuznach Schlosspark
Buslinie 203

SONSTIGE HINWEISE
Museumsführungen können täglich gebucht werden, auch außerhalb der Öffnungszeiten



Treppenaufgang zu den Kaiserlichen Appartements im Schloss Bad Homburg

MUSEUM SCHLOSSPARK

Malerisch im Schlosspark gelegen, vereinigt das Museum Dokumente zur Geschichte, eine kunstgeschichtliche Sammlung mit Skulpturen, Glaskunst, Gemälden der Zeit von 1800 bis in die Gegenwart. Regelmäßig finden Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst statt.

Dessauer Straße 49
55545 Bad Kreuznach
Tel: 0671 8880910041
museum-schlosspark-kasse@bad-kreuznach.de
www.museum-schlosspark.de

ÖFFNUNGSZEITEN
März–Januar: Di 10–13 Uhr,
Mi–Fr 10–16 Uhr, Sa–So 11–17 Uhr

EINTRITT
5 €, ermäßigt 4 €, Kombiticket für drei Museen nur 8 €, Familientickets 7–20 €

ÖPNV
Bad Kreuznach Schlosspark
Buslinie 203

SONSTIGE HINWEISE
Das Schloss ist auch eine beliebte Location für Events und Hochzeiten.



1. MÄRZ 2026 — 9. AUGUST 2026

„Steine, die Geschichte schreiben – Die Welt der Anker-Bausteine“

Die Sonderausstellung lädt ein in die faszinierende Welt der Anker-Steinbaukästen – ein Spielzeugklassiker, der seit über 140 Jahren Menschen begeistert. Erzählt wird die faszinierende Geschichte der Spielsteine und Baukästen. Das außergewöhnlichen Marketingtalent von Friedrich Adolf Richter (1846–1910) machte sie weltberühmt. Gezeigt werden seltene Originalbausätze, historische Werbematerialien und detailreiche Modellbauten. Die Schau beleuchtet die Verbindung von Spiel, Technik und Architektur und erzählt gleichzeitig von einer frühen Form moderner Markenbildung, die bis heute wirkt.



Set von Anker-Bausteinen



Repro der Originalverpackung



STEINSKULPTUREN-MUSEUM FONDATION KUBACH-WILMSEN

Vor der Kulisse des Rotenfels-Vulkanmassivs erstreckt sich ein großer Steinskulpturenpark mit Werken der Bildhauerfamilien Kubach-Wilmsen und Kubach & Kropp. Museum und Skulpturenpark bilden eine faszinierende Symbiose aus der Architektur von Tadao Ando, Kunst und Landschaft.

Heilquelle
55583 Bad Kreuznach
Tel: 0160 1581585
info@fondation-kubach-wilmsen.de
www.fondation-kubach-wilmsen.de

ÖFFNUNGSZEITEN
APRIL–OKTOBER:
Sa, So, Feiertage 14–17 Uhr
Führungen sind ganzjährig buchbar

EINTRITT
7 €
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren frei

ÖPNV
Ebernburg Schule
Buslinien 201, 222



10. MAI — 25. OKTOBER 2026

Künstlerpaare

Das Steinskulpturenmuseum präsentiert jährlich wechselnde Saisonausstellungen zu verschiedenen Themen, Vorträge, Workshops und Konzerte. Die Sommerausstellung 2026 hat das Thema „Künstlerpaare“. Zu sehen sind Werke der Steinskulptur Anna und Wolfgang Kubach-Wilmsen, Livia Kubach und Michael Kropp, Sven Rünger und Ebi de Boer, Ralf Korte und Kyungmin Sung sowie Martina Benz und Willi Weiner. Die Ausstellung eröffnet einen spannenden Einblick in unterschiedlichste Paarkonstellationen und ihre künstlerische Zusammenarbeit – zum Thema Stein und darüber hinaus.



„Stein für die Begegnung“ von Kubach & Kropp aus rotbraunem persischem Travertin



STADTMUSEUM BAD SODEN AM TAUNUS

Das 1870/71 erbaute Badehaus im Alten Kurpark wurde um 1998 zu einem Kulturzentrum umgebaut. Heute beherbergt es die Stadtbücherei, das Stadtmuseum, das Stadtarchiv, die Stadtgalerie, die Kunstwerkstatt sowie das KunstKabinett. Der Alte Kurpark mit seinen Heilquellen lädt zur Erholung und Entspannung ein.

— GANZJÄHRIG

Reichsdorf und Kurort

Zwei Museumsräume sind den 1977 zu Bad Soden gekommenen Stadtteilen Neuenhain und Altenhain gewidmet. In den Museumsräumen, die zum Teil noch die Größe der einstigen Badekabinen besitzen, wird die über 800-jährige Geschichte des ehemaligen Reichsdorfs Soden erzählt, das 1803 nassauisch und 1866 preußisch wurde. Die salzhaltigen Heilquellen, die heute noch in den Parkanlagen sprudeln, haben einst die Salzgewinnung (bis 1812) und die Kur (1701–2001) ermöglicht.

— GANZJÄHRIG

Neu gestaltet: Das Salinenzimmer

Noch vor dem Baden und Trinken der Sodener Quellen wurde das Wasser zur Salzgewinnung genutzt. An die zwei großen Salinenanlagen, das Alt- und das Neuwerk, erinnert heute im Stadtbild nur noch die „Salinenstraße“. Ein komplett neu gestalteter Museumsraum widmet sich der über 200-jährigen Salinengeschichte einschließlich ihrer Besitzer.

— GANZJÄHRIG

Berühmte Kurgäste des 19. Jahrhunderts

In den 300 Jahren Kurwesen kamen vor allem im 19. Jahrhundert viele berühmte Persönlichkeiten nach Soden, wie der Komponist Felix Mendelssohn-Bartholdy oder die Schriftsteller Heinrich Hoffmann, Friedrich Stoltze und Leo Tolstoi, um nur einige zu nennen. Den Raum schmückt zudem eine originale Holzbadewanne aus dem Badebetrieb der Nachkriegszeit.

— GANZJÄHRIG

Einkaufen wie zu Großmutters Zeiten

Ein besonderer Blickfang ist der im Original erhaltene Kaufmannsladen von 1910, den man begehen kann. Zudem wird in diesem Raum die Geschichte des Wein- und Obstdorfs Neuenhain thematisiert, das wie Soden 1191 erstmals urkundlich erwähnt wurde.



Das Kur-Zimmer



Blick in das Salinenzimmer



Der Kolonialwarenladen



Königsteiner Straße 86
65812 Bad Soden am Taunus
Tel: 06196 208414
info@bad-soden.de
www.bad-soden.de

ÖFFNUNGSZEITEN STADTMUSEUM
Mi, Sa, So 15–18 Uhr
und nach Vereinbarung

EINTRITT FREI

ÖPNV
Bad Soden Kurpark
Buslinie 253
Bad Soden Bahnhof
S-Bahn-Linie S3
Buslinien 253, 803, 812, 828, AST 812, X11



Stadtgalerie

In der Stadtgalerie im 1. OG des Badehauses werden die Werke zeitgenössischer Künstler*innen, regionale Kunst oder historische Ausstellungen präsentiert. Der große Schauraum und die kleinen Kabinette bieten den passenden Rahmen für Collagen, Grafiken, Gemälde, Skulpturen oder Fotoarbeiten.

JUGENDSTILFORUM BAD NAUHEIM

Jugendstilausstellungen im Badehaus 3 im Sprudelhof Bad Nauheim.

Nördlicher Park 3
61231 Bad Nauheim
Tel: 06032 9251742
kontakt@jugendstilverein.de
www.jugendstilverein.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Di–So 13.30–17.30 Uhr
August geschlossen

EINTRITT
8 €, ermäßigt 6 €

ÖPNV
Sprudelhof
Buslinien 12, 14, 15



—— GANZJÄHRIG

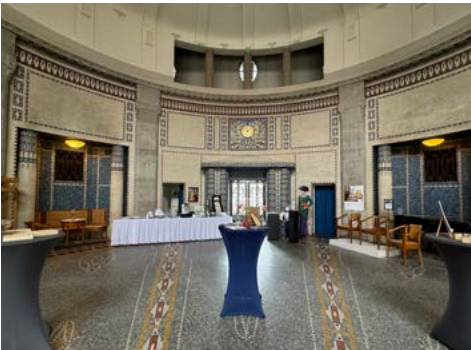
Jugendstil im Bad Nauheimer Sprudelhof

Es wird die Entwicklung des Jugendstils
von 1900 bis 1914 gezeigt.

—— BIS 26. JULI 2026

Geschmack und Stil

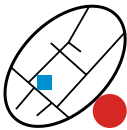
Die Ausstellung zeigt, wie sich die Mode von den
Korsettschnürungen zu mehr Freiheit entwickelt.
Einen Schwerpunkt bilden Hüte und Accessoires
von 1900 bis in die 1920er-Jahre



Wartesaal im Badehaus 3, heute Museumsshop
und Museumscafé



Mosaikuhr im Badehaus 3



MUSEUM BISCHOFSSHEIM

Seit 1996 präsentiert das Museum Bischofsheim die Geschichte der Gemein-
de. Das Gebäude aus dem Jahre 1651 steht gegenüber der Evangelischen
Kirche und ist umgeben vom historischen Ortsdamm. Es diente dereinst als
Bürgermeisterei, Schulhaus und Lehrerwohnung. Träger ist der Heimat- und
Geschichtsverein Bischofsheim e. V.

Darmstädter Straße 2
65474 Bischofsheim
Tel: 06144 1458
hgv.bischofsheim@gmx.de
www.museum-bischofsheim.de

ÖFFNUNGSZEITEN
1., 2., 4. Sonntag im Monat, 14–18 Uhr
Juni, Juli, August geschlossen

EINTRITT FREI

ÖPNV
Bahnhof Mainz-Bischofsheim
Regionalbahnlinien RB31, RB33, RB75,
RE2, RE3
S-Bahn-Linien S8, S9
Frankfurter Straße
Buslinien 56, 72, 81, 87, 91

SONSTIGE HINWEISE
Das Museumscafé ist an jedem
2. und 4. Sonntag im Monat geöffnet



—— GANZJÄHRIG

Kelten & Römer, Handwerk und Eisenbahn, bäuerliches und geselliges Leben

Drei Dauerausstellungen widmen sich der Vor-
und Frühgeschichte und erzählen mit Exponaten
von der Besiedlung durch Kelten und Römer,
der Industrie- und Handwerksge-
schichte unter besonderer Berücksichtigung der Eisenbahnland-
schaft sowie dem bäuerlichen und gesellschaft-
lichen Leben. Die Sammlungen basieren auf den
Heimatsforschungen des Lehrers Georg Mangold,
der in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts
nicht nur bei Grabungen Objekte der Vergan-
genheit zu Tage gefördert und in den Archiven
Dokumente zur Geschichtsschreibung des Dorfes
zwischen Rhein und Main zusammengetragen,
sondern auch mit Gemälden und Fotografien
seiner Zeit festgehalten hat.



Das Alte Rathaus aus dem Jahre 1651,
Georg Mangold (1863–1945)

HISTORISCHES MUSEUM AM STROM

Am Eingang zum UNESCO-Welterbe Mittelrheintal erwarten Besucher*innen fas-
zinierende Begegnungen mit 2.000 Jahren Kultur und Geschichte am Rhein: Die
Ausstellungen präsentieren sich vor der herrlichen Kulisse des Binger Lochs im
historischen Elektrizitätswerk. Ein „Hildegarten“ führt zudem in Hildegards Pflan-
zenlehre ein. In der Erlebniswerkstatt können Kinder basteln und spielen.

—— GANZJÄHRIG

Vier faszinierende Dauerausstellungen

Das Museum erstrahlt auf vielfältige Weise in
neuem Glanz: Die Ausstellung zum „Binger Ärzte-
besteck“, die den größten zusammengehörigen
Bestand antiker medizinischer Gerätschaften
weltweit zeigt, bietet nun die Möglichkeit des un-
mittelbaren Vergleichs von antiken und modernen
Instrumenten; die Rheinromantik-Ausstellung
setzt neue Bilder aus der Sammlung von Druck-
grafik mit Ansichten von Bingen aus dem 19. Jahr-
hundert in Szene; die Inszenierung zu Hildegard
von Bingen präsentiert neue Perspektiven der
Forschung und die Abteilung zur Stadtgeschichte
wurde um die Dimension der Neuzeit erweitert.

—— ENDE 2026

Jacob Hilsdorf: Prominente im Portrait

Anfang des 20. Jahrhunderts schaffte Jacob
Hilsdorf mit seinen Schwarz-Weiß-Porträts den
Sprung zum viel gefragten Promifotografen. Der
hessische Großherzog Ernst Ludwig, die Maler
Max Clarenbach und Adolph Menzel, die Familie
Krupp, Cosima Wagner sowie Graf Zeppelin –
sie alle ließen sich von Hilsdorf auf Fotoplatten
bannen und die Liste ließe sich noch beliebig
fortführen. Der Lichtbildner aus Bingen verstand
es wie kaum ein zweiter, sensible und originelle
Charakterstudien seiner renommierten Auftrag-
geber anzufertigen, und wurde zu einem der
führenden Fotografen der Jugendstilepoche.

—— GANZJÄHRIG

„Klosterarkaden“ und „Fahrstuhl in die Vergangenheit“

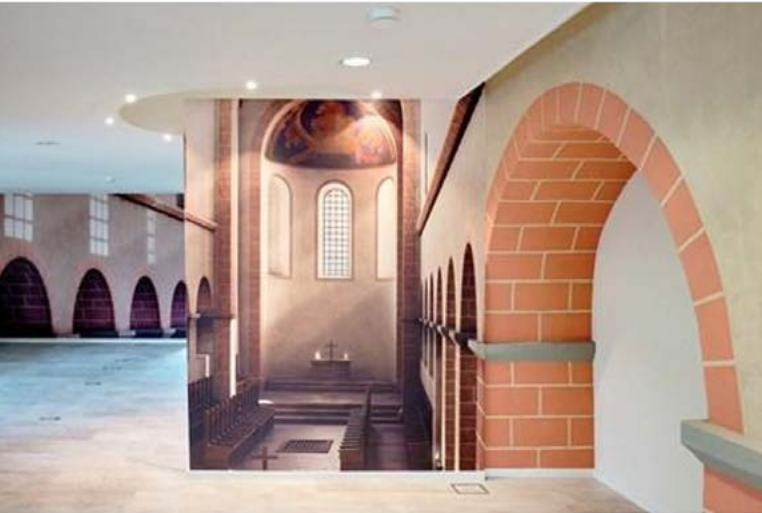
Mittels eines Audio-Guides, der an 14 Stationen
Wissenswertes über Hildegard und ihr Kloster
verrät, wird der Weg vom Museum zur Villa am
Rupertsberg zur spannenden Zeitreise. Vor Ort
ist an authentischer Wirkungsstätte Hildegards
das weitgehend zerstörte Kloster Rupertsberg
„wiedererstanden“. Von der einst stolzen Anlage
sind nur fünf Arkadenbögen erhalten, doch dank
digitaler Technik kann der langjährigen Lebens-
mittelpunkt der Äbtissin mit allen Sinnen erlebt
werden. Der „Fahrstuhl in die Vergangenheit“
führt mitten in das Kloster, wie es im 12. oder 13.
Jahrhundert ausgesehen haben mag.



Skalpelle eines Chirurgen aus römischer Zeit



Jacob Hilsdorf, Bertha Krupp mit Sohn Claus



Klosterarkaden

Museum am Strom

Museumstraße 3
55411 Bingen am Rhein
Tel: 06721 184353
museum-am-strom@bingen.de
www.museum-am-strom.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Di–So 10–17 Uhr
Mo geschlossen

EINTRITT
5 €, ermäßigt 3 €
Familienticket 10 €
Gruppe ab 10 Personen 3 €
Führungen ab 60 €

ÖPNV
Bingen Stadtbahnhof
Regionalbahnlinien RE2, RB26, RB33
Buslinien 601, 602, 603, 604, 606, 607

SONSTIGE HINWEISE

Die Erlebniswerkstatt bietet Kinder- und
Erwachsenengruppen vielseitige museums-
pädagogische Programme rund um Römer,
Mittelalter und Rheinromantik: Archäologie
zum Anfassen, Spielen wie die alten Römer,
Trans Rhenum – Brücken selbst planen
und bauen, ABC des Mittelalters, Hildegards
kleine Kräuterkunde, Der Binger Mäuse-
turm, Kleiner Burgenführer – Reisen vor
150 Jahren.



50ER-JAHRE-MUSEUM

Das 50er-Jahre-Museum lädt inmitten der Büdinger Altstadt ein zu einem Bummel durch die Wirtschaftswunderzeit mit allen Facetten ihrer Lebensfreude. Es befindet sich im ehemaligen Stadtgasthaus, der Herberge „Zum Schwan“, einem Bau, der um 1490 entstand und zentral am heutigen Marktplatz gelegen ist.

Auf dem Damm 3 (Am Marktplatz)
63654 Büdingen
Tel: 06042 950049 und 06042 7082
info@50er-jahre-museum.de
www.50er-jahre-museum.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Fr, Sa, 14–17 Uhr
So, Feiertage 13–17 Uhr

EINTRITT

5 €, ermäßigt 2 € (Kinder bis 16 Jahre)
Familienkarte 12 €
Gruppen ab 20 Personen 4,50 €/Person

ÖPNV

Büdingen, Mühltor
Buslinie FB-24



— GANZJÄHRIG

50er-Jahre-Museum – Wirtschaftswunder, Nierentisch & Rock’n’Roll

Das mit viel Liebe zum Detail geführte 50er-Jahre-Museum versetzt Besucher*innen in die Zeit von Wirtschaftswunder, Rock’n Roll und Jugendrebellion. Viel zu entdecken gibt es im komplett eingerichteten Tante-Emma-Laden. Die original eingerichtete Milchbar und auch die Ladengalerie mit umfangreichem Zeitungskiosk, Radio- und Friseurgeschäft zählen zu den Glanzstücken der Ausstellung. Das 50er-Jahre-Museum Büdingen veranstaltet jährlich Konzerte und Filmabende welche im kleinen Saal der Milchbar präsentiert werden.



Laden und Milchbar



SANDROSEN-MUSEUM

Winkelige Gassen, malerische Giebel, trutzige Wehranlagen zeichnen ein aufregendes Bild der Büdinger Altstadt. Der Büdinger Festungsbau gehört zu den besterhaltensten Befestigungsanlagen Deutschlands und steht für den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Als imposantestes Bauwerk dieser Festungskunst gilt das Jerusalemer Tor, das Wahrzeichen Büdingens.

Im Jerusalemer Tor
63654 Büdingen
Tel: 0160 91355473
mail@buedingen.com
www.buedingen.info

ÖFFNUNGSZEITEN

Fr, Sa, So, Feiertage, 14–17 Uhr
und nach Vereinbarung

EINTRITT

3 €, ermäßigt 2 €
(Jugendliche 14–18 Jahre)
Kinder bis 14 Jahre 1 €
Gruppe auf Anfrage

ÖPNV

Büdingen, Mühltor
Buslinie FB-24



— GANZJÄHRIG

Erlesenes aus Stein

Untergebracht im einzig erhaltenen Tor der Büdinger Festung widmet sich das Sandrosenmuseum einer geologischen Kostbarkeit. Sandrosen sind eine Laune der Natur. Diese wunderschönen Kristallgebilde bestehen aus Barytkristallen und Sandkörnern. Darüber hinaus sind seltene Fundstücke aus der Geologie der Wetterau ausgestellt: permzeitliches versteinertes Holz, sogenannte Figurensteine, Terziärquarzite, Farbsande aus der Wetterau und noch die ein oder andere Kostbarkeit. Außerhalb des Sandrosenmuseums ist entlang des Altstadtparkplatzes eine sehenswerte Geologische Skulpturengalerie entstanden.



Sandrose



Sandrose und Vitrinen



MUSEUM DER STADT BUTZBACH IM SOLMS-BRAUNFELSER HOF

Stadtgeschichte gestern-heute-morgen. Das Museum der Stadt Butzbach widmet sich von der Römerzeit bis heute der Geschichte der Region der nördlichen Wetterau.

— GANZJÄHRIG

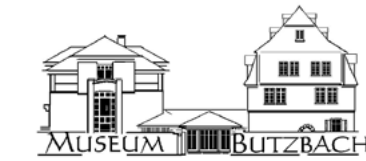
Römer, Regenten, Revoluzzer

Die Römerabteilung im historischen Museumsgebäude ist Informationszentrum des zum UNESCO-Welterbe zählenden westlichen Wetteraulimes. Sie zeigt neben römischen Hinterlassenschaften ein in den Boden eingelassenes und begehbare Kastellmodell. In einer 2025 neu gestalteten Abteilung können sich Besucher*innen über den Butzbacher Lehrer Friedrich Ludwig Weidig (1791–1837) informieren. Als wichtiges Glied der demokratischen Bestrebungen hat dieser zur freiheitlichen politischen, ökonomischen und sozialen Ordnung beigetragen und als „Vormärz-Revolutionär“ für Freiheit gekämpft.

Die Trachtenabteilung widmet sich vor allem der Wetterauer Tracht. Ein Hochzeitszug und ein Trachtenbrautpaar aus dem 19. Jahrhundert präsentieren die damalige gängige Hochzeitsbekleidung. In der Schausammlung der Miniatur-

schuhe von Richard Fenchel werden im Maßstab 1:3 originalgetreu handgefertigte Schuhe gezeigt. Diese Miniaturschuhe schafften den Sprung ins Guinnessbuch der Rekorde.

Das Museum arbeitet eng mit dem Stadtarchiv Butzbach zusammen. Auf der Homepage des Archivs, www.stadtarchiv-butzbach.de, wird 700 Jahre Stadtgeschichte online zugänglich gemacht. Aktuell stehen bereits erste Quellen vollständig digitalisiert zur Verfügung: z. B. die Stadtrechnungen, die fast lückenlos von 1371 bis 1806 einen faszinierenden Einblick in die Entwicklung der Stadt Butzbachs bieten.



Färbgasse 16
35510 Butzbach
Tel: 06033 995250
museum@stadt-butzbach.de
www.museum-butzbach.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi 15.30–19.30 Uhr
Fr, Sa 14–17 Uhr
So 10–12 Uhr und 14–17 Uhr

EINTRITT

3 €, ermäßigt 2 €, Kinder 1 €
Familienticket 6 €
Gruppen (ab 10 Personen) 1 €/Person

ÖPNV

Butzbach Bahnhof
Regionalbahnlinien RE30, RB40, RB41, RB49,
Buslinien FB-50, FB-51, FB-52, FB-53,
FB-54, FB-55, FB-56, FB-57, FB-58

SONSTIGE HINWEISE

Ein Teil des Museums ist barrierefrei



Blick in die Römerabteilung



Außenansicht Museum



Miniaturschuhsammlung Richard Fenchel

MUSEUM SCHLOSS FECHENBACH

Vor der musealen Nutzung war das Schloss Fechenbach Wohnsitz zweier Adelsgeschlechter. Das einstige Barockschloss wurde im 19. Jahrhundert klassizistisch umgebaut. Schwerpunkte der Dauerausstellung sind Archäologie und Stadtgeschichte. Neben Exponaten aus Stein-, Bronze- und Eisenzeit nimmt die Römerzeit besonderen Raum ein. Die stadtgeschichtliche Abteilung beinhaltet Funde aus dem Frühmittelalter bis in das 20. Jahrhundert. Illustrationen und Modelle ergänzen die multimediale Ausstattung.

Markt 4
64807 Dieburg
Tel: 06071 2002460
info@museums-schloss-fechenbach.de
www.museum-schloss-fechenbach.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Do–Fr 14–17 Uhr
Sa, So, Feiertage 11–17 Uhr

EINTRITT
3 €, ermäßigt 1,50 €
bis 16 Jahre frei

ÖPNV
Dieburg Bahnhof
Regionalbahnlinien RB61, RB75
Buslinien 671, 672, 674, 679, K 68, K 69



AUGUST — NOVEMBER 2026

100 Jahre Museum in Dieburg – 100 Jahre Mithras in Dieburg

1926 wurde in der Minnefelder Seestraße bei Hausbauarbeiten ein steinernes Kultbild für den römischen Lichtgott Mithras gefunden. Der Fund wurde zunächst ins Rathaus gebracht und bildete den Grundstock für ein Heimatmuseum. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde im nun städtischen Schloss Fechenbach ein Kreis- und Stadtmuseum eingerichtet. Der Stein, der auf beiden Seiten Szenen aus der Mythologie zeigt, gilt als einer der bedeutendsten Funde des Mithraskultes weltweit. Die Ausstellung zeigt die Auffindung des Heiligtums und die museale Vernetzung von Darstellungen des Mithraskultes im Rhein-Main-Neckar-Gebiet.



Vorderseite des Dieburger Mithrassteins mit Szenen des Mithraskultes

DREIEICH-MUSEUM

Das Dreieich-Museum ist ein regionales Museum mit Schwerpunkt auf der Geschichte der Burg Hayn und der daraus folgenden Stadtentwicklung von Dreieich seit dem frühen Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Es steht unter der Trägerschaft des Geschichts- und Heimatvereins und verfügt über eine preisgekrönte Dauerausstellung und zeigt drei Wechselausstellungen pro Jahr.

Fahrgasse 52
63303 Dreieich
Tel: 06103 84914
info@dreieich-museum.de
www.dreieich-museum.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Sa 14–18 Uhr
So, Feiertage 11–18 Uhr
Sonderöffnungszeiten 24.6–9.8.:
eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
der Burgfestspiele

EINTRITT FREI
Spenden sind willkommen

ÖPNV
Bahnhof Dreieichenhain
Regionalbahnlinie RB61
Buslinien: Burg Hayn, OF-92, OF-99



— BIS 3. MAI 2026

Potz! Blitz! Vom Fluch des Pharo bis zur Hate Speech

6. JUNI — 27. SEPTEMBER 2026

Du kochst auf deinem Smartphone? Die Zukunft in Cartoons

Kochen auf dem Smartphone, Fahren mit Photosynthese, streikende Roboter, Fischstäbchen als Zahlungsmittel – in dieser Ausstellung wird das Brennglas der Satire zur Glaskugel. 44 Cartoonist*innen entwerfen darin kuriose und ironisch-nachdenkliche Zukunftsvisionen, die ungeahnte Perspektiven eröffnen.



4. OKTOBER 2026 — 28. FEBRUAR 2027

„Deutsch ist beautiful“

Wie viele Wörter gibt es in der deutschen Sprache? Welche davon sind ein- oder ausgewandert? Welchen Klang und welche Wirkung hat „das Deutsche“ auf Menschen mit anderen Muttersprachen? Wie verändert sich Sprache im Lauf der Generationen und wie kommunizieren Jugendliche heute? All diesen Fragen widmet sich die Ausstellung. Zahlreiche Mitmachstationen laden Groß und Klein zum Raten, Nachdenken und Lachen rund um die deutsche Sprache ein.



Blick in die Ausstellung „Deutsch ist beautiful“

KLOSTER EBERBACH

Kloster Eberbach, gegründet 1136 von Bernhard von Clairvaux, besteht bis heute als vollständig erhaltenes Gesamtensemble herausragender Bauten aus Romanik, Gotik und Barock. Im Jahr 1998 wurde die gesamte Liegenschaft vom Land an eine öffentlich-rechtliche Stiftung übertragen, die seitdem die Mittel für Betrieb und Unterhalt selbst erwirtschaftet.

— GANZJÄHRIG

Der Preis fürs Paradies

Dramatische Musik setzt ein, Tasten klappern, Figuren in prächtigen Gewändern erscheinen – der Beginn der Erzählung der historischen Ereignisse, digital, ohne Eingriff in die historische Substanz.

Mit modernster 3D-Projektion werden in Kloster Eberbach die einst mächtigen Grafen von Katzenelnbogen zum Leben erweckt. Ihre prachtvollen Grabplatten in der Basilika erstrahlen in ihrer ursprünglichen Farbigkeit und erzählen spannende Geschichte(n) aus der Vergangenheit.

Im Mittelpunkt steht Reichsgraf Diether IV. von Katzenelnbogen. Als treuer Lehnsmann folgt er dem Ruf seines Kaisers Friedrich II. von Hohenstaufen zum Kreuzzug ins Heilige Land. Die Reise ist gefährlich. Diether IV. fürchtet um sein Leben und sein Seelenheil. Er schließt mit den Zisterziensern in Eberbach einen besonderen Handel: Der Adelige gewährt dem Kloster Zollfreiheit an seinen Burgen entlang des Rheins, ein bedeutender Handelsweg für die Mönche als erfolgreiche Weinproduzenten. Im Gegenzug erbittet er Gebete für sich und seine Familie sowie eine Grablage in der Klosterkirche. Der Handel zeigt Wirkung: Die Brüder können ihren Wein ungehindert bis nach Köln bringen – ein ökonomischer Durchbruch.

„Das Projekt, an dem wir mit der Agentur PRJKTR. gearbeitet haben, ist ein wichtiger Teil der Museums-Neukonzeption, bei der moderne, inhaltlich fundierte Formate entwickelt werden“, so Stiftungs-Vorstand Julius Wagner. „2026 werden wir weitere Angebote schaffen, um Kloster Eberbach auf noch spannendere Art erlebbar und erfahrbar zu machen.“



Kloster Eberbach



Kloster Eberbach
65346 Eltville am Rhein
Tel: 06723 9178100
info@kloster-eberbach.de
www.kloster-eberbach.de

ÖFFNUNGSZEITEN
November–März:
Mo–Fr 11–18 Uhr
Sa, So, Feiertage 10–18 Uhr
April–Oktober:
Mo–Fr 10–19 Uhr
Sa, So, Feiertage 9–19 Uhr

EINTRITT
16 €, ermäßigt 13 €
Familienticket (für zwei Erwachsene und beliebig viele eigene Kinder): 38 €
bis 5 Jahre frei

ÖPNV
Hattenheim Kloster Eberbach
Buslinie 172 Eltville (Rhein)



3D-Projektion „Der Preis fürs Paradies“ – Ein weltlicher Handel mit himmlischer Hoffnung



3D-Projektion „Der Preis fürs Paradies“ – Ein weltlicher Handel mit himmlischer Hoffnung

KURFÜRSTLICHE BURG MIT DEM MUSEUM IM BURGTURM

Die Kurfürstliche Burg, das Wahrzeichen der Stadt, entstand Mitte des 14. Jahrhunderts. Einst residierten hier Mainzer Erzbischöfe und Kurfürsten. Heute kann man im Burgturm und Rosengarten auf Entdeckungsreise gehen. Im Burgladen gibt es Infos, Getränke und Souvenirs.

Burgstraße 1
65343 Eltville am Rhein
Tel: 06123 9098-0
touristik@eltville.de
www.eltville.de
www.burgverein-eltville.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Burgturm mit Museum/Tourist-Information:
Apr–Okt: täglich 10.30–17 Uhr
Nov–März: täglich 11–15.30 Uhr
Außenanlage/Rosengarten:
Apr–Mitte Okt: täglich 9.30–19 Uhr
Mitte Okt–März: täglich 10–17 Uhr

EINTRITT

3,50 €, ermäßigt 2,50 €
Kinder unter 12 Jahren frei; Außenanlage der Burg und Rosengarten: Eintritt frei

ÖPNV

Eltville Bahnhof
Regionalbahnlinie RB10
Buslinien 171, 172, 173

—— GANZJÄHRIG

Museum im Burgturm

Im Burgturm gibt es auf jeder Etage einiges zu entdecken. Der Grafensaal beeindruckt mit seinen historischen Wandmalereien; hier soll Johannes Gutenberg im Jahr 1465 die einzige Ehrung zu Lebzeiten erhalten haben. Ein Stockwerk höher erinnert die Gutenberg-Ausstellung mit der historischen Florentiner Druckerpresse an den Erfinder des Buchdrucks mit beweglichen Lettern. Nun geht es weiter aufwärts zur Domherrenkammer, die eine kleine Ausstellung mit Werken lokaler Kunstschafter beherbergt. Nach dem Aufstieg zur sog. Wehrplatte im obersten Stockwerk genießt man einen schönen Rundumblick über Rheinufer, Altstadt und Weinberge. Im geheimnisvollen Verlies unter dem Burgturm kann das beeindruckende Gutenberg-Kunstwerk „Eltvil 1465“ des Künstlerduos Jutta Hofmann und Michael Apitz bewundert werden.



Gutenberg-Ausstellung im Burgturm



KUNSTFORUM MAINTURM

Seit seiner Eröffnung vor über 20 Jahren zeigt das Kunstforum Mainturm in den Räumen des alten Mainturms und dem 2001 entstandenen Anbau in wechselnden Ausstellungen das Arbeiten regional und überregional tätiger zeitgenössischer bildender Künstler*innen.

Dr.-Georg-von-Opel-Anlage 2
65439 Flörsheim am Main
Tel: 06145 955-162
kultur@floersheim-main.de
www.kunstforum-mainturm.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Do 18–20 Uhr
Sa, So, Feiertage 12–18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.
Geschlossen: 1.1., 15.2., 3.4., 24.12., 31.12.

EINTRITT FREI

ÖPNV

Flörsheim St.-Gallus-Kirche
Buslinien 818, 819
Flörsheim Bahnhof
S-Bahn-Linie S1
Buslinien 1, 809, 819, 820, AST 818, AST 820



8. MÄRZ — 31. MAI 2026

Biennale am Main

Unter der Leitung des Kunstforum Mainturm sind das Kunsthaus Taunusstein, das Kunstforum Seligenstadt sowie die Ateliergemeinschaft Wäscherei in Offenbach die Protagonisten der Biennale am Main 2026. Regionale, nationale und internationale bildende Künstler und Musiker wurden eingeladen, sich mit ausgewählten Exponaten der Sammlung des Kunsthauses Taunusstein auseinanderzusetzen.

AUCH IM PROGRAMM:

14. JUNI — 2. AUGUST 2026
Urban Art

8. NOVEMBER 2026 — 31. JANUAR 2027
Alfonso Mannella



Urban Art

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM FRANKFURT

Das Archäologische Museum Frankfurt präsentiert, bewahrt, vermittelt und erforscht die Archäologie und Geschichte der Stadt Frankfurt am Main und seines Umlandes – vom Neolithikum bis zur Frühen Neuzeit. Die bedeutenden regional- und stadtgeschichtlichen Funde stammen aus umfangreichen archäologischen Ausgrabungen. Hierzu zählen unter anderem die großen Flächengrabungen in der römischen Stadt NIDA (Frankfurt-Heddernheim), der Frankfurter Altstadt und im ehemaligen jüdischen Ghetto am Börneplatz.

—— BIS 31. MAI 2026

Dagmar Schuldt: Archäologie der Gedanken. Von der Kunst des Sichtbaren und Unsichtbaren

Das genreübergreifende Projekt „Archäologie der Gedanken“ verbindet das Archäologische Museum Frankfurt mit dem südwestlichen Stadt-raum, konkreten Stellen, Orten und Gebieten in Niederrad und dem Stadtwald. Die Umgebung von Frankfurt wird seit Jahrtausenden von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen durchquert und besiedelt. Es entstanden Handelsrouten, Pilgerwege, Verkehrs- und Kommunikationsknotenpunkte, die die Stadt und ihre Geschichte bis heute prägen und einen Austausch von Gedanken ermöglicht haben. Der Begriff „Gedanke“ wird von der Künstlerin als sich verzweigendes Wegenetz definiert. Damit wird „Geschichte“ von ihr als Landschaft wahrgenommen.



Dagmar Schuldt, „Gedankengang“

—— BIS 26. APRIL 2026

Frankfurts römisches Erbe. Archäologie einer lebendigen Vergangenheit

Unter Straßen und Häusern Frankfurts liegt eine zweite, viel ältere Stadt verborgen: das römische Frankfurt. Die Ausstellung „Frankfurts römisches Erbe“ lädt dazu ein, diese Vergangenheit Schicht für Schicht zu entdecken – von den ersten Stützpunkten am Main über die Stadt NIDA und ihre Landgüter bis zu den Ursprüngen des mittelalterlichen Frankfurt. Archäologische Funde – viele erstmals gezeigt – sowie Rekonstruktionen und Karten zeigen, wie Menschen aus dem ganzen Römischen Reich und Einheimische am Main zusammenlebten, handelten und glaubten. Sie erzählen von Militär und Macht, Handwerk und Handel, Göttern und Gemeinschaften – und davon, wie das römische Erbe in Frankfurt bis heute fortlebt.



Eins von über 5.000 Fragmenten bemaltem Wandverputzes aus dem Kultbezirk von Nida. Figürliche Darstellungen wie diese sind nur wenige erhalten, Qualität und Farbgebung sind jedoch für das Limesgebiet ungewöhnlich.

ARCHÄOLOGISCHES
MUSEUM FRANKFURT

Karmelitergasse 1
60311 Frankfurt am Main
Tel: 069 21236747
holger.kieburg@stadt-frankfurt.de
www.archaeologisches-museum-frankfurt.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di, Do–So 10–18 Uhr
Mi 10–20 Uhr
Mo geschlossen

EINTRITT

10 €, ermäßigt 5 €

ÖPNV

Willy-Brandt-Platz
U-Bahn-Linien U1–5, U8
Karmeliterkloster
Straßenbahnlinien 11, 12, 14



CRESPO FOUNDATION

Das Crespo Haus in der Frankfurter Innenstadt ist der Wirkungs- und Begegnungsort der Crespo Foundation. Hier verbindet sich all das erlebbar, was die Crespo Foundation ausmacht. Herzstück des Hauses ist der Crespo Open Space. Hier kommen alle zusammen: Besucher*innen zu Ausstellungen, Lesungen, Konzerten und Workshops und Förderpartner*innen zur Programmarbeit.

Weißfrauenstraße 1–3
60311 Frankfurt am Main
Tel: 069 27107950
info@crespo-foundation.de
www.crespo-foundation.de

ÖFFNUNGSZEITEN

während der Ausstellungslaufzeiten:
Mo, Do, Fr 14–20 Uhr
Sa, So, 11–18 Uhr

EINTRITT FREI

ÖPNV

Willy-Brandt-Platz
U-Bahn-Linien U1–5, U8
Karmeliterkloster
Straßenbahnlinien 11, 12, 14, 18



13. MÄRZ — 31. MAI 2026

After Nature . Ulrike Crespo Photography Prize 2025

Jährlich würdigt die Crespo Foundation gemeinsam mit C/O Berlin mit dem „After Nature . Ulrike Crespo Photography Prize“ zwei internationale Künstler*innen, die mit Fotografie und Lens-based-Media auf die veränderte Ökologie der Gegenwart reagieren. Die Doppelausstellung der Preisträgerinnen von 2025, Isadora Romero (Notes on How to Build a Forest) und Lisa Barnard (You Only Look Once), wird im Frühjahr 2026 in Frankfurt zu sehen sein.

AUCH IM PROGRAMM:

28. AUGUST — 20. SEPTEMBER 2026
20 Jahre SABA – Jubiläumsausstellung

16. OKTOBER 2026 — 24. JANUAR 2027
The Glenkeen Variations

 Crespo Foundation



Blick in den Open Space des Crespo Hauses

DAM – DEUTSCHES ARCHITEKTURMUSEUM

Das DAM organisiert Wechselausstellungen zu nationalen und internationalen Architektur- und Städtebauthemen des 20./21. Jahrhunderts, präsentiert in einem ikonischen Bau mit dem Haus-im-Haus von Architekt Oswald Mathias Ungers. Es veranstaltet Vorträge, Symposien und Workshops.

Schaumainkai 43
60596 Frankfurt am Main
Tel: 069 21238844
info.dam@stadt-frankfurt.de
www.dam-online.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di, Do–So 11–18 Uhr
Mi 11–20 Uhr
Mo geschlossen

EINTRITT

12 €, ermäßigt 7 €
bis 18 Jahre frei

ÖPNV

Schweizer Platz
U-Bahn-Linien U1, U2, U3, U8
Willy-Brandt-Platz
U-Bahn-Linien U1–5, U8
Straßenbahnlinien 11, 12, 14



20. JUNI — 18. OKTOBER 2026

Too Hot. Heiße Städte, neue Wege

Städte bedecken nur wenig Erdoberfläche, verbrauchen aber 75 % der Energie und verursachen 80 % der Treibhausgasemissionen weltweit. Gleichzeitig sind sie entscheidende Akteure, um Auswirkungen des Klimawandels entgegenzuwirken. Gezeigt werden 14 europäische Städte in fünf Klimazonen mit unterschiedlichen Strategien: Maßnahmen gegen Hitze und Trockenheit, Konzepte für nachhaltige Mobilität, Energieversorgung, Wasserhaushalt, Gesundheitsschutz und soziale Teilhabe. Neben wissenschaftlichen Analysen liefern Gespräche mit Expert*innen, Politik und Bürger*innen Erkenntnisse. Grafiken, Modelle und interaktive Elemente veranschaulichen komplexe Zusammenhänge.

 DEUTSCHES ARCHITEKTURMUSEUM



Avinash Kumar, ohne Titel, Fotografie

DEUTSCHES EXILARCHIV 1933–1945 DER DEUTSCHEN NATIONALBIBLIOTHEK



Das Deutsche Exilarchiv 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek ist ein Ort der Auseinandersetzung mit Exil und Emigration während der Zeit des Nationalsozialismus. Es sammelt Zeugnisse: Publikationen, institutionelle und persönliche Nachlässe. Durch Ausstellungen, Veranstaltungen und Bildungsprogramme wird die Vielschichtigkeit des Exils vermittelt.

— GANZJÄHRIG

Frag nach! – Digitale interaktive Interviews mit Inge Auerbacher und Kurt S. Maier

Zeitzeug*innenberichte sind unersetzliche Quellen. Sie schaffen einen unmittelbaren Zugang zur Geschichte, lassen uns verstehen, was in der Vergangenheit geschah und sensibilisieren uns für das, was heute geschieht. Bald wird es keine Zeitzeug*innen mehr geben, die ihre Erfahrungen mit uns teilen können. Wie können wir ihre Berichte bewahren und zugänglich machen?

Gemeinsam mit der USC Shoah Foundation hat das Exilarchiv zwei digitale interaktive Zeitzeug*innen-Interviews erstellt. Kurt S. Maier (geb. 1930) und Inge Auerbacher (geb. 1934) teilen darin ihre Erfahrungen. Besucher*innen können ihnen Fragen stellen, eine KI hilft, dass eine passende originale Antwort ausgegeben wird. Die Ausstellung lädt ein, sich mit den Biografien der beiden zu befassen und den Bogen in unsere Gegenwart zu schlagen.

— GANZJÄHRIG

Exil. Erfahrung und Zeugnis

Zwischen 1933 und 1945 mussten mehr als 500.000 Menschen die nationalsozialistische Diktatur verlassen. Sie wurden in Deutschland ausgegrenzt, entrechtet und verfolgt. Ihre Gründe, Zeitpunkte und Wege der Flucht waren so unterschiedlich wie ihre Erfahrungen im Exil. Wie veränderte das Exil das Leben der Geflohenen – und wie lange wirkte es nach? Die Dauerausstellung des Exilarchivs lädt dazu ein, diesen Fragen nachzuspüren. Mit eindrucksvollen Originalen eröffnet die Ausstellung neue Perspektiven auf das Phänomen Exil. Sie zeigt persönliche Geschichten, Brüche und Neuanfänge und macht historische Zusammenhänge greifbar.

Interaktive Stationen und künstlerische Zugänge lassen Besucher*innen unmittelbar in die Lebenswelten der Exilierten eintauchen. Wer verstehen will, wie sich das Exil in Biografien einschreibt – gestern wie heute – findet hier einen eindrucksvollen Ort der Begegnung und Reflexion.

Informationen zu Bildungsangeboten gibt es unter: www.dnb.de/deabildung

Adickesallee 1
60322 Frankfurt am Main
Tel: 069 15251987
exilarchiv@dnb.de
www.dnb.de/dea

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo–Fr 9–21.30 Uhr
Sa 10–17.30 Uhr
So, Feiertage geschlossen,
außerdem in der Zeit vom
24. Dezember 2026 bis 2. Januar 2027

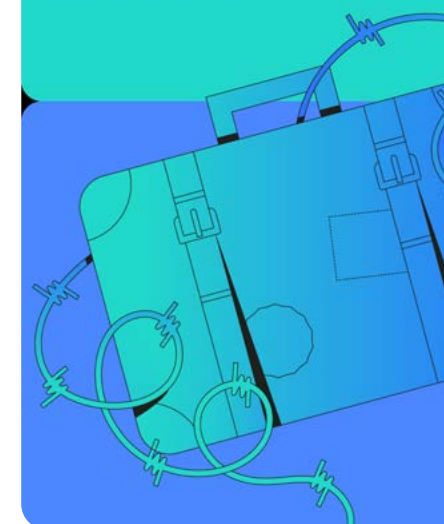
EINTRITT FREI

ÖPNV

Deutsche Nationalbibliothek
U-Bahn-Linie 5
Buslinie M 32



Was verfolgt einen nach der Flucht?



Koffer



Blick in die Ausstellung „Exil. Erfahrung und Zeugnis“

DFF – DEUTSCHES FILMINSTITUT & FILMMUSEUM

Das DFF ist dem Medium Film gewidmet, dessen Geschichte und Gegenwart, Ästhetik und Wirkung es präsentiert. Mit seinen Sammlungen, Archiven und digitalen Projekten bietet es einen Ort für die intensive Auseinandersetzung mit dem bewegten Bild. Die Dauerausstellung macht anhand interaktiver Stationen und spannender Exponate die Faszination Kino erfahrbar.

Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main
Tel: 069 9612200
info@dff.film
www.dff.film

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So 11–18 Uhr

EINTRITT

Dauerausstellung 8 €, ermäßigt 4 €, Sonderausstellung 11 €, ermäßigt 7 €, Kombiticket 14 €, ermäßigt 9 €

ÖPNV

Schweizer Platz
U-Bahn-Linien U1, U2, U3, U8
Schweizer-/Gartenstraße
Straßenbahnlinien 15, 16



11. MÄRZ — 18. OKTOBER 2026

W.I.M. Im Lauf der Zeit

Wim Wenders gilt als einer der bedeutendsten Vertreter des Weltkinos der Gegenwart. Seine Spielfilme „Paris, Texas“ und „Der Himmel über Berlin“ gehören zum internationalen Filmkanon, ebenso seine innovativen Dokumentarfilme „Pina“, „Buena Vista Social Club“ und „Das Salz der Erde“. Sein international erfolgreichster Film, „Perfect Days“, war 2024 für einen Oscar® nominiert. Die Ausstellung widmet sich seinem Leben und Werk und zeigt zahlreiche Exponate wie Drehbücher, Fotos, Requisiten und Kostüme. Als Highlights spricht Wenders den Audioguide ein und gestaltet eine immersive Installation, die in seine Bildwelten eintauchen lässt.

Eine Ausstellung des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, Frankfurt am Main in Zusammenarbeit mit der Bundeskunsthalle, Bonn, der Wim Wenders Stiftung und mit freundlicher Unterstützung von Wenders Images und Road Movies.

DFF DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM

18. NOVEMBER 2026 — 23. MAI 2027

SCHATTEN

Der Schatten, der eigene oder der eines Gegenstandes, hat uns Menschen schon immer fasziniert. Ob wir mit ihm spielen oder ihn für künstlerische oder wissenschaftliche Zwecke einsetzen: Er ist immer da, wo Sonne ist. Das Kino selbst, als Licht- und Projektionskunst, wurde von Anfang an als „Schatten an der Wand“ bezeichnet. Die Ausstellung betrachtet filmische Vorläufer wie Schattentheater und Silhouetten, und stellt Faszination und Bedeutung von Schatten für die relativ junge filmische Kunst vor. Spielerische, künstlerische und historische Zugänge zum Thema ermöglichen Spaß und Wissensvermittlung für ein breites Publikum. Eine mediengeschichtliche Ausstellung für alt und jung!



oben: Schatten faszinieren — gerade auch in vielen filmischen Werken.

links: Harry Dean Stanton, Claire Denis, Wim Wenders, Robby Müller und weitere Crew-Mitglieder bei den Dreharbeiten zu „Paris, Texas“ von Wim Wenders

DOMMUSEUM FRANKFURT

Das Dommuseum Frankfurt zeigt im Kreuzgang des Kaiserdoms prächtige Zeugnisse kirchlicher Kunst und Kultur seit dem 14. Jahrhundert. Besonderes Highlight ist der Grabungsfund eines merowingischen Kindergrabes mit seinen reichen Beigaben. Das Museum bietet regelmäßig Führungen durch den Dom und den Domturm an.

— GANZJÄHRIG, SA & SO 13–17 UHR

Turm und Stadt, oder: wofür man einen Domturm braucht

Auf dem Frankfurter Domturm lebten über Jahrhunderte die Türmer mit ihren Familien. 328 Stufen führen hinauf in die Türmerwohnung auf 66 m Höhe. Die Ausstellung erzählt von den Aufgaben der Türmer als Feuerwächter, von den zahlreichen Besucher*innen, von der Baugeschichte und dem Dombrand von 1867. In Hörstücken, gelesen von Michael Quast und Stefani Kunkel, wird die Geschichte des Frankfurter Wahrzeichens lebendig.

AUCH IM PROGRAMM:

— AB 20. NOVEMBER 2026

Verschlussache. Bemalte mittelalterliche Schränke und ihre Kontexte



Türmer auf dem Domturm, um 1930

Domplatz 1
60311 Frankfurt
Tel: 069 8008718290
info@dommuseum-frankfurt.de
www.dommuseum-frankfurt.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–Fr 10–17 Uhr, Sa–So 11–17 Uhr

EINTRITT

4 €, ermäßigt 3 €
Fr–So inkl. öffentliche Domführung um 15 Uhr (bitte vorher online informieren)

ÖPNV

Dom/Römer
U-Bahn-Linien U4, U5
Römer/Paulskirche
Straßenbahnlinien 11, 12, 14

SONSTIGE HINWEISE

Abweichende Eintrittspreise bei Sonderausstellungen



FOTOGRAFIE FORUM FRANKFURT

F F F Fotografie
Forum
Frankfurt

Das Fotografie Forum Frankfurt (FFF) gehört zu den führenden eigenständigen Zentren für Fotografie in Europa. Seit der Gründung 1984 wurden über 300 Ausstellungen mit historischen und zeitgenössischen Positionen gezeigt. Als Institution vermittelt es Fotografie in all ihrer Vielseitigkeit und bietet eine Plattform für den kritischen Dialog.

AB JANUAR 2025

Philippinische Foto-Szene, Jessica Backhaus, Tony Rizzi

Noch bis 11. Januar zeigt das Fotografie Forum Frankfurt philippinische Fotokunst in „New Beginnings“. Ab 31. Januar folgt eine Einzelschau der Foto-Künstlerin Jessica Backhaus. Werke aus acht Serien zusammen mit ihren Büchern bieten einen tiefen Einblick in ihr Schaffen der letzten 25 Jahre — von frühen dokumentarischen Arbeiten bis hin zum Übergang zu ihren lyrischen Abstraktionen mit Material, Farben und Licht.

Die bislang umfangreichste Ausstellung des renommierten US-amerikanischen Tänzers, Choreografen und Fotokünstlers Tony Rizzi ist ab Herbst zu sehen. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf seinen einzigartigen Polaroid-Kompositionen der letzten 30 Jahre und Installationen mit seinen Fotografien des Forsythe Ballets Frankfurt.



Jessica Backhaus, Untitled 2, aus der Serie „Plein Soleil“, 2023

Braubachstraße 30–32
60311 Frankfurt am Main
Tel: 069 291726
contact@fff Frankfurt.org
www.fff Frankfurt.org

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So 11–18 Uhr, Mo geschlossen

EINTRITT

8 €, ermäßigt 5 €

ÖPNV

Dom/Römer
U-Bahn-Linien U4, U5
Römer/Paulskirche
Straßenbahnlinien 11, 12

SONSTIGE HINWEISE

Führungen: mittwochs 17 Uhr oder auf Anfrage. Workshops und Vorträge in der FFF AKADEMIE.



FRANKFURTER GOETHE-HAUS & DEUTSCHES ROMANTIK-MUSEUM

Das Frankfurter Goethe-Haus zählt zu den berühmtesten Dichtergedenkstätten Deutschlands. Hier wuchs Johann Wolfgang Goethe auf und schuf sein eindrucksvolles Frühwerk. Das Deutsche Romantik-Museum ist das erste Museum, das sich der Epoche der deutschsprachigen Romantik als Ganzes widmet. Träger ist das 1859 gegründete Freie Deutsche Hochstift.

Großer Hirschgraben 21
60311 Frankfurt am Main
Tel: 069 138800
info@freies-deutsches-hochstift.de
www.freies-deutsches-hochstift.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Fr–Mi, Feiertage 10–18 Uhr
Do 10–21 Uhr
1.1., Karfreitag, 24., 25., 31.12. geschlossen

EINTRITT

12 €, Studierende, Auszubildende 7 €, ermäßigt 3 €, Schüler*innen 3 €, unter 6 Jahren frei,
18 € Familienticket (max. 2 Erwachsene + Kinder bis einschl. 18 Jahre),
1 € für alle jeden ersten Donnerstag im Monat, 18–21 Uhr (ausgenommen Feiertage)

ÖPNV

Hauptwache,
Willy-Brandt-Platz
U-Bahn-Linien U1–U5, U8
Karmeliterkloster
Straßenbahnlinien 11, 12, 14

SONSTIGE HINWEISE

Rollstuhlgerecht im Deutschen Romantik-Museum, jedoch nicht im Goethe-Haus



29. MAI — 6. SEPTEMBER 2026

Vergnügen durch Verwandlung. Bewegliche Glückwunschkarten aus der Zeit der Romantik

Um 1800 eroberte das Überbringen beweglicher Glückwunschkarten alle Kreise. Aus schlichten Grüßen wurden kleine Kunstwerke: Billets mit Klappen, Scheiben und Hebeln, die Szenen verwandeln, Figuren in Bewegung setzen und Botschaften überbringen. Selbst Goethe geriet ins Schwärmen. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl beweglicher Karten mit Überraschungseffekten (ca. 1790 bis 1840). Die Karten überdauerten ihren künstlerischen Niedergang und kehren bis heute in immer neuen Formen wieder. Ergänzt durch bewegliche Kinderbücher und Papierspielzeug der Zeit, entfaltet die Schau den Zauber einer Epoche, der Verwandlung Vergnügen bereitete.



Bewegliche Grußkarte

12. JUNI — 13. SEPTEMBER 2026

Schopenhauer und die Romantik. „Der Weg führt nach innen!“

War Arthur Schopenhauer ein Romantiker? Die Frage ist oft gestellt, aber nie eindeutig beantwortet worden. Daher wagt die Studioausstellung im Romantik-Museum einen Blick auf die Beziehungen, welche Schopenhauer zu den Protagonisten dieser Epoche hatte.

6. NOVEMBER 2026 — 16. FEBRUAR 2027

Unheimliches in Werken der Heidelberger Sammlung Prinzhorn

Bildkünstlerische Werke von Patient*innen psychiatrischer Anstalten um 1900 sind immer wieder „unheimlich“ genannt worden. Als Entdecker ihrer ästhetischen Qualitäten gilt der Kunsthistoriker und Arzt Hans Prinzhorn (1886–1933). Die Studioausstellung konzentriert sich auf das Phänomen der Entfremdung, des „Unheimlich-Werdens“ der Umwelt, das Menschen am Anfang einer Psychose oftmals erleben. An fünf Werken der Sammlung Prinzhorn (Universitätsklinikum Heidelberg) wird erläutert, wie sich dieses Erleben bildkünstlerisch niederschlägt. Eine Ausstellung des Heidelberger Sonderforschungsbereichs 1671 in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift.

AUCH IM PROGRAMM:

— BIS 1. FEBRUAR 2026
Maler Müller. Ein Faustdichter in Rom
Leben und Werk des Friedrich Müller
(1749–1825), drittes Kapitel

12. MÄRZ — 14. MAI 2025
Großartig | Kurios | International
Goethe und der französische Bildhauer
Pierre Jean David d'Angers

GELDMUSEUM DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

Im Geldmuseum wird die Welt des Geldes erlebbar. Wie wird Bargeld hergestellt, was ist Buchgeld, wie funktioniert Geldpolitik und was macht eigentlich eine Zentralbank? Prägnante Ausstellungsstücke, attraktive Raumin szenierungen und viele Medienstationen bieten Antworten auf diese und andere Fragen rund um das Thema Geld. Dabei werden die Themen aus aktueller und historischer Perspektive betrachtet.

— BIS ENDE 2026

Mein Geld & Ich. Seid ihr bereit für die Challenge?

Die Sonderausstellung bietet ein einzigartiges gemeinschaftliches Spiel- und Raumerlebnis. Wie plane ich ein Budget? Welcher Preis ist wirklich der günstigste? Worauf sollte ich achten, wenn ich Geld sparen oder mir welches leihen will? Antworten auf diese und ähnliche Fragen können Besucher*innen in der interaktiven Ausstellung, die einem Escape-Room ähnelt, gemeinsam erarbeiten. Dabei lernen sie auf spielerische Weise die Grundlagen der finanziellen Bildung kennen. Um im Spielraum erfolgreich zu sein, gilt es, klug zu diskutieren und schnell gemeinsam zu handeln. Denn die Zeit ist ein wichtiger Faktor: Nach rund 30 Minuten ist die Challenge beendet. Anschließend erhalten sie ein Feedback darüber, wie sie abgeschnitten haben.



Geldmuseum Eröffnung der Sonderausstellung
„Mein Geld & Ich – seid ihr bereit für die Challenge?“

Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main
Tel: 069 956633073
geldmuseum@bundesbank.de
www.geldmuseum.de

ÖFFNUNGSZEITEN

So–Fr 9–17 Uhr

EINTRITT FREI

ÖPNV

Dornbusch
U-Bahnlinien U1, U2, U3, U8
Deutsche Bundesbank
Buslinie 34



Alles Geld der Welt

HISTORISCHES MUSEUM FRANKFURT

Das HMF ist das moderne Stadtmuseum in der neuen Frankfurter Altstadt und eines der größten Europas. Auf 6.000m² präsentiert es neben der 800-jährigen Stadtgeschichte auch Themen der Gegenwart und Zukunft Frankfurts. Wechselnde Sonderausstellungen und das Stadtlabor greifen aktuelle Fragestellungen auf. Ein Highlight ist die Schneekugel „Typisch Frankfurt!“.

Saalhof 1
60311 Frankfurt am Main
Tel: 069 212-35599
info@historisches-museum-frankfurt.de
www.historisches-museum-frankfurt.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So 11–18 Uhr, Neubau Do bis 21 Uhr

EINTRITT

Dauerausstellungen: 8 €, ermäßigt 4 €, Sonderausstellung: 10 €, ermäßigt 5 €, Kombiticket: 12 €, ermäßigt 6 €, unter 18 Jahren frei

ÖPNV

Dom/Römer
U-Bahn-Linien U4, U5
Römer/Paulskirche
Straßenbahnlinien 11, 12



Seit 2019 gehört das Haus zur Goldenen Waage zu den Museumsräumen des HMF. Das aufwendig rekonstruierte Fachwerkgelände der Renaissance kann im Rahmen von Führungen besichtigt werden. Bei einem Besuch taucht man in den Alltag der Händlerfamilie van Hamel im 17. und 18. Jahrhundert ein. Höhepunkt des Besuchs ist das „Belvederchen“ – ein Dachgarten, der in der eng bebauten Altstadt etwas Licht und Luft spendete. Öffentliche Führungen und private Gruppenführungen (jeweils max. 20 Personen) können über den Besucherservice gebucht werden.

Besucherservice, Information und Anmeldung: Mo–Fr 10–16 Uhr,
Tel: 069 212-35154 oder besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de



Einblick in die Stadtlabor-Ausstellung „Alle Tage Wohnungsfrage“

— BIS 1. FEBRUAR 2026

Bewegung! Frankfurt und die Mobilität

Die Ausstellung beleuchtet unterschiedliche Aspekte der Mobilität als Ausdruck von Beweglichkeit und setzt sie in Bezug zu Frankfurt. Im Mittelpunkt stehen der Mensch und seine Verbindung zur Stadt und zur Gesellschaft. Ist Frankfurt auf dem Weg hin zu einer nachhaltigen, sicheren, gesunden und zugleich lebendigen Stadt, die alle Bedürfnisse berücksichtigt? Die Besucher*innen werden eingeladen, subjektive Erfahrungen mit gesellschaftlichen Perspektiven zu verbinden.

— BIS 1. FEBRUAR 2026

Alle Tage Wohnungsfrage. Vom Privatisieren, Sanieren und Protestieren

Das Bauen von Wohnungen soll der Allgemeinheit zu Gute kommen. Dieser Ansatz prägte Frankfurt lange Zeit. Seit der Abschaffung des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes 1990 verliert die Stadt jedoch preisgünstige Wohnungen und privatisiert vormals öffentliche Bestände. Die Ausstellung im Stadtlabor untersucht, wie sich Privatisierung und Sanierung auf Bewohner*innen auswirken und welche Rolle Proteste spielen. Expert*innen aus Wissenschaft, Stadtplanung und Politik erläutern stadtpolitische Veränderungen der letzten 40 Jahre.



Die Draisine bildet den Auftakt der Ausstellung Bewegung!

30. APRIL 2026 — 31. JANUAR 2027

Welt im Geld. Globale Ereignisse im Spiegel Frankfurter Finanzobjekte

Vom Kauri-Geld über koloniale Aktien bis hin zur Kreditkarte: Die Sonderausstellung „Die Welt im Geld“ zeigt, wie sich Weltgeschichte in scheinbar unscheinbaren Finanzobjekten widerspiegelt. Globale Ereignisse – Kriege, Klimakatastrophen, technologische Umbrüche – werden durch die Frankfurter Sammlungsstücke überraschend greifbar. Frankfurt als Ort internationaler Beziehungen bildet den roten Faden der Ausstellung – ob als Messeplatz, Börsen- und Finanzzentrum oder als heutiger Standort des größten Internetknotens der Welt. Die Ausstellung lädt zum Staunen und Umdenken ein: Jedes Objekt eröffnet ein neues Kapitel globaler Geschichten und stellt die Frage, wie sich lokale Ereignisse und globale Prozesse gegenseitig beeinflussen.



Cohn-Bendit bei den 68er Protesten in Frankfurt, Kurt Weiner

Historisches Museum Frankfurt

JUNGES MUSEUM FRANKFURT

Die interaktiven Ausstellungen des Jungen Museums widmen sich kultur- und stadtgeschichtlichen Themen. Gruppen, Einzelbesucher*innen und Geburtstagsgesellschaften können zudem in den historischen Spielräumen und den Werkstätten des Museums wissenschaftliche Erkenntnisse gewinnen sowie handwerkliche und künstlerische Fähigkeiten erproben. In Stadtgängen lernen Interessierte die Entwicklung der Stadt, das Zusammenleben der Menschen im Mittelalter oder die Bedeutung Frankfurts als Wahl- und Krönungsstadt von Königen und Kaisern kennen.

— BIS 1. MÄRZ 2026

Kinder haben Rechte!

Seit 1990 ist die UN-Kinderrechtskonvention in Kraft. In 54 Artikeln erläutert sie, worauf Kinder gesetzlich Anspruch haben. Die Sonderausstellung im Jungen Museum lädt alle ab sieben Jahren ein, dies exemplarisch und handlungsorientiert zu erforschen. Leitthemen wie „Gleichheit“, „Freie Meinungsäußerung und Information“, „Schutz im Krieg und auf der Flucht“, „Bildung und Freizeit“, „Schutz der Privatsphäre“ und „Gutes Leben“ werden durch spielerische Interaktionen vermittelt. Wichtig ist dabei das gemeinsame Erleben, Diskutieren und Entscheiden. In Kooperation mit dem Frankfurter Kinderbüro.

28. MÄRZ 2026 — 21. FEBRUAR 2027

Damals 1410. Eine digital-analoge Ausstellung zur Medienkompetenz für Kinder ab 8 Jahren

Was passiert, wenn digitale und analoge Welten in einem Raum verschmelzen? In der Ausstellung „Damals 1410“ werden Besuchende zu Protagonist*innen einer interaktiven Zeitreise. Sie meistern Herausforderungen, lösen Rätsel und interagieren mit Figuren aus der digitalen Welt, um im Spiel voranzuschreiten. Durch verschiedene Aktivitäten erweitern sie spielerisch ihr Medienwissen, das sie von ihrer Zeitreise in die Gegenwart mitbringen. Zahlreiche Hands On Stationen – analog, digital, analog-digital – laden ein, neun Medienkompetenzfelder zu erkunden. Gemeinsam mit Kindermuseum FRida & freD Graz, ermöglicht durch die Klaus Tschira Stiftung.



Einloggen und loslegen!



Mit dem Reisepass durch die Ausstellung

10. JUNI 2026 — 28. FEBRUAR 2027

Höchst erzählt! Über das Museum im Bolongaropalast

Im Sommer 2027 öffnet das Museum im Bolongaropalast seine Türen. Der Westen Frankfurts erhält damit ein eigenes Museum und das Frankfurter Museumsufer wird in Richtung Höchst erweitert. Wie entsteht ein Museum, das den Anforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht wird? Welche Rolle spielt ein solcher Ort heute im gesellschaftlichen Miteinander? Das Stadtlabor Bolongaro thematisiert den Entstehungsprozess des neuen Museums und lädt alle Interessierten ein.



Bolongaropalast in Frankfurt Höchst

Junges Museum Frankfurt

Porzellan Museum Frankfurt

Saalhof 1
60311 Frankfurt am Main
Tel: 069 212-35599
info.junges-museum@stadt-frankfurt.de
www.junges-museum-frankfurt.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So 11–18 Uhr

EINTRITT

8 €, ermäßigt 4 €, unter 18 Jahren frei

ÖPNV

Dom/Römer
U-Bahn-Linien U4, U5
Römer/Paulskirche
Straßenbahnlinien 11, 12



Porzellan Museum Frankfurt

Das Porzellan Museum Frankfurt zeigt die umfangreichste öffentlich zugängliche Sammlung von Höchster Fayencen und Porzellanen. Die Dauerausstellung „Höchste Güte und Barocke Zier“ erzählt die Geschichte der alten Höchster Porzellan-Manufaktur von 1746 bis heute. Ein Glanzpunkt des Museums ist die Sammlung Kurt Bechtold mit Porzellanfiguren und Geschirren bekannter Höchster Künstler*innen.

Bolongarostraße 152
65929 Frankfurt-Höchst
Tel: 069 212-35154

39 MUSEEN, UNENDLICHE ENTDECKUNGEN

museumsufer.de

MUSEUMS- UFER TICKET

→ Einzel- oder
Familienticket

→ 39 Museen

→ 2 Tage

Gültig am Tag der Ausstellung und
am nächsten Öffnungstag.

Das Ticket ist nicht übertragbar und
gilt nur in Verbindung mit einem
gültigen Ausweis.

MUSEUMS
UFER

Stand: 11/2025

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE

Das Institut für Stadtgeschichte sammelt, bewahrt und erschließt das historische Erbe der Stadt Frankfurt am Main und macht es der Öffentlichkeit zugänglich. Mit wechselnden Ausstellungen und vielfältigen Veranstaltungen vermittelt es die Geschichte der Stadt.

Münzgasse
60311 Frankfurt am Main
Tel: 069 21238425
info.amt47@stadt-frankfurt.de
www.stadtgeschichte-ffm.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo–So 11–18 Uhr, Öffnungszeiten an
Feiertagen finden Sie auf der Webseite

EINTRITT

Eintritt in die Ausstellungen
und Vorträge frei
Führungen: 8 €, ermäßigt 4 €

ÖPNV

Willy-Brandt-Platz
U-Bahn-Linien U1–5, U8
Dom/Römer
U-Bahn-Linien U4, U5
Karmeliterkloster (Kornmarkt)
Straßenbahnlinien 11, 12 und 14



— GANZJÄHRIG

FRANKFURT WENT WEST. Mickey Bohnacker: Fotografien 1945–1965

Die Ausstellung präsentiert erstmals den fotografischen Nachlass des Presse- und Sensationsfotografen Mickey Bohnacker, der 80 Jahre nach Kriegsende aus großer Nähe zahlreiche Facetten der Amerikanisierung Frankfurts zeigt. Bohnacker bebilderte den Weg, der von politischer Ungewissheit zum demokratischen Parlamentarismus führte, von der Isolation Westdeutschlands in Europa zur Einbindung in ein westliches Bündnis, von einer Ruinenlandschaft zur modernen Metropole, von Not und Armut zum Wohlstand für viele. Seine Motive bilden damit einen Schlüssel zum Verständnis der Nachkriegswelt in Frankfurt und lassen die Faszination des American Way of Life lebendig werden.



Elvis Presley leistete in Friedberg seinen Militärdienst ab, hier ca. 1959 fotografiert von Mickey Bohnacker

INSTITUT FÜR
STADTGESCHICHTE
IM KARMELETERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN

JÜDISCHES MUSEUM FRANKFURT

Das Jüdische Museum Frankfurt präsentiert die jüdische Geschichte und Kultur von heute bis zurück ins Jahr 1800. In der Dauerausstellung auf drei Etagen sind in zwei Räumen wechselnde Kabinett-Präsentationen zu sehen. Die erste Etage beherbergt unter anderem das Familie Frank Zentrum.

17. APRIL — 27. SEPTEMBER 2026

MISHPOCHA. The Art of Collaboration

Im Rahmen von World Design Capital Rhein Main 2026 launcht das Jüdische Museum in Zusammenarbeit mit Atelier Markgraph und der IMA-Clique ein internationales Ausstellungs- und Happening-Projekt. Als Ideengeber fungiert Mike D., der Beastie-Boys-Star aus Kalifornien. Seine Geschichte dient als Blaupause für das Projekt. In dessen Zentrum stehen die Möglichkeiten, die entstehen, wenn Menschen gemeinsam Neues schaffen, die Community der Kreativen, die an die Stelle der Herkunftsfamilie tritt. Daher der Titel: „MISHPOCHA. The Art of Collaboration“. Besucher*innen dürfen sich auch selbst ans Mischpult begeben. Es wird bunt, arty, popkulturell, laut und leise, hell und dunkel.



Mike D. von den Beastie Boys ist Ideen-Geber der Mishpocha-Ausstellung

JÜDISCHES
MUSEUM
FRANKFURT

Bertha-Pappenheim-Platz 1
60311 Frankfurt am Main
Tel: 069 21235000
www.juedischesmuseum.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So 10–18 Uhr; Do 10–20 Uhr

EINTRITT

12 €, ermäßigt 6 €, Familienkarte 20 €
Die Eintrittskarte gilt 3 Tage für das
Jüdische Museum Frankfurt
und das Museum Judengasse

ÖPNV

Willy-Brandt-Platz
U-Bahn-Linien U1–5, U8, U9
Straßenbahnlinien 11, 12, 14

SONSTIGE HINWEISE

Deli, Literaturhandlung und Bibliothek ohne
Eintrittskarte erreichbar



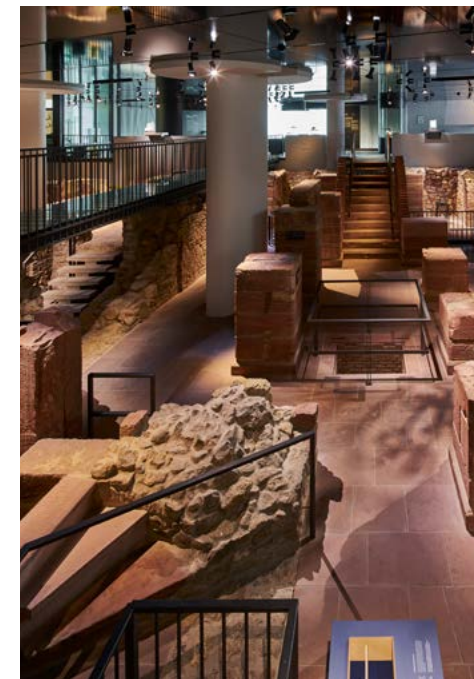
MUSEUM JUDENGASSE

Die Frankfurter Judengasse zählte einst zu den wichtigsten Zentren jüdischen Lebens in Europa. Die Dauerausstellung im Museum Judengasse präsentiert ihre Geschichte und fokussiert dabei auf jüdisches Alltagsleben in der frühen Neuzeit. Im Mittelpunkt des Museums stehen archäologische Überreste von fünf Häusern der Frankfurter Judengasse.

— GANZJÄHRIG

Über 800 Jahre jüdische Geschichte im Museum Judengasse

Das Museum Judengasse ist Teil eines historischen Ensembles, das von 800 Jahren jüdischer Stadtgeschichte erzählt. In der Ausstellung begegnen den Besucher*innen Objekte, die von den Festen und Bräuchen sowie dem Leben im ersten jüdischen Ghetto Europas erzählen. An vielen Mitmach-Stationen können Kinder das Leben in der Judengasse nachvollziehen. Etwa 10 Fuß-Minuten entfernt liegt der „Goldene Apfel“, ein Original-Gewölbekeller aus dem Jahr 1809. Mehr Infos hierzu unter juedischesmuseum.de.



Blick in die Ausgrabungen im Museum Judengasse

Battonstraße 47
60311 Frankfurt am Main
Tel: 069 21235000
jmf.info@stadt-frankfurt.de
www.juedischesmuseum.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So 10–18 Uhr

EINTRITT

6 €, ermäßigt 3 €
Es können Kombitickets
Jüdisches Museum/Museum Judengasse
erworben werden

ÖPNV

Börneplatz
Straßenbahnlinien 11, 12, 14
Buslinien 30, 36



KUNSTSTIFTUNG DZ BANK

Die Kunststiftung DZ BANK fördert Künstler*innen der Gegenwart, macht die Sammlung der DZ BANK in drei wechselnden Ausstellungen pro Jahr der Öffentlichkeit zugänglich und bringt ihr die Inhalte in einem vielfältigen Vermittlungsprogramm nahe.

Platz der Republik
60325 Frankfurt am Main
Tel: 069 768058800
info@kunststiftungdzbank.de
www.kunststiftungdzbank.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Ganzjährig, Di–Sa 11–19 Uhr

EINTRITT FREI

ÖPNV

Platz der Republik
Straßenbahnlinien 11, 14, 16, 17, 21



25. FEBRUAR — 23. MAI 2026

n+1. Mehr als ein Bild

Im Frühjahr 26 wird Steffen Siegel, Professor für Theorie und Geschichte der Fotografie an der Folkwang Universität der Künste zusammen mit Christina Leber, künstlerische Leiterin der Kunststiftung DZ BANK im Rahmen eines Master-Seminars für Studierende des M. A. Photography Studies and Research eine Ausstellung entwickeln. Über den Verlauf des Winters beschäftigen sich die Studierenden mit dem einzelnen Bild „+1“ im Gegensatz zu einer unüberschaubaren und ungeordneten Fülle von Bildern. Dabei ergibt sich ein breites Spektrum unterschiedlicher Möglichkeiten, wie Kunstwerke in Beziehung zueinander gesetzt werden können. Ob formal als Bildpaar, Serie, Zyklus oder Cluster sowie inhaltlich in Form von verwandten Themen oder auch Gegensätzen.



Karina Nimmerfall, The Third City (Red Vienna), 2017–2022

3. JUNI — 3. OKTOBER 2026

Wie wollen wir leben

Über den Sommer 2026 wird sich die Ausstellung „Wie wollen wir leben?“ mit unterschiedlichen Konzepten des Zusammenlebens in der Stadt beschäftigen. Wie sind die aktuellen Lebensbedingungen in den Großstädten und wie haben sie sich mit der Zeit verändert? Welche neuen Formen des Miteinanders können sich daraus entwickeln und welche Konzepte aus früheren Zeiten könnten sich als fruchtbar für die Gegenwart und die Zukunft erweisen? Die Ausstellung konzentriert sich dabei auf drei Themenfelder: Architektur, Soziales und Digitalisierung.

15. OKTOBER 2026 — MITTE FEBRUAR 2027

Aus heiterem Himmel. Förderstipendien 2025/2026

Das Förderstipendium 2025/2026 wurde diesmal an Sven Johné (*1976 Bergen auf Rügen, DDR) und Kirsten Justesen (*1943 Odense, Dänemark) vergeben. Die Jury war sich einig, dass Kirsten Justesen zur Avantgarde der dänischen Kunstszene der 1960er-Jahre zählt. Im Zentrum steht der eigene Körper, den sie als Material, als Referenz- und Ausgangspunkt für ihre künstlerische Praxis verwendet. Sven Johné hingegen plant einen Film auf Grundlage einer seriellen Arbeit, deren Ausgangspunkt Ausgrabungen in Mecklenburg-Vorpommern sind.



Kirsten Justesen, ICE PORTRAIT, 1992



David Hockney, Sunday Morning Nov 28th 1982, Mayflower Hotel N.Y. #5, 1982

DZ BANK
KUNSTSTIFTUNG

MUSEUM ANGEWANDTE KUNST

museum angewandte kunst

Das Museum Angewandte Kunst zählt zu den international angesehensten und profiliertesten Museen seiner Art. Es widmet sich der angewandten Kunst, der Gestaltung in Kunsthandwerk, Design, Mode, Buchkunst, Grafik und Architektur, von Lebensstilen und Performativem. Es versteht sich als Ort für sinnliche Denk- und Erfahrungsräume.

AB JANUAR 2026 —

World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026

Alle zwei Jahre zeichnet die World Design Organization eine Stadt oder Region mit dem Titel „World Design Capital“ aus. 2026 ist es soweit: Frankfurt RheinMain wird zur internationalen Bühne für Gestaltung. Unter dem Motto „Design for Democracy. Atmospheres for a better life“ lädt die Region dazu ein, Design in all seinen Facetten zu erleben. Das Museum Angewandte Kunst wird als Netzwerkraum und mit einer Vielzahl von Ausstellungen zur zentralen Anlaufstelle für „WDC 2026“.



WDC 2026 am Museum Angewandte Kunst

7. FEBRUAR — 24. MAI 2026

Wolle. Seide. Widerstand.

Der Teppich als Bodenbelag oder Wandbehang dient traditioneller Weise den Lebenswelten und Wohnbereichen unterschiedlicher Kulturen. Doch ist es gerade der im Alltäglichen verortete, textile Ausstattungsgegenstand, der internationale Künstler*innen in gestalterischer Freiheit heute veranlasst, den Teppich als ikonisches Ausdrucksmittel ihrer dezidierten Kritik im Kunstraum einzusetzen. (Angewandte) Kunst als Widerstandsform — in diesem Sinn versammelt die Sonderausstellung „Wolle. Seide. Widerstand.“ Teppiche zeitgenössischer Künstler*innen, die sich mit den unterschiedlichen Facetten von Widerstand auseinandersetzen.

15. NOVEMBER 2026 — 22. FEBRUAR 2027

How to Design a Revolution: The Chilean Road to Design

„Der chilenische Weg zum Design“ bietet die umfassendste Analyse der Grafik- und Industriedesignprojekte, die während Salvador Allendes Präsidentschaft entwickelt wurden. Die Ausstellung selbst erzählt einige der bemerkenswertesten Geschichten dieser innovativen Designerfahrung. Anhand dieser und anderer Projekte wird erkennbar, wie Chiles Designer*innen daran arbeiteten, einen Weg hin zu sozialer und materieller Gerechtigkeit durch gute Gestaltung zu bahnen.



Jan Kath, On High Seas, 2022, Wolle, Seide auf Baumwolle, 394 x 307 cm



Illustration für ein Plakat zum öffentlichen Gesundheitswesen, entworfen von Waldo González und Mario Quiroz, 1973.

Schaumainkai 17
60594 Frankfurt am Main
Tel: 069 21234037
info.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de
www.museumangewandtekunst.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di, Do–So 10–18 Uhr
Mi 10–20 Uhr

EINTRITT

14 €, ermäßigt 7 €

ÖPNV

Schweizer-/Gartenstraße
Straßenbahnlinien 15, 16
Buslinie 46
Schweizer Platz
U-Bahn-Linien U1, U2, U3, U8



MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION FRANKFURT

Das Museum gibt in seinem preisgekrönten Bau einen Überblick über die Entwicklungen der Kommunikation von gestern, heute und übermorgen. Vielfältige pädagogische Angebote vermitteln Wissen und Medienkompetenz für Menschen ab vier Jahren. Besonderes Highlight sind die Kunsträume, in denen Werke von Dalí bis Beuys in Beziehung zur Mediengeschichte gesetzt werden.

Schaumainkai 53
60596 Frankfurt am Main
Tel: 069 60600
mfk-frankfurt@mspt.de
www.mfk-frankfurt.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Di und Do 9–17 Uhr
Mi 10–20 Uhr
Fr–So, Feiertage 10–18 Uhr

EINTRITT
9 €, ermäßigt 5 €
6 bis 17 Jahre 3 €, unter 6 Jahren frei,
Schulklassen und Gruppen ab 10 Personen
haben freitags freien Eintritt

ÖPNV
Willy-Brandt-Platz
Straßenbahnlinie 16
U-Bahn-Linien U4, U5
Schweizer Platz
U-Bahn-Linien U1, U2, U3, U8

KREATIVWERKSTATT
Auf 150 Quadratmetern haben kleine und große Besucher*innen die Möglichkeit, spielerisch Kommunikation zu entdecken. In der Kinderwerkstatt können Kinder Nachrichten per Rohrpost verschicken, mit Wählscheibentelefonen telefonieren oder wie zu Gutenbergs Zeiten drucken. Für Erwachsene gibt es ein eigenes After-Work-Programm.

KINDERWERKSTATT ab 4 Jahren
1 Kind + 1 Erwachsene(r) 5 €, zzgl. Eintritt,
unter 7 Jahren nur in Begleitung
eines Erwachsenen
Werkstatt zu festen Terminen geöffnet



— BIS 6. SEPTEMBER 2026 NACHRICHTEN – NEWS

Die interaktive Ausstellung beleuchtet unser Verhältnis zu Nachrichten und zeichnet ihre historische Entwicklung nach. Dabei blickt sie auf eine zentrale Akteurin, über die die meisten wenig wissen: die Nachrichtenagentur. Welche Rolle spielt sie in der Geschichte und wozu brauchen wir sie heute? In einer Zeit, in der Informationen überall und jederzeit abgerufen werden können, wirft „NACHRICHTEN – NEWS“ zudem die Frage auf, warum heute immer weniger Menschen Interesse daran haben, auf dem Laufenden zu bleiben. Auf der Suche nach der Antwort sind die Besuchenden eingeladen, eigene Gewohnheiten, Bedürfnisse und Kenntnisse zu erkunden.

— GANZJÄHRIG Neuer Themenbereich KI in der Dauerausstellung „Mediengeschichte|n neu erzählt!“

Wird KI unsere Kommunikationsfähigkeit bereichern – oder droht sie, unsere sozialen Fähigkeiten zu schwächen? Der neue Themenbereich will zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Technologie anregen. Historische und aktuelle Exponate offenbaren die dynamische Beziehung zwischen Mensch und Maschine. Darüber hinaus geht es um ethische und rechtliche Dimensionen, insbesondere in Hinblick auf Repräsentation und Bias. Highlight ist ein sprechendes Gemälde des Mathematikers Alan Turing, der 1950 eine Methode zur Unterscheidung von Mensch und KI entwickelte.

OKTOBER 2026 — SEPTEMBER 2027 Familienbande

Die Ausstellung lädt ein zu einer emotionalen und interaktiven Erkundung der Bedeutung von Kommunikation zur Pflege der Familienbande in einer vernetzten Welt. Objektgeschichten, Mitmach- und Medienstationen regen die Besuchenden dazu an, über eigene Familienerfahrungen nachzudenken. Gleichzeitig werden Einblicke in das Zusammenspiel von Kommunikation, Globalisierung und familiären Bindungen gegeben.

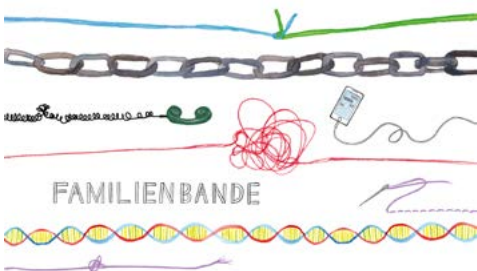
Museum für Kommunikation Frankfurt



Was brauchen wir, um in Zukunft gut informiert zu sein?



Besucher*innen sprechen mit dem „Sprechenden Gemälde“ von Alan Turing. Er antwortet auf die Fragen der Besuchenden.



Familie wird aktiv „hergestellt“ – und ist nicht selbstverständlich.

AUCH IM PROGRAMM:
30. JANUAR — 26. JULI 2026
Die Nazis waren ja nicht einfach weg. Vom Umgang mit dem Nationalsozialismus in Deutschland seit 1945

AUGUST 2026 — JANUAR 2027
Samizdat: Worte der Freiheit in der Tschechoslowakei 1939–89

— GANZJÄHRIG
Mediengeschichte|n... erzählt mit Kunst

ANZEIGE



MUSEUMSUFER FRANKFURT

FRANKFURTER KUNSTVEREIN

— BIS 1. MÄRZ 2026
„Anatomie der Fragilität – Körperbilder in Kunst und Wissenschaft“

Die Ausstellung zeigt, wie sich unser Verständnis von Körper und Mensch im ständigen Wandel ist. Zeitgenössische Künstler*innen reagieren auf antike Ideale, religiöse Rituale und wissenschaftliche Bilderwelten – von idealisierten Körperdarstellungen der archaisch-griechischen Kunst über Votivgaben als Bitten um Heilung und anatomische Wachmodelle des 18. Jahrhunderts bis hin zu virtuellen Bildern der medizinischen Forschung, die uns durch ein schlagendes Herz führen.

CARICATURA MUSEUM FRANKFURT

— 7. JUNI 2026
„Das kann nur Perscheid. Das Beste aus Perscheids Abgründen“

Martin Perscheid (1966–2021) prägte mit seinem unverwechselbaren Blick auf die Welt die deutsche Cartoondlandschaft wie kaum ein anderer. In beeindruckender Fülle und mit einer hohen Trefferquote entlarven seine Cartoons die Absurditäten des menschlichen Alltags. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl seiner prägnantesten Arbeiten und verdeutlicht, warum der Satz „Den hat Perscheid schon gemacht“ zum geflügelten Wort wurde. In Kooperation mit dem Archäologischen Museum Frankfurt ist dort ein eigenständiger Ausstellungsbereich mit thematisch passenden Perscheid-Cartoons eingerichtet.

MUSEUM ANGEWANDTE KUNST

3. JULI — 2. AUGUST 2026
„WDC Campus – Young talents at work“

Der WDC Campus ist das zentrale Zukunftsprojekt im Rahmen der World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026 und findet im Museum Angewandte Kunst statt. Unter dem Motto „Gestalten wir, wie wir leben wollen“ bietet der Campus jungen Talenten – Studierenden, Absolvent*innen, Start-ups – eine Plattform, um ihre innovativen Projekte und Visionen für Gesellschaft, Wirtschaft und eine nachhaltige Zukunft zu präsentieren und zu diskutieren. Die Initiative zielt auf einen generationen-übergreifenden Diskurs ab und bringt Hochschulen, Unternehmen und Kulturschaffende zusammen.



Mit dem **MUSEUMSUFER TICKET** für 21 € können 39 Ausstellungsorte an zwei aufeinander folgenden Tagen nach Lust und Laune besucht werden, mit der **MUSEUMSUFER CARD** für 89 € ein ganzes Jahr.



Agnes Questionmark, Ausstellungsansicht Frankfurter Kunstverein 2025 mit der Skulptur „Incertae Sedis (Turn Male to Mate)“ und die Wandarbeit „my heart is pounding the idea of u coming“, 2025



Bildnachweis: WDC 2026 am Museum Angewandte Kunst © Ben Kuhlmann • Produziert vom Frankfurter Kunstverein mit freundlicher Unterstützung der Zabudowicz Collection, Foto: Norbert Miguletz, © Frankfurter Kunstverein, Courtesy: Agnes Questionmark • Cartoonisten-Alptram © Martin Perscheid

Als einzigartiges Bau- und Kulturensemble lockt das Museumsufer Frankfurt jährlich mehr als zwei Millionen Gäste aus aller Welt in seine Ausstellungen. Konzentriert auf knapp einen Flusskilometer befinden sich 13 Museen in unmittelbarer Nähe zum Main, ebenso viele finden sich in der näheren Umgebung. Von der antiken Skulptur zum aktuellen Designermöbel, von den alten Niederländern zu Beuys, von der Stadtgeschichte zum Filmgeschehen sind es keine Jahrhunderte, sondern wenige Minuten zu Fuß.

Neubauten und Erweiterungen
In direkter Nachbarschaft zum Museum MMK für Moderne Kunst, Fotografie Forum und Frankfurter Kunstverein wurde 2017 der Neubau des Historischen Museums eröffnet. Zugleich rekonstruieren historisch fundierte Neubauten die im Zweiten Weltkrieg zerstörte Altstadt vis-à-vis zum Kaiserdom St. Bartholomäus und der Paulskirche. Das Dom-Römer-Quartier bietet unter anderem Platz für weitere Museen, beispielsweise das Struwwelpeter Museum. Nur einen Sprung von der Altstadt entfernt findet sich ein moderner Erweiterungstrakt am Jüdischen Museum, der im Herbst 2020 eröffnet wurde. Die weltweit einzigartige Sammlung des Goethe-Hauses verfügt zudem über einen neuen Präsentationstyp; unmittelbar benachbart zum Geburtshaus Goethes eröffnete 2021 das Deutsche Romantik-Museum. Spektakulär sind auch die Erweiterungen des renommierten Städel Museums, dessen Gartenhalle 2012 eingeweiht wurde, und das 2022 eröffnete MOMENT – Museum of Modern Electronic Music an der Hauptwache.

Für Kinder und Jugendliche
Für alle Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren haben ausgewählte Frankfurter Museen ein besonderes Angebot: den kostenfreien Eintritt. Zusätzlich setzt Frankfurt ein weiteres Zeichen für mehr kulturelle Teilhabe in der Stadt von klein auf mit dem Kultur- und Freizeitticket. Junge Besucher*innen unter 18 Jahren können seit Mitte 2020 kostenfrei die Dauer- und Sonderausstellungen der Frankfurter Museen und den Zoo Frankfurt besuchen. Für Frankfurter Schüler*innen, Kita-Kinder sowie Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren aus Haushalten mit einem Monatseinkommen unter 4.500 Euro netto ist es kostenlos bestellbar. Für alle anderen Familien gilt derzeit, unabhängig vom Wohnort, ein Ticketpreis von jährlich 29 Euro. Weitere Informationen unter www.kufti.de

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Die SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT ist jetzt in Bockenheim! Die SCHIRN gehört zu den renommiertesten Ausstellungsorten für moderne und zeitgenössische Kunst in Europa. Das Programm umfasst großangelegte Ausstellungen, interdisziplinäre Veranstaltungen und diskursive Formate. Auch am neuen Standort erwarten die Besucher*innen Formate für die ganze Familie.

Gabriel-Riesser-Weg 3
60325 Frankfurt am Main
Tel: 069 2998820
welcome@schirn.de
www.schirn.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di, Mi, Fr–So 10–19 Uhr
Do 10–22 Uhr
Mo geschlossen

EINTRITT

Die Eintrittspreise variieren je nach Ausstellung

ÖPNV

Bockenheim
U-Bahn-Linien U4, U6, U7
Bockenheimer Warte
Straßenbahnlinie 16

SONSTIGE HINWEISE

Minischirn für Kinder: Sa & So 10–18 Uhr
Für Klein und Groß:
Minimake Kreativwerkstatt: Sa 14–18 Uhr
Familiennachmittag: Mi 14–18 Uhr



Thomas Bayrle, Roll over Smartfon I, 2019

12. FEBRUAR — 10. MAI 2026

Thomas Bayrle. Fröhlich Sein!

Die SCHIRN präsentiert eine große Soloschau des in Frankfurt lebenden Künstlers. Das Zentrum der Ausstellung bilden Werke aus den letzten 15 Jahren, ergänzt durch Arbeiten aus den 1960er- und 1970er-Jahren, die den innovativen Grundstein seiner charakteristischen „Superformen“ gelegt haben. Das umfassende Werk von Thomas Bayrle handelt von den Gegensätzen zwischen Technologie, Pop- und Massenkultur sowie (Ersatz-) Religion und beschreibt den Weg von der Analogtechnik zur heutigen omnipräsenten Digitalität. Die Ausstellung geht mit dem Industriegebäude der Dondorf Druckerei einen Dialog ein und gibt einen Rückblick auf 60 Jahre Thomas Bayrle.

11. JUNI — 20. SEPTEMBER 2026

The World Through AI

Die große Sommerausstellung zeigt Kunstwerke aus den letzten zehn Jahren, die sich mit den kognitiven, politischen und ökologischen Dimensionen der KI auseinandersetzen. Eine Reihe von Zeitkapseln – kleine Kuriositätenkabinette – verbinden die Gegenwart mit der Vergangenheit.

22. OKTOBER 2026 — 28. FEBRUAR 2027

Leonor Fini

Im Herbst 2026 zeigt die SCHIRN die erste große Ausstellung zu Leonor Fini in Deutschland. Rund 100 Werke, darunter Gemälde, Zeichnungen, Fotografien und Objekte, geben einen umfassenden Einblick in das faszinierende Œuvre der Künstlerin.



Leonor Fini, Im Turm, 1952

SCHIRN
KUNSTHALLE
FRANKFURT

SENCKENBERG NATURMUSEUM FRANKFURT

Im Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum wird die Geschichte des Lebens lebendig. Hier verschmelzen Forschung, Sammlung und Ausstellung zu einer faszinierenden Entdeckungsreise durch vier Milliarden Jahre Erdgeschichte – von riesigen Dinosauriern und majestätischen Walen bis zu schillernden Vögeln, Tiefseewesen und Korallenriffen.

— BIS 30. AUGUST 2026

Ganz schön warm hier! Leben und Sterben in Messel

Die neue Sonderausstellung zeigt außergewöhnliche Fossilien der weltberühmten Grube Messel, einem tropischen Paradies vor 47 Millionen Jahren. Besuchende begegnen dem imposanten Laufvogel Diatryma, erleben die berührende Szene eines Urpferdchenbabys mit seiner Mutter und entdecken die faszinierende Vielfalt der Messel-Farben und -Formen. Eine so noch nie gezeigte Sammlung von Originalfossilien, darunter eine dreifache Nahrungskette, schillernde Insekten und seltene Holotypen, eröffnen eindrucksvolle Einblicke in ein nahezu vollständig erhaltenes Ökosystem. Interviews mit Forschenden und detailreiche Lebendmodelle lassen die Welt des Eozäns lebendig werden. Gefördert durch die Lipoid Stiftung, die Merck'sche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft e.V. sowie weitere Förderer.

27. MÄRZ — 18. OKTOBER 2026

Sargassum – Fluch und Segen

Artenreicher Lebensraum oder durch die Klimakrise ausgelöste Umweltplage? Die Ausstellung zeigt die zwei Gesichter der faszinierenden Braunalgengattung Sargassum. Seit 2011 treiben riesige Teppiche dieser Alge im Atlantik – Millionen Tonnen werden an die Küsten der Karibik und des Golfs von Mexiko gespült. Dort richten sie großen Schaden an: Schildkröten verenden, Korallenriffe sterben ab und Menschen klagen über gesundheitliche Probleme. Doch Sargassum bietet auch einen einzigartigen Lebensraum mit hoher Artenvielfalt – im Wasser und an der Küste. Die Ausstellung macht dieses Spannungsfeld deutlich: mit dem Film „Beyond Sargassum“, der das Phänomen an der mexikanischen Küste dokumentiert, Originalexponaten der Alge selbst und einer beeindruckenden Vielfalt an Mitbewohnern.



Das Modell des riesigen, flugunfähigen Vogels Diatryma beeindruckt mit einer Körpergröße von fast zwei Metern.



Messel-Schwarzkäfer: 47 Millionen Jahre alte Farben, die leuchten wie am ersten Tag.



Die Vielfalt steckt im Detail! Sargassum-Algenteppe bieten zahlreichen Arten Unterschlupf, wie beispielsweise Schwimmkrabben, Nesseltieren und Moostierchen.

SENCKENBERG
NATURFORSCHUNG

Senckenberganlage 25
60325 Frankfurt am Main
Tel: 069 75420
info@senckenberg.de
www.museumfrankfurt.senckenberg.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo, Di, Do, Fr 9–17 Uhr
Mi 9–20 Uhr
Sa, So, Feiertage 9–18 Uhr,
an bestimmten Feiertagen geschlossen.
Informationen unter
www.museumfrankfurt.senckenberg.de

EINTRITT

12 €, ermäßigt 6 €, bis 6 Jahre Eintritt frei,
Familienticket 30 €, für Mitglieder der
Senckenberg Gesellschaft Eintritt frei

ÖPNV

Bockenheimer Warte
(Senckenbergmuseum)
U-Bahn-Linien U4, U6, U7
Straßenbahnlinie 16
Buslinien 32, 36, 50, 75

SONSTIGE HINWEISE

Ob Highlightrundgang, Ferienworkshops oder eine ganz individuelle, persönliche Führung: Das pädagogische Team vermittelt spannend und verständlich naturwissenschaftliche Themen.



STÄDEL MUSEUM

Kunst erleben, Neues entdecken und zusammenkommen – all das ermöglicht das Städel Museum, das größte Kunstmuseum in Frankfurt am Main! Direkt am Mainufer gelegen. Umgeben von einem Skulpturengarten bietet das Städel Museum als älteste Bürgerstiftung Deutschlands erstklassige Werke vom Mittelalter bis in die Gegenwart.

Schaumainkai 63
60596 Frankfurt am Main
Tel: 069 605098200
info@staedelmuseum.de
www.staedelmuseum.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di, Mi, Fr, Sa, So 10–18 Uhr
Do 10–21 Uhr, Mo geschlossen

EINTRITT

Die Eintrittspreise variieren je nach Ausstellung. Weitere Informationen unter www.staedelmuseum.de

ÖPNV

Schweizer Platz
U-Bahn-Linien U1, U2, U3, U8
Otto-Hahn-Platz
Straßenbahnlinien 15, 16



19. MÄRZ 2025 — 5. JULI 2026

Monets Küste. Die Entdeckung von Étretat

Vom Fischerdorf an der normannischen Küste zum mythischen Künstlerort – Étretat entwickelte sich im 19. Jahrhundert für viele Maler zur Inspirationsquelle und spielte eine bedeutende Rolle bei der Entstehung des Impressionismus. Vor allem Monet war vom Meer und von den Kreidefelsen fasziniert. Das Städel präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Musée des Beaux-Arts de Lyon eine große Sonderausstellung und schlägt den Bogen von der künstlerischen Entdeckung Étretats über den aufkommenden Tourismus bis hin zu den weltberühmten Felsformationen in Werken von Monet, Matisse und Man Ray.



Claude Monet. Étretat. Die Felsnadel und das Felsentor von Aval, 1885, Clark Art Institute, Williamstown, acquired by Sterling und Francine Clark, 1933

20. MAI 2026 — 17. JANUAR 2027

Elmgreen & Dragset. Stilleben mit Gemüse

Das Städel Museum präsentiert Interventionen der international renommierten Künstler Elmgreen & Dragset in seiner 700 Jahre umfassenden Dauerausstellung. Epochenübergreifend treten ihre Skulpturen und Installationen in einen Dialog mit ausgewählten Werken der Städel Sammlung. Mit ihren raumgreifenden Arbeiten eröffnet das Künstlerduo eindrucksvolle Gegenüberstellungen zwischen Schein und Wirklichkeit, Luxus und Alltag. Mit der Ausstellung wird das Museum selbst zum Schauplatz für neue Perspektiven auf Kunst, Gesellschaft und unsere Gegenwart.



Pierre Puvis de Chavannes, Maria Magdalena in der Wüste (Madeleine à la Sainte-Baume), 1869
Städel Museum, Frankfurt am Main, Eigentum des Städtischen Museums-Vereins e. V.

17. SEPTEMBER 2026 — 17. JANUAR 2027

Maria Magdalena

Maria Magdalena ist weit mehr als eine biblische Heilige – sie ist eine der faszinierendsten und wandelbarsten Frauengestalten der europäischen Kultur. Zwischen Sünderin und Heiliger, Verführerin und Apostelin spiegelt sie die Vorstellungen und Machtstrukturen der jeweiligen Zeit wider. Die Ausstellung ist die erste im deutschsprachigen Raum, die der facettenreichen Figur der Maria Magdalena in der Kunst gewidmet ist – quer durch alle Epochen, in Malerei und Skulptur. Im Fokus stehen dabei Meisterwerke von Correggio, Artemisia Gentileschi und Georges de la Tour bis zu Max Beckmann oder Kiki Smith.



VERKEHRSMUSEUM FRANKFURT AM MAIN



Das 1984 eröffnete Verkehrsmuseum wird vom Verein „Historische Straßenbahn der Stadt Frankfurt am Main e. V.“ betreut. Aktuell ist es leider brandschutzbedingt geschlossen. Bei Veranstaltungen im Freigelände werden an ausgewählten Terminen Führungen in der Osthalle angeboten.

— GANZJÄHRIG

Von der Vergangenheit in die Zukunft

Das Verkehrsmuseum präsentiert nach der Wiedereröffnung eine Dauerausstellung mit rund 25 historischen Straßenbahnen, Arbeitsfahrzeugen und Bussen, alles Original-Exponate aus dem über 150-jährigen Betrieb. In den nächsten Monaten gibt es zahlreiche Veranstaltungen, insbesondere Sommerfest und Tag der Schiene. Abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.hsf-ffm.de!

WIEDERERÖFFNUNG 2026

Stadtbahnausstellung am Kirchplatz

Zum Verkehrsmuseum gehört die Stadtbahnausstellung in der U-Bahn-Station Kirchplatz in Bockenheim. Die umfassende Dokumentation der Geschichte des Baus und Betriebs der Frankfurter U-Bahn wird in den verborgenen unterirdischen Räumen spannend in Szene gesetzt. Die Wiedereröffnung nach einer kompletten Überarbeitung ist 2026 geplant. Der Eröffnungstermin wird unter www.hsf-ffm.de bekanntgegeben.



Liebevoll gebaute Modelle sind auch Teil der Stadtbahnausstellung Kirchplatz.



Osthalle des Verkehrsmuseums

Rheinlandstraße 133
60529 Frankfurt am Main
Tel: 069 247565780
support@hsf-ffm.de
www.hsf-ffm.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Veranstaltungen nur an ausgewählten Tagen, siehe www.hsf-ffm.de/termine

ÖPNV

Rheinlandstraße
Straßenbahnlinie 12
Buslinien 51, 62, 68, 78



STRUWWELPETER MUSEUM

Vor 181 Jahren schuf der Arzt Dr. Heinrich Hoffmann (1809 – 1894) mit dem Struwwelpeter das erste Bilderbuch. Die interaktive Ausstellung präsentiert internationale Buchexponate, Parodien, Kitsch und Kunst. Kinder können spielerisch in die Geschichten eintauchen und selbst kreativ werden.

Hinter dem Lämmchen 2–4
60311 Frankfurt am Main
Tel: 069 9494767400
info@struwwelpeter-museum.de
www.struwwelpeter-museum.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Di–So 11–18 Uhr
Feiertagsöffnungszeiten sind auf der Website zu finden

EINTRITT
8 €, ermäßigt 4 €
Familienkarten 20 €

ÖPNV
Dom/Römer
U-Bahn-Linien 4, 5
Römer/Paulskirche
Straßenbahnlinien 11, 12



— BIS 29. MÄRZ 2026

Ivan Gantschev. Retrospektive zum 100. Geburtstag des Bilderbuchkünstlers

Die Ausstellung auf der Galerie präsentiert die magische Bilderwelt von Ivan Gantschev (1925–2014) mit vielen Originalen. Der bulgarisch-deutsche Künstler, der über 70 Bilderbücher illustriert hat, lebte seit 1967 in Frankfurt am Main. Die meisten Geschichten zu seinen Büchern hat er selbst geschrieben. Sie handeln immer von Tieren, aber auch von Menschen und Kindern, die mit ihnen zu tun haben. Sie erzählen von Gut und Böse, von der Natur und von Freundschaft.

8. MÄRZ — NOVEMBER 2026
Spiel mit! Struwwelpeter in Karten- und Gesellschaftsspielen



Gantschev, Siri und Simi

WELTKULTUREN MUSEUM

Das Weltkulturen Museum, untergebracht in drei Gründerzeitvillen am Museumsufer, ist ein zentraler Ort der interdisziplinären Zusammenarbeit. Mit seinen wechselnden Ausstellungen, Veranstaltungen und einem reichhaltigen Vermittlungsangebot fördert es den interkulturellen Austausch. Die Weltkulturen Bibliothek lädt mit einer großen Auswahl an internationalen Büchern und Zeitschriften zum Lesen und Arbeiten ein.

Schaumainkai 29–37
60594 Frankfurt am Main
Tel: 069 21231510
weltkulturen.museum@stadt-frankfurt.de
www.weltkulturenmuseum.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Di, Do–So 11–18 Uhr
Mi 11–20 Uhr

EINTRITT
7 €, ermäßigt 3,50 €

ÖPNV
Schweizer Platz
U-Bahn-Linien U1, U2, U3, U8
Schweizer-/Gartenstraße
Straßenbahnlinien 15, 16
Buslinie 46

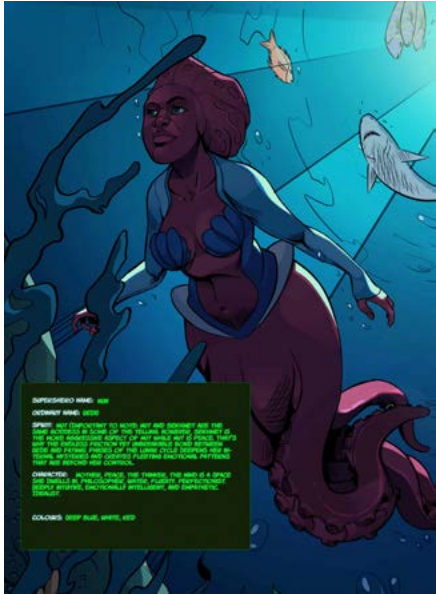


— BIS 30. AUGUST 2026

SHEROES. Comic Art from Africa

„SHEROES. Comic Art from Africa“ gibt einen Einblick in die kreative Comicszene Afrikas. Im Zentrum stehen weibliche Comic-Hauptfiguren: Superheldinnen im Kampf gegen Umweltkatastrophen, Frauen im urbanen Alltag, eine Erzählerin vorkolonialer Mythen oder Aktivistinnen für LGBTQ+-Rechte.

Die Ausstellung würdigt sowohl die inspirierenden Heldinnen in den gezeichneten Geschichten als auch ihre engagierten Macher*innen. Ihre Geschichten machen Mut, eigene Träume zu verfolgen und sich für ein gleichberechtigtes globales Miteinander einzusetzen.



Akosua Hanson, Moongirls, Chapter 3

WELTKULTUREN MUSEUM

HEIMATMUSEUM SEULBERG

Das Heimatmuseum Seulberg führt durch das Alltagsleben vergangener Jahrhunderte – mit originalen Stuben, Handwerk und Koboldmädchen Sulinchen als freche Museumsführerin für Kinder.

25. JANUAR — 1. AUGUST 2026

Zucker – vom Luxusgut zum Alltagsgenuss

Die Sonderausstellung zeigt die faszinierende Geschichte des Zuckers – von der Kostbarkeit für wenige bis zum täglichen Begleiter in jeder Küche. Sie beleuchtet seine koloniale Vergangenheit, den weltweiten Handel und die dunkle Seite der Sklavenarbeit, die den süßen Erfolg erst möglich machte. Anhand der einzigartigen Sammlung einer Zuckersammlerin werden Zuckerhut, Würfel, Verpackungen und Reklameobjekte lebendig. Sie erzählen von Geschmack, Arbeit, Mode und Technik. Eine Ausstellung mit Tiefgang – über ein Produkt, das süß schmeckt, aber bittere Wurzeln hat.

— 22. MÄRZ 2026, 10–17 UHR
Ostermarkt mit 40 Künstlern rund ums Ei



Wie werden aus Zuckerrohr und Rübe Hut und Würfel?

Alt Seulberg 46
61381 Friedrichsdorf
Tel: 06172 7313100
museen@friedrichsdorf.de
www.friedrichsdorf.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Mi und Do 9–12 Uhr
So 14–17 Uhr

EINTRITT FREI

ÖPNV
Friedrichsdorf – Seulberg Bahnhof
S-Bahn Linie S5
Regionalbahnlinie RB15



PHILIPP-REIS-HAUS

Das Philipp-Reis-Haus zeigt die Erfindung des Telefons und die Geschichte der Hugenotten – mit Erfinderwerkstatt für Kinder.

— GANZJÄHRIG

Dauerausstellung

Im Philipp-Reis-Haus erfand Philipp Reis das Telefon – genau hier, im historischen Fachwerkhäus eines Hugenottenstädtchens voller Erfindergeist. Das Museum erzählt von Technik, Mut und Ideenreichtum: vom ersten Telefongespräch bis zu den Menschen, die Friedrichsdorf prägten – etwa Madame Blanc („Lady Monte Carlo“), den Universalgelehrten Édouard Desor oder Professor Wagner, der das Telefon mit neuen Erkenntnissen weiterentwickelte.

Auch die Wirtschaftsgeschichte wird lebendig – von Strumpf- und Hutherstellung bis zum berühmten Friedrichsdorfer Zwieback. In der Erfinderwerkstatt können Kinder selbst tüfteln und experimentieren (mit Anmeldung: dienstags ab 5 Jahren und donnerstags ab 7 Jahren, jeweils 16 Uhr). Ein Haus, das alle Sinne anspricht – und in dem Ideen Geschichte schreiben.



Hugenottenstraße 93
61381 Friedrichsdorf
Tel: 06172 7313120
museen@friedrichsdorf.de
www.friedrichsdorf.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Di und Do 14–17 Uhr
jeden 1. So im Monat 14–17 Uhr

EINTRITT FREI

ÖPNV
Friedrichsdorf Bahnhof
S-Bahn Linie S5
Regionalbahnlinien RB15, RB16



oben: Wie Philipp Reis das Telefon erfand, läßt sich anhand von Modellen nachempfinden

unten: In der Erfinderwerkstatt können Kinder der Vergangenheit nachspüren oder an spannenden Themen tüfteln.

KELTENWELT AM GLAUBERG

Keltenwelt am Glauberg mit Museum, Archäologischem Park und Forschungszentrum: Das Archäologische Landesmuseum Hessen verbindet Forschung und Vermittlung zur keltischen Kultur der Eisenzeit. Erlebnispädagogische Angebote, Führungen und Events: www.keltenwelt-glauberg.de

Am Glauberg 1
63695 Glauburg
Tel: 06041 8233025
lars.corsmeyer@keltenwelt-glauberg.de
www.keltenwelt-glauberg.de

ÖFFNUNGSZEITEN

März bis Oktober:
Di–So 10–18 Uhr
November bis Februar:
Di–So 10–17 Uhr

EINTRITT

8 €, ermäßigt 6 €, von 6–18 Jahren 3 €
unter 6 Jahren frei

ÖPNV

Glauburg-Glauberg Bahnhof
Regionalbahnlinie RB34



— BIS DEZEMBER 2026

Wege durch die Zeit. Die Geschichte des Glaubergs

Der Glauberg ist ein einzigartiger Ort für Archäologie-, Kultur- und Naturbegeisterte. Die Fundstätte am Rand der Wetterau zählt zu den bedeutendsten der europäischen Eisenzeit und ist Heimat des „Keltenfürsten vom Glauberg“. Seine 2.400 Jahre alte Statue und die reichen Grabbeigaben sind im Original zu sehen. Die Sonderausstellung „Wege durch die Zeit“ zeigt zahlreiche, teils erstmals präsentierte Funde. Auf dem Keltenwelt-Pfad lassen sich Geschichte und Natur erkunden, während das Bistro mit Sonnenterrasse einen eindrucksvollen Blick auf Grabhügel und Landschaft bietet.



Keltenwelt am Glauberg

WINNI'S PUPPENHAUS MUSEUM

Das Museum der anderen Art eröffnete im Oktober 2016. Von den über 500 Exponaten sind 80 Prozent handgefertigt, befinden sich nicht hinter Glas und halten Geschichten parat. Die ältesten Puppenhäuser sind aus dem Jahr 1841, die neueren aus 2012. Für Gruppen gibt es eine Tagestour mit Museumsbesuch, Mittagessen und anderen Highlights zum kleinen Preis.

Eisenbahnstraße 14
63512 Hainburg
Tel: 06182 5188 u. 01577 2387691
info@puppenhaus-museum.de
www.puppenhaus-museum.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Sa, So 11–17 Uhr
Mo–Fr nach Vereinbarung,
Sommerpause: 7. bis 19. Juli
Winterpause: 21. Dez. 2026 bis 1. Feb. 2027

EINTRITT

2 €, ermäßigt 1 €

ÖPNV

Hainburg-Hainstadt Feuerwehr
Buslinien OF-86, AST OF-81 (nur So)
Hainburg-Hainstadt Bahnhof
Regionalbahnlinien RE85, RB86
Buslinien 567 (Mo–Sa), AST OF-81 (nur So)



— GANZJÄHRIG

Eine Welt im Kleinen

Mit der Geburt seiner Enkelin Lara begann Winni 2001 damit ihr ein Puppenhaus zu bauen. Damals ahnte noch niemand, dass mit diesem ersten Puppenhaus der Grundstein für das jetzige Puppenhaus-Museum gelegt wurde. Als es nach mehreren Umbauten fertig war, baute er weitere Häuser. Es sind wirklichkeitsnah erbaute Häuser von traditionell über ausgefallen bis zu modern, vom Hotel über Bäckerei und Fleischerei bis hin zur Schmiede, wunderschöne Herrenhäuser mit vielen Details aus dem Alltag. Vor zehn Jahren wurde aus der Ausstellung dann ein richtiges Museum. Diese Jubiläum soll am 30. August mit einer kleinen Feier begangen werden. In der Adventszeit findet zudem ein Nikolaus-Suchspiel statt und in der Osterzeit werden Schoko-Osterhasen gesucht. Ein Besuch bietet Spaß und Freude für Jung und Alt.



Das Puppenhaus Museum von außen

DEUTSCHES GOLDSCHMIEDEHAUS HANAU

Das Deutsche Goldschmiedehaus Hanau gehört zu den bedeutenden Museen für Schmuck und Gerät der Gegenwart. Ausstellungen zu wechselnden Themen-schwerpunkten und Künstler*innen zeigen das hohe künstlerische Niveau des Feldes. Ein umfassendes Begleitprogramm rundet den Besuch ab: Führungen am Sonntag sowie nach Vereinbarung, Vorträge, Artist Talks und Kinderworkshops.

1. FEBRUAR — 18. OKTOBER 2026

Spuren legen. Mit Materialität erzählen

Die Ausstellung „Spuren legen. Mit Materialität erzählen“ versammelt Schmuckkünstler*innen, die über ihre Arbeiten fragen, warum die materielle Erscheinung der Welt für unsere Gesellschaft von Bedeutung ist. Indem die Künstler*innen Materialien ihren gewohnten Anwendungsräumen entziehen, berichten sie darüber, wie diese zum Menschen stehen. Konsum, Klimawandel, Ökologie finden dabei ebenso eine Thematisierung wie Kultur oder Herkunft. Die präsentierten Arbeiten sind Spiegelungen, in denen das, was menschliche Kulturen und Identitäten prägt, eine sinnlich wahrnehmbare Übersetzung findet.



1. NOVEMBER 2026 — 4. APRIL 2027

Vivi Touloumidi – 11. Hanauer Stadtgoldschmiedin

Die 11. Hanauer Stadtgoldschmiedin Vivi Touloumidi (*1977 in Athen) präsentiert erstmals in Deutschland einen Überblick über ihr gesamtes Werk. Mit ihren Arbeiten hebt Touloumidi das kommunikative Potenzial von Schmuck hervor. Dabei befragt sie, wie Schmuck Botschaften transportieren, Gruppen formen oder Diskurse auslösen kann. Ein Schwerpunkt ihrer künstlerischen Auseinandersetzung liegt in dem Erforschen von Stigmatisierung und Widerstand durch Schmuck als politisches Symbol. Ebenso setzt sich Touloumidi in ihrer Schmuckpraxis mit historischen Spuren in körperbezogenen Objekten auseinander.

— BIS JANUAR 2027

Aus dem Depot. Eine Bestandsaufnahme

Mit „Aus dem Depot. Eine Bestandsaufnahme“ gibt das Deutsche Goldschmiedehaus Hanau Einblicke in seine Sammlung, seine Geschichte und das Wirken des Hauses. Die Ausstellung zeigt Aspekte der Entwicklungen von Schmuck seit dem 20. Jahrhundert auf nationaler wie internationaler Ebene. Sie veranschaulicht, wie konventionelle Vorstellungen von Schmuck durch ein künstlerisches Verständnis erweitert wurden. Zudem erzählt die Ausstellung davon, wie Sammlungen entstehen, welche Rolle Ankäufe, Schenkungen sowie prägende Persönlichkeiten und Strömungen dabei einnehmen.



Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V.
Deutsches Goldschmiedehaus Hanau

Altstädter Markt 6
63450 Hanau
Tel: 06181 256556
info@gfg-hanau.de
www.goldschmiedehaus.com

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So 11–17 Uhr

EINTRITT

5 €, ermäßigt 2,50 €
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren frei

ÖPNV

Hanau Freiheitsplatz
Buslinien 1, 2, 3, 4, 6, 7, 9, 10, 12, 560, 562, 563, 564, 565, 566, MKK22, MKK23, MKK31, MKK33, MKK52, MKK53, MKK54, AST 3, AST 9, AST MKK31, AST MKK32

SONSTIGE HINWEISE

Kinderworkshops: In den Goldschmiedeworkshops lernen Kinder ab 8 Jahren die verschiedenen Techniken und Materialien des Goldschmiedens kennen. Mit buntem Draht und farbenfrohen Perlen gestalten sie außergewöhnliche Schmuckstücke und Objekte.



oben: Aus dem Depot. Eine Bestandsaufnahme. Blick in die Ausstellung

links: Vivi Touloumidi, vom Abzeichnen zum Auszeichnen, Brosche, 2020–2022, Aluminium, Stahl

rechts: Nadine Anklam, Wenn Blicke sich kreuzen, Brosche, 2025, Hufhorn, Silber

STÄDTISCHE MUSEEN HANAU

Die drei Städtischen Museen Hanau spannen einen Bogen von der Vor- und Frühgeschichte über Römerzeit und Mittelalter hin zur Kunst-, Kultur und Industriegeschichte der Gegenwart aus Hanau und der Region. Im prächtigen Schloss Philippsruhe laden das Familien-Mitmach-Museum GrimmsMärchen-Reich und das Papiertheatermuseum zum Besuch ein.

HISTORISCHES MUSEUM HANAU SCHLOSS PHILIPPSRUHE

Philippsruher Allee 45
63454 Hanau

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–Fr 10–17
Sa–So 11–18 Uhr

EINTRITT

7 €, ermäßigt 5 €, Kinder und Jugendliche bis einschl. 18 Jahren Eintritt frei

ÖPNV

Hanau Schloss Philippsruhe
Buslinien 5, 10, MKK23



MUSEUM SCHLOSS STEINHEIM

Schlossstraße 9
63456 Hanau-Steinheim

ÖFFNUNGSZEITEN

So 11–17 Uhr

EINTRITT

4 €, ermäßigt 3 €, Kinder und Jugendliche bis einschl. 18 Jahren Eintritt frei

ÖPNV

Hanau-Steinheim Altstadt
Buslinie 4



MUSEUM GROSSAUHEIM

Pfortenwingert 4
63457 Hanau-Großauheim

ÖFFNUNGSZEITEN

So 11–17 Uhr

EINTRITT

4 €, ermäßigt 3 €, Kinder und Jugendliche bis einschl. 18 Jahren Eintritt frei

ÖPNV

Hanau-Großauheim Spessartstraße
Buslinie 7
Hanau-Großostheim Rochusplatz
Buslinien 6, 566, AST 6A



MUSEEN HANAU

KONTAKT ALLE STÄDTISCHEN MUSEEN

Tel: 06181 29502148
museen@hanau.de
www.museen-hanau.de



Georg Cornicelius (1825–1898), Aschenbrödel, 1868, Öl auf Leinwand, HHM-B1971.8252

AB 22. MAI 2026 Männer und ihre Tiere. Fotografien von Ruth Marcus



Die römische Abteilung im Museum Schloss Steinheim



Contzen-Tapeten in der Maschinenhalle im Museum Großauheim

STADTMUSEUM HATTERSHEIM

In das 1925 erbaute Werkstattgebäude der ehemaligen Sarotti-Fabrik ist 2023 das Stadtmuseum eingezogen. Erweitert um einen modernen Anbau bietet es auf 465 Quadratmetern Platz für die Dauerausstellung mit dem Schwerpunkt Industriegeschichte. Weitere Abteilungen sind dem Erfinder Anton Flettner sowie bemerkenswerten keltischen Grabungsfunden gewidmet.

GANZJÄHRIG

Dauerausstellung

Hattersheims herausragende Lage an der alten Via Regia mit der Thur-und-Taxis'schen-Poststation begünstigte die wirtschaftliche Entwicklung bis ins 19. Jahrhundert. Danach wurde die Eisenbahn zum Motor der Industrialisierung. Bedeutenden Unternehmen sind die Abteilungen „Schokolade, Mühlen, Papier, Rosen, Glas und Karten“ gewidmet. Der Eddersheimer Ingenieur Anton Flettner wird u. a. mit seiner 100 Jahre alten Erfindung, dem Flettner-Rotor, gewürdigt. In der archäologischen Abteilung zeugen bedeutende Grabungsfunde von einer langen Siedlungsgeschichte der drei Stadtteile.



Ansicht Stadtmuseum, Blick in die Industriegeschichte, Abteilung Schokolade



STADTMUSEUM
HATTERSHEIM

Platz der Deutschen Einheit 1
65795 Hattersheim am Main
Tel: 06190 9267203
info@hattersheimer-geschichtsverein.de
www.hattersheimer-geschichtsverein.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Do und So 10–17 Uhr

EINTRITT FREI

ÖPNV

Hattersheim Bahnhof
S-Bahn-Linie S1 oder Buslinie X17
weiter mit Stadtbuslinie 831, 832, 833
bis Haltestelle Wasserwerkchaussee



Frankfurt startet durch? Klingt gut.

Wir installieren 3.000 öffentliche Ladepunkte, z. B. bei Rewe und in städtischen Parkhäusern.

ES GEHT
VORAN!

mainova.de/es-geht-voran

HOCHHEIMER MUSEEN

SCHAUKASTEN:STADT, die digitale und partizipative Plattform der Hochheimer Museen, lädt unter www.schaukasten-stadt.de zum Stöbern und Mitgestalten ein. Die Dauerausstellung der Hochheimer Kunstsammlung zeigt moderne und zeitgenössische Kunst, unter anderem von Dalí, Vostell und Miró. Das Hochheimer Weinbaumuseum veranschaulicht das Jahr der Winzer*innen.

SCHAUKASTEN: STADT

Alte Malzfabrik 1
65239 Hochheim am Main

ÖFFNUNGSZEITEN

Aktuelle Informationen zu den Öffnungszeiten unter www.hochheim-tourismus.de

EINTRITT FREI

ÖPNV

Berliner Platz
Buslinien 46, 68, 809



HOCHHEIMER KUNST-SAMMLUNG

Burgeff-Villa
Mainzer Straße 35
65239 Hochheim am Main

ÖFFNUNGSZEITEN

So 14–17 Uhr
sowie nach Vereinbarung

EINTRITT

3 €, ermäßigt 2 €
Gruppen ab 10 Personen 2,50 € p. P.

ÖPNV

Daubhüschchen
Buslinien 68, 48, 809



HOCHHEIMER WEINBAUMUSEUM

Haus der Vereine
Wiesbadener Straße 1
65239 Hochheim am Main

ÖFFNUNGSZEITEN

So 14–17 Uhr
sowie nach Vereinbarung

EINTRITT

2 €, ermäßigt 1 €
Gruppen ab 10 Personen 1,50 € p. P.

ÖPNV

Hochheim (Main) Antoniushaus
Buslinien 48, 68, 87, 809 E48



9. JULI 2026 — 12. JULI 2027

HOCHHEIM: WEINFESTSELIG

Die Ausstellung „HOCHHEIM:WEINFESTSELIG“ nimmt das 75. Hochheimer Weinfest zum Anlass und zeigt die Weinfestkultur von ihren Anfängen bis heute. Fotografien und Objekte aus den Hochheimer Museen sowie Beiträge aus der Bevölkerung verdeutlichen, wie sich die Arbeit der Winzer*innen, die Wahl der Weinkönigin, Ausschank, Begegnung und Lebensfreude zu einem lebendigen Fest verbinden. Erste Einblicke bietet seit 2025 die digitale Plattform www.schaukasten-stadt.de.



Sonderausstellung HOCHHEIM:WEINFESTSELIG

— BIS 31. AUGUST 2026

Traumbilder – Wunschvision, Fieberwahn, Albtraum

Von schimmernden Traumlandschaften über fiebrige Visionen bis zu düsteren Albträumen: Die Sonderausstellung zeigt Werke der Hochheimer Kunstsammlung, die Traumwelten ausloten. Surreale Andeutungen, inspiriert von Künstler*innen wie Dalí, eröffnen Einblicke in die Traumdeutung und laden ein, die Grenzen zwischen Realität und Vorstellungskraft zu erkunden.



Hans-Jürgen Zimmermann, Morgen stürzen die Blätter, 1991

— GANZJÄHRIG

Das Jahr der Winzerinnen und Winzer

Im historischen Kellergewölbe von 1902 zeigt das Hochheimer Weinbaumuseum, wie ein Weinberg entsteht, was im Keller geschieht und wie die Flaschenabfüllung funktioniert. Warmes Licht taucht die drei Ausstellungsräume in eine angenehme Atmosphäre. Besucher*innen erkunden die Ausstellung mit Audioguide, buchen Gruppenführungen bei Weinexpert*innen oder nehmen an Weinveranstaltungen wie thematischen Proben, Lesungen, Fachvorträgen und Korkenwerkstätten teil.



Führung im Hochheimer Weinbaumuseum

KONTAKT DER HOCHHEIMER MUSEEN

Tel: 06146 900333
tourismus@hochheim.de
www.hochheim-tourismus.de

STADTMUSEUM HOFHEIM AM TAUNUS

STADTMUSEUM HOFHEIM AM TAUNUS

Das Stadtmuseum Hofheim präsentiert in der archäologischen Abteilung Funde aus der Jungsteinzeit sowie Exponate aus der Zeit der römischen Besiedlung. Die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte widmet sich u. a. der Lederindustrie im Lorsbachtal. Stadtgeschichtliche, kunst- sowie kulturgeschichtliche Themen sind Gegenstand wechselnder Sonderausstellungen.

22. FEBRUAR — 7. JUNI 2026

Friedensreich Hundertwasser (1928–2000) – Friedensvertrag mit der Natur

Das Werk von Friedensreich Hundertwasser Regentag Dunkelbunt (1928–2000) ist bekannt für seine leuchtenden Farben, runden Bauformen, ungleichen Fenster, bunten Keramiksäulen und begrünten Dachflächen. In der charakteristischen Farb- und Formsprache des Künstlers zeigt sich seine Botschaft von einem Leben im Einklang mit der Natur. Zusammen mit dem Streben nach einer individuellen künstlerischen Gestaltung aller Lebensbereiche, bildet diese den Kernpunkt seiner Kunst. Im Fokus der Ausstellung steht Hundertwassers frühes ökologisches Engagement. Die Ausstellung findet in Kooperation mit der Ernst Barlach Museumsgesellschaft Hamburg statt.



12. JULI — 30. AUGUST 2026

Hinter dem Spiegel. Marta Hoepffner-Preis für Fotografie 2026

Seit 2002 vergibt die Marta Hoepffner Gesellschaft für Fotografie e. V. alle drei Jahre den „Marta Hoepffner-Preis für Fotografie“ für zeitgenössische Schwarz-Weiß-Fotografie. Das Thema für den bundesweit ausgeschriebenen 9. Preis lautet: „Hinter dem Spiegel“. Die in Kooperation mit dem Stadtmuseum Hofheim realisierte Ausstellung zeigt Arbeiten des ausgewählten Preisträgers bzw. der ausgewählten Preisträgerin.



22. NOVEMBER 2026 — FEBRUAR 2027

Dr. med. Elisabeth H. Winterhalter (1856–1952)

Die Ärztin Dr. med. Elisabeth H. Winterhalter war die erste Frau in Deutschland, die einen Kaiserschnitt durchgeführt hat. Sie gehörte zudem am „Dr. Senckenbergischen Institut für Pathologie“ in Frankfurt am Main zur Forschungsgruppe um den berühmten Pathologen Carl Weigert. Gemeinsam mit ihrer Lebenspartnerin, der erfolgreichen Malerin Ottilie W. Roederstein, engagierte sie sich für die Rechte von Frauen. Die Ausstellung würdigt die Leistung Winterhalters in der Medizin und zeichnet ihre Karriere und ihren für die damalige Zeit äußerst ungewöhnlichen Lebensweg nach.



Burgstraße 11
65719 Hofheim am Taunus
Tel: 06192 202544
stadtmuseum@hofheim.de
www.hofheim.de/stadtmuseum

ÖFFNUNGSZEITEN

Di 10–13 Uhr
Di–Fr 14–17 Uhr
Sa, So 11–18 Uhr

EINTRITT

3 €, ermäßigt 2 €
Kinder bis 5 Jahre frei,
Kinder von 6–14 Jahren 1 €
Eintrittspreise für Sonderausstellungen können abweichen

ÖPNV

Hofheim Bahnhof
Regionalbahnlinien RE20, RB21, RB22
S-Bahn-Linie S2,
Buslinien X17, X26, 262, 263, 401, 402, 403,
405, 406, 809, 810, 812, 834 AST 810, 812,
835, 404



AUCH IM PROGRAMM:

13. SEPTEMBER — 8. NOVEMBER 2026
Sammlung Ursula Teschner

oben: Friedensreich Hundertwasser, Das Recht auf Schöpfung, 1987, japanischer Farbholzschnitt

Mitte: Marta Hoepffner Selbstbildnis mit frühen Selbstporträts, 1949, Fotografie

unten: Ottilie W. Roederstein, Porträt Elisabeth H. Winterhalter, 1918, Öl auf Leinwand

KUNSTSAMMLUNG LANDRATSAMT

Die jährlich stattfindende Thementausstellung zeigt Werke der hauseigenen Kunstsammlung im Dialog mit Leihgaben aus den Ateliers der Rhein-Main-Taunus-Region und weitere. Die Ausstellung versteht sich als zugängliches Erlebnisangebot in Sachen Kunst und bietet zudem Begleitveranstaltungen für Groß und Klein.

Am Kreishaus 1–5
65719 Hofheim am Taunus
Tel: 06192 2012536
kultur@mtk.org
www.mtk.org/Kunstsammlung

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo–Mi 7.30–16.30 Uhr
Do 7.30–18 Uhr
Fr 7.30–13.30 Uhr

EINTRITT FREI
Teilnahmegebühren für Begleitprogramm,
Anmeldung für Gruppen unter
kultur@mtk.org

ÖPNV
Hofheim Bahnhof
Regionalbahnlinien RE20, RB21, RB22
S-Bahn-Linie S2
Buslinien X17, X26, 262, 263, 401–406,
809, 810, 812, 834, 835
Bushaltestelle Landratsamt: Stadtbus 405



15. FEBRUAR — 12. JUNI 2026

Jahreskunstaussstellung 2026: Kinder, Kinder...

Über Kindheit und Jugend, diese hochaufgeladene Zeit. Die Ausstellung erzählt von Spiel, Sport, Gemeinschaft, Alleinsein, dem Charme des Andersseins. Kinder aus aller Welt, motivisch im Kontext einer Suche nach Identität und Zusammenspiel in Familie und Gesellschaft. Dem Werden und Wachsen der Jugend gebührt künstlerisch mehr Wahrnehmung, denn die Kindheit spielt eine gewichtige Rolle bei der Ausgestaltung des herausfordernden kosmopolitischen Zusammenlebens und dem Weltverständnis. Malerei, Plastik, Objekte, Zeichnung, Fotografie und Installation.



Jörg Stein, Punk, Eiche Leder, 1989

KUNSTFORUM INGELHEIM – ALTES RATHAUS

In jedem Frühling sind die Internationalen Tage mit ihrer Ausstellung für zehn Wochen zu Gast im Alten Rathaus der Stadt Ingelheim. Das jährlich wechselnde Programm kann monografisch wie auch thematisch ausgerichtet sein. Die Internationalen Tage sind ein Kulturengagement von Boehringer Ingelheim seit 1959.

François-Lachenal-Platz 1
55218 Ingelheim am Rhein
Tel: 06132 772075
info@internationale-tage.de
www.internationale-tage.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Di–Fr 11–18.30 Uhr
Sa, So, Feiertag 11–18 Uhr

EINTRITT
8 €, ermäßigt 6 €
Kinder bis 18 Jahre frei

ÖPNV
Nieder-Ingelheim
François-Lachenal-Platz
Buslinien 56, 80 und 611



26. APRIL — 5. JULI 2026

Von London nach Venedig: James Whistler & Hiroyuki Masuyama

Nach über 25 Jahren widmet sich erstmals wieder eine Ausstellung einem der innovativsten, einflussreichsten und bedeutendsten Grafiker des 19. Jahrhunderts: James Whistler (1834–1903). Im Fokus stehen Radierungen und Lithografien von London und Venedig sowie von Personen aus seinem Umfeld. Den Bogen zur Gegenwart spannt der japanische Künstler Hiroyuki Masuyama (*1968): Er fertigte Fotomontagen an, die Whistlers Grafiken einstiger Stadtszenen mit der heutigen Situation exakt des selben Ortes verbinden. Zudem sind beeindruckende ältere Werke von ihm zum Thema „Zeit, Raum, Veränderung“ zu sehen.



James A. McNeill Whistler, Der Balkon, 1879/80

MUSEUM BEI DER KAISERPfalz

Zum Museum gehören zwei moderne museumspädagogische Räume sowie die Präsenzbibliothek „Bibliotheca Carolina“.

— GANZJÄHRIG

Ingelheimer Stadtgeschichte in vielen Facetten

Das Museum bei der Kaiserpfalz Ingelheim präsentiert eine Dauerausstellung von der Steinzeit bis in die Frühe Neuzeit und lädt zum Staunen und Lernen ein. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Kaiserpfalz Karls des Großen, deren Außendekorationen in direkter Nachbarschaft des Museums liegen. Rund ums Jahr veranstaltet das Museum historische Familienfeste, Vorträge, Führungen und Workshops. Mit interkulturellen, literarischen, musikalischen und kulinarischen Programmen spricht es ein breites Publikum an. Besonders beliebt sind die museumspädagogischen Angebote: Das „Kreativlabor“, Taschenlampenführungen und Ferienprogramme bieten Kindern und Jugendlichen einen spielerischen Zugang zur Geschichte.



Museumspädagogik vor Originalen römischen Grabfiguren

François-Lachenal-Platz 5
55218 Ingelheim am Rhein
Tel: 06132 714701
info-museum@ingelheim.de
www.museum-ingelheim.de

ÖFFNUNGSZEITEN
April–Oktober:
Di–Do 10–17 Uhr
Fr–So, Feiertage 10–18 Uhr
November–März:
Di–So 10–16 Uhr
Geschlossen: montags, außer an Feiertagen,
und vom 23. Dezember bis 5. Januar

EINTRITT
3 €, ermäßigt 2 €, unter 18 Jahren frei

ÖPNV
Nieder-Ingelheim
François-Lachenal-Platz
Buslinien 56, 80 und 611



ARCHÄOLOGISCHE ZONE KAISERPfalz INGELHEIM

Pfalzen waren in der reisenden Herrschaftspraxis des Mittelalters palastartige Versammlungsorte, die eine tragende Rolle bei der Ausübung der Macht spielten. Die Ingelheimer Kaiserpfalz wurde am Ende des 8. Jahrhunderts in der Regierungszeit von Karl dem Großen erbaut.

— GANZJÄHRIG

Dauerausstellung

Die Kaiserpfalz in Ingelheim diente Karl dem Großen und weiteren 17 Königen und Kaisern nach ihm als temporärer Regierungsort. In der Archäologischen Zone, die sich über ein gesamtes Wohngebiet erstreckt, sind bis heute eindrucksvolle Mauern oberirdisch erhalten. Das Denkmal erschließt sich Besucher*innen durch einen beschilderten Rundweg und durch die App „Kaiserpfalz Ingelheim“, die gratis heruntergeladen werden kann. Ein Begleitheft und weitere Printmedien sind im Museum bei der Kaiserpfalz erhältlich.



Denkmalbereich Aula regia (Königshalle)

Mainzer Straße 68
(Forschungsstelle Kaiserpfalz)
55218 Ingelheim am Rhein
Tel: 06132 782381
kaiserpfalz@ingelheim.de
www.kaiserpfalz-ingelheim.de

ÖFFNUNGSZEITEN
April–Oktober: Mo–Do 10–17 Uhr
Fr–So, Feiertage 10–18 Uhr
November–März: Mo–So 10–16 Uhr
23. Dezember bis 5. Januar geschlossen

EINTRITT FREI

ÖPNV
Nieder-Ingelheim
François-Lachenal-Platz
Buslinien 56, 80 und 611



BRAUNSAMMLUNG KRONBERG IM TAUNUS

Einen bedeutenden Platz in der Geschichte des deutschen Industriedesigns nehmen die Produkte der Firma Braun aus Kronberg im Taunus ein. In der ständigen Ausstellung wird die über 100-jährige Geschichte der Marke Braun dokumentiert. Dieses geschieht anhand von Originalprodukten, Filmen und Interviews. Die Ausstellung zeigt auf, wie Geräte mit Innovationen in Design und Technik geschaffen wurden, die funktionsgerecht, ästhetisch, klar und unaufdringlich sind. Die Verwaltung und Organisation erfolgt durch den Förderkreis BraunSammlung e. V. mit dem Ziel, die Schätze des Braun-Archivs der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Westerbachstraße 23 C
61476 Kronberg im Taunus
Tel: 0175 7338239
info@foerderkreis-braunsammlung.de
www.foerderkreis-braunsammlung.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So 11–17 Uhr
Gruppenführungen nach Anmeldung

EINTRITT

3 €, von 7 bis 17 Jahren 1,50 €,
unter 6 Jahren frei,
Schulklassen frei

ÖPNV

Kronberg-Süd Bahnhof
S-Bahn-Linie S4
Buslinie 261



—— GANZJÄHRIG

Lebendige Designgeschichte in der BraunSammlung

Die facettenreiche Geschichte des Unternehmens und der Marke Braun werden in der BraunSammlung präsentiert. Rund 300 Exponate illustrieren die Entwicklung des Braun Designs von den ersten Anfängen bis heute. Dabei werden alle unterschiedlichen Produktbereiche berücksichtigt, darunter Radio- und HiFi-Geräte, Rasierapparate, Haushaltsgeräte, Film- und Fototechnik, Uhren, Zahn- und Haarpflege. Andere Schwerpunkte bilden die Anfänge des 100-jährigen Unternehmens und der Designgeschichte sowie die Meilensteine des Braun Designs. Mit Blick auf das Braun Design von heute und die neu ent-

wickelte Designsprache weist die Ausstellung in die Zukunft. Die BraunSammlung präsentiert sich als Dauerausstellung mit interaktiven Elementen. Filmmaterial und Tablets stellen zu allen Themen vertiefende Informationen für die Ausstellungsbesucher*innen zur Verfügung. Zudem wurden Teile des Archivs so an die Ausstellungsräume angegliedert, dass sie nun öffentlich zugänglich sind und eine Vielzahl weiterer Exponate gezeigt werden kann. Darunter befinden sich auch die Geräte des Firmengründers Max Braun aus der Zeit von 1921 bis 1951.



oben: Blick in die Dauerausstellung: Chronologisch geordnete Geräte aus allen Produktbereichen und ein Bildschirm dokumentieren die technische und gestalterische Entwicklung der Linien.

unten: Im begehbaren Archiv sind Rundfunkgeräte aus der Produktion des Firmengründers Max Braun zu sehen.

BRAUN

BURG KRONBERG

Die Burg in Kronberg wurde vermutlich im 12. Jahrhundert als Reichsburg auf staufischem Krongut errichtet. Sie diente der Stärkung der königlichen Macht sowie der Kontrolle der Straße nach Köln. Im Nordflügel der Mittelburg erzählen zahlreiche Ausstellungsstücke von der wechselvollen Geschichte der Burg und ihrer Bewohner*innen.

3. MAI — 1. NOVEMBER 2026

Johann Schweikard von Kronberg – Kurfürst, Diplomat, Bauherr – Ein Leben im Spiegel seiner Zeit – Freiluftausstellung auf der Burg Kronberg

Zum 400. Todestag von Johann Schweikard von Kronberg (1553 – 1626) erinnert die Burg Kronberg mit einer Freiluftausstellung an einen bedeutenden Vertreter des Kronberger Rittergeschlechts. Als Kurfürst und Erzbischof von Mainz prägte Schweikard die Politik und Kultur seiner Zeit. Sein Wirken konzentrierte sich auf Mainz und Aschaffenburg, während seine Familie auf der Burg Kronberg lebte – eine Verbindung, die in der Ausstellung sichtbar wird. Unter dem Titel „Johann Schweikard von Kronberg – Kurfürst, Diplomat, Bauherr – Ein Leben im Spiegel seiner Zeit“ lädt die Schau dazu ein, Geschichte unter freiem Himmel zu entdecken. Auf großformatigen Informationsfahnen werden Leben, Wirken und Zeitumstände Johann Schweikards vorgestellt – eingebettet in die politischen, religiösen und kulturellen Umbrüche des frühen 17. Jahrhunderts.

Begleitend zur Ausstellung finden während der Saison Vorträge, Führungen, Konzerte und andere Veranstaltungen rund um Johann Schweikard von Kronberg und seine Zeit statt.



Burg Kronberg im Taunus

Schlossstraße 10/12
61476 Kronberg
Tel: 06173 7788
info@burgkronberg.de
www.burgkronberg.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi–Fr 13–17 Uhr
Sa 13–18 Uhr
So 11–18 Uhr

EINTRITT

Besuch Außengelände und Museum Stadtgeschichte:
6 €, ermäßigt 3 €, Familien 12 €
inkl. Führung durch die Innenräume:
9 €, ermäßigt 5 €, Familien 18 €
Die Innenräume der Mittelburg (Burgmuseum) sind nur im Rahmen von Führungen zu besichtigen: Mi–Sa 14 Uhr und 15 Uhr, So und Feiertags 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr und 15 Uhr. Die Burgführungen sind für Kinder unter 6 Jahre nicht geeignet.

ÖPNV

Kronberg
S-Bahn-Linie S4

MUSEUM KRONBERGER MALERKOLONIE

Seit 2001 widmet sich das Museum Kronberger Malerkolonie dem kulturellen Erbe der gleichnamigen Künstlerkolonie von der Romantik bis zum Impressionismus. Seit 2018 in der Villa Winter untergebracht, zeigt es neben der Ständigen Sammlung auch Sonderausstellungen zur Gegenwartskunst.

—— BIS 22. MÄRZ 2026

Die Künstlerkolonie Worpswede

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung dieser legendären Künstlerkolonie von Fritz Mackensen, Otto Modersohn, Hans am Ende und Heinrich Vogeler bis zu Ottilie Reylaender und Paula Modersohn-Becker.

12. APRIL — 7. JUNI 2026

Hauptsache Musik

Die Ausstellung zeigt zeitgenössische Fotografie aus dem Rhein-Main-Gebiet.

25. OKTOBER 2026 — 15. MÄRZ 2027
Philipp Franck (1860–1944)



Hans am Ende, Birke im Sommer, Öl/Lw.



Heinrich-Winter-Straße 4a
61476 Kronberg im Taunus
Tel: 06173 929490
ehrhardt@kronberger-malerkolonie.com
www.kronberger-malerkolonie.com

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi 15–18 Uhr
Sa 12–18 Uhr
So, Feiertage 11–18 Uhr

EINTRITT

7 €, ermäßigt 5 €
Familienticket 14 €

ÖPNV

Berliner Platz
Buslinie 73 (Mo–Fr)
Kronberg Bahnhof
S-Bahn-Linie S4
Buslinien 71, 72, 73, 85, 251, 262, AST 85



Im überdachten Verwaltungsgebäude von Braun/P&G treffen sich zur 53. Braun+Design-Börse Angebot und Nachfrage seltener Designobjekte.

9. MAI 2026

Braun+Design-Börse 2026

Auf Einladung des Förderkreises BraunSammlung e. V. findet am Samstag, den 9. Mai 2026 von 10 bis 16 Uhr die 53. Braun+Design-Börse statt. Braun Design-Liebhaber sind in das Atrium der Braun Hauptverwaltung in der Frankfurter Straße 145, 61476 Kronberg im Taunus eingeladen. Anbieter*innen und Sammler*innen der Design-Klassiker freuen sich auf das Forum für Verkauf, Informationsaustausch und Kontaktpflege. Der Eintritt kostet 4 € und berechtigt zum Besuch der BraunSammlung, Kinder sind frei.

GLAS / WERKE / LANGEN

Das Museum Glas/Werke/Langen zeigt ausgewählte Glasbilder aus der Sammlung der Stadt Langen zur zeitgenössischen Glasmalerei: Die über 100 Arbeiten umfassende Sammlung wurde in den letzten 30 Jahren zusammengetragen. Im Mittelpunkt der Kollektion steht das Werk von Johannes Schreiter, einem der bedeutendsten Glasmaler der Gegenwart. Das Museum zeigt in einer Dauerausstellung freie Glasbilder und architekturbezogene, für profane und sakrale Bauten entworfene Glasfenster.

Südliche Ringstraße 77
63225 Langen
Tel: 06103 203-400
glaswerke@langen.de
www.glaswerke-langen.de
www.neue-stadthalle-langen.de

ÖFFNUNGSZEITEN
nach Terminvereinbarung

EINTRITT FREI

ÖPNV
Langen Rathaus
Buslinien OF-73, AST OF-76

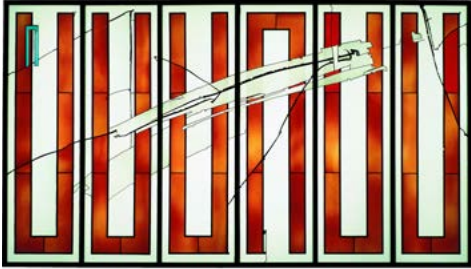


— GANZJÄHRIG

Johannes Schreiter, Brian Clarke, Klaus Zimmer u. a.

Im Mittelpunkt der Glas/Werke/Langen stehen Werke von Johannes Schreiter aus allen Schaffensperioden, autonome Glasbilder und Fenster, zum Beispiel für den Frankfurter Dom oder aus dem gefeierten Zyklus für die Heidelberger Heiliggeistkirche. Zuletzt wurde ein Fensterentwurf für die gotische Laurentiuskirche zu Frohburg-Frauentendorf/Sachsen von Johannes Schreiter in den Derix Glasstudios ausgeführt; das Glasbild ist im Haupteingangsbereich der Stadthalle zu sehen.

Zur Dauerausstellung des Hauses gehören ferner Arbeiten von Klaus Zimmer (AUS), Brian Clarke (GB) und Lukas Derow (D). Werke von Georg Meistermann, Lutz Haufschild, Jürgen Hafner, Shimpei Sato und vielen weiteren halten nach und nach Einzug.



„FAZIT 11/1991/GB“ von Johannes Schreiter

MUSEEN MÖRFELDEN-WALLDORF

Seit 1977 bilden Mörfelden und Walldorf die zweitgrößte Stadt des Kreises Groß-Gerau. Dabei könnten die beiden Ortsteile nicht unterschiedlicher sein. Zwei städtische Museen spiegeln die ungleiche Geschichte Mörfeldens und Walldorfs in ihren Dauerausstellungen wider.

MUSEUM MÖRFELDEN Langgasse 45
MUSEUM WALLDORF Langstraße 96
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel: 06105 938875
museum@moerfelden-walldorf.de
www.moerfelden-walldorf.de/de/freizeit/kultur/museen

ÖFFNUNGSZEITEN
MÖRFELDEN: Di 15–17 Uhr, So 14–17 Uhr
WALLDORF: Do 15–17 Uhr, So 14–17 Uhr
Geschlossen in den hessischen Schulferien

EINTRITT FREI

ÖPNV
MÖRFELDEN: Mörfelden Rathausplatz
Buslinien 67
WALLDORF: Walldorf Flughafenstraße
Buslinien 67, 69, X18



Barrierefr. WC nur im MUSEUM WALLDORF

MUSEUM MÖRFELDEN

Die Dauerausstellung bietet einen Einblick in die Lebenswelt der Mörfelder Bevölkerung des 19. und 20. Jahrhunderts. Eine begehbare Wagner-Werkstatt oder Waschküche veranschaulichen den Alltag der Frauen, die Haus und Hof betrieben während viele Männer auswärts ihr täglich Brot verdienten. Darüber hinaus wird die Durchsetzung der NS-Herrschaft in einer Hochburg der Arbeiterbewegung thematisiert.

MUSEUM WALLDORF

Die Dauerausstellung skizziert die Flucht der Waldenser über die cottischen Alpen und den Rhein bis in ihre neue Heimat in Hessen-Darmstadt, das Leben der frühen Walldorfer und die Problematik der Neugründung einer eigenen „Colonie“ bis zum Bau der Riedbahnstrecke. Wechselnde Sonderausstellungen thematisieren einschneidende Ereignisse in der Walldorfer Geschichte wie die Protestbewegung um die Startbahn 18 West und das KZ Außenlager Walldorf.



HISTORISCHES RATHAUS HOCHSTADT

Im Jahr 1598 wird erstmals ein Rathaus erwähnt, damals noch „Spielhaus“ genannt. In den Jahren 1683/84 entsteht es neu, ein Fachwerkbau auf einer offenen Steinhalle. Nach dem Brand von 1964 wurde es in der heutigen Form wiederaufgebaut. Im Untergeschoss befindet sich heute eine Gaststätte. Das Obergeschoss dient kulturellen Veranstaltungen, vor allem Ausstellungen.

30. JANUAR — 22. FEBRUAR 2026

Meine Erinnerungen an Ungarn und...

Die Ausstellung zeigt Gemälde von Sylvia Czeskleba-Stürzenberger in Aquarell und Acryl. Alle geben die Landschaft um den Balaton, das Leben der Menschen auf dem Land sowie Tierdarstellungen wieder. Die Bilder der Künstlerin beruhen auf Motiven, die sie mit eigenen Augen sah und die sie wegen ihrer friedlichen, einfachen und romantischen Stimmung faszinierten. Diese Atmosphäre, geprägt vom immer wechselnden Licht des Balaton-Sees, der weichen Landschaft und den kleinen, alten Bauernhäusern im Süden, möchte sie den Besucher*innen vermitteln. Eine kleine Bildauswahl präsentiert italienische und griechische Ansichten. **Vernissage am 30. Januar.**



Sylvia Czeskleba-Stürzenberger, Abend in Balatonlelle

4. — 27. SEPTEMBER 2026

Volare

Die Keramikerin Conny Ruks ist im Raum Hanau/Main-Kinzig und darüber hinaus keine Unbekannte. Im Spiel mit den vier Elementen entstehen ihre Werke durch Imagination und handwerkliches Geschick beim Umgang mit dem Werkstoff Ton. Fundstücke verschiedenster Art ergänzen die Arbeit bis zum fertigen Kunstwerk. Ihre Objekte und Skulpturen werden beeinflusst von den Mythen und Kulturen vergangener Zeiten, Fragmente geflügelter Wesen sind meist zu finden. Formen, Farben, Oberflächen und Muster vervollständigen jedes der Einzelstücke. **Vernissage am 4. September.**



Conny Ruks, Reise ins Ungewisse

1. — 25. OKTOBER 2026

Wo die Berge den Himmel berühren – Menschen aus Nepal

Im Mittelpunkt der Ausstellung der beiden Fotograf*innen Volker Meyer und Gabi Wutschke stehen die Menschen des faszinierenden Landes Nepal — ihre Gesichter, ihre Geschichten, ihre Lebensfreude. Die Bilder erzählen auch von der ethnischen und kulturellen Vielfalt des Landes, in dem über 100 Volksgruppen friedlich miteinander leben. Ob im städtischen Trubel von Kathmandu, im ländlichen Bergdorf oder auf einem Hochplateau im Himalaya — überall zeigen sich Gastfreundschaft, Lebensfreude und eine tiefe Verbundenheit mit Tradition und Natur. **Vernissage am 1. Oktober.**



Wir durch die Zeit: Ayleen Lange, Im Garten mit Berthe Morisot



Volker Meyer, Tamang-Frau

Am Rathaus 1
63477 Maintal
Tel: 06181 400-721
kultur@maintal.de
www.maintal.de/ausstellungen

ÖFFNUNGSZEITEN

Während laufender Ausstellungen:
Di 15–18 Uhr
Sa 15–18 Uhr
So 15–18 Uhr
Vernissage i. d. R. freitags 19 Uhr
vor Ausstellungsbeginn

EINTRITT FREI

ÖPNV
Maintal-Hochstadt Bürgerhaus
Buslinien MKK-22 (Mo–So),
MKK-25 (Mo–Sa)



AUCH IM PROGRAMM:

6. — 29. MÄRZ 2026
Florales und Stilles

10. APRIL — 3. MAI 2026
Drunter und Drüber

8. — 31. MAI 2026
Wir treiben's bunt – Kunstausstellung Künstlergruppe Creadivas

5. — 23. JUNI 2026
Wir durch die Zeit – Kunstausstellung des Albert-Einstein-Gymnasiums

30. OKTOBER — 22. NOVEMBER 2026
In aller Richtungen. Eine Reise durch die Facetten der Acrylmalerei

27. NOVEMBER — 20. DEZEMBER 2026
Volle Fahrt - Fotoausstellung der Fotogruppe Agora

UNESCO WELTERBE GRUBE MESSEL

Die Grube Messel, seit 1995 Deutschlands erstes UNESCO-Weltnaturerbe, bietet faszinierende Einblicke in ein Ökosystem vor 47 Millionen Jahren. Bei Führungen durch die Grube und im Museum wird ihre Geschichte lebendig. Ein Bistro, Spielgeräte, Aussichtsplattform und Waldkunstwerke ergänzen das Erlebnis. Tipp: Am 2. August findet wieder das beliebte Grubenfest statt!

Roßdörfer Straße 108
64409 Messel
Tel: 06159 717590
service@welterbe-grube-messel.de
www.grube-messel.de

ÖFFNUNGSZEITEN
15. März bis 15. November:
Mo–So 10–17 Uhr
16. November bis 14. März:
Mi–So 10–17 Uhr;
geschlossen am 24., 25., 26., 31. Dezember
und 1. Januar

EINTRITT
7 €, ermäßigt 5 €, Familienticket 17 €,
bis 6 Jahre frei
Grubenführung ab 10 €, bis 6 Jahre frei

ÖPNV
Grube Messel –
Besucherzentrum Grube Messel
Buslinie FM



27. MÄRZ 2026 — 7. FEBRUAR 2027

Messel 30+ eine steinreiche Region

Wie hat die geologische Vergangenheit die Landschaft und Geschichte einer ganzen Region geprägt? Die neue Sonderausstellung lädt zu einer „Exkursion“ im Umkreis von 30 Kilometern rund um die Grube Messel ein. Auf rund 100 Quadratmetern entfaltet sich die Erdgeschichte über mehr als 500 Millionen Jahre – erzählt durch Gesteine, Mineralien, Fossilien und archäologische Funde. Einst türmten sich hier Gebirge auf, höher als der Himalaya. Später zerriss ein Kontinent und Vulkane entstanden. Vor 20.000 Jahren streiften Mammuts und Flusspferde an den flachen Rheinufern entlang und im Mittelalter gehörte der Odenwald zu den bedeutendsten Bergbauregionen Europas. Ergänzt wird die Ausstellung durch einen Steingarten und eine künstlerische Interpretation der Geologie Südhessens im Außenbereich.



Feingeschichteter Ölschiefer

28. MÄRZ — 18. OKTOBER 2026

GRAB'MAL! Eine Grabung für alle

Wer möchte nicht auch einmal selbst nach Fossilien suchen? Doch wie geht das überhaupt? Im „GRAB'MAL“, einer Grabungshütte direkt am Grubenrand, kann unter fachkundiger Anleitung selbstständig der Ölschiefer nach versteinerten Schätzen durchsucht werden. Dabei wird der Abraum der Forschungsinstitutionen mit speziellem Werkzeug gespalten und so die Fossilien freigelegt. Obwohl das Material bereits bei den Forschungsgrabungen durchgesehen wurde, befinden sich noch zahlreiche kleine Fossilien im Ölschiefer. Diese erhalten eine zweite Chance, entdeckt zu werden. Vom 28. März bis zum 18. Oktober finden zu regelmäßigen Öffnungszeiten Fossilsuchen statt – ein wahres Citizen-Science-Erlebnis. Termine auf der Webseite. Eine Anmeldung wird empfohlen.

Fossilsuche im GRAB'MAL



FREILICHTMUSEUM HESSEN-PARK

Das Freilichtmuseum Hessenpark bietet spannende Einblicke in das ländliche und kleinstädtische Leben im früheren Hessen: eine Sammlung hessischer Fachwerkarchitektur, eingerichtete Häuser aus verschiedenen Epochen, historische Haustierrassen, Ausstellungen und Veranstaltungen. Auf 65 Hektar Fläche und in über 100 historischen Gebäuden wird erfahrbar, wie Menschen früher lebten und arbeiteten.



15. MÄRZ — 27. DEZEMBER 2026

Herzschläge. Beginn und Abschied

Ob es die eigene Geburt ist, die eines Kindes, der Tod eines geliebten Menschen oder das eigene Lebensende: Beginn und Abschied betreffen uns alle und sind unveränderlicher Teil des Lebenszyklus. Die Ausstellung zeigt, wie sich unsere Sichtweisen, Bräuche und Berufe dazu im Laufe der Zeit verändert haben und was gleichgeblieben ist. Wie erinnern wir uns an das Wunder der Geburt? Wie an geliebte Menschen, die verstorben sind? Wie teilen wir diese großen Veränderungen mit unseren Mitmenschen?

Beim Betrachten von Exponaten aus der Zeit vom Ende des 18. Jahrhunderts bis heute können Besuchende die Verbindungen zwischen Beginn und Abschied erkunden. Die Ausstellung bietet Informationen und Anregungen zum Nachdenken über Altbekanntes und Unvertrautes, zwischen Erinnerung und neuen Perspektiven.

12. APRIL — 27. DEZEMBER 2026

Alltag durch die Linse. Unsere Fotos

Fotografien begleiten unser Leben seit über 150 Jahren. Sie zeigen Menschen in ihrer Freizeit und bei der Arbeit, spiegeln Rollenbilder und den Alltag wider. Fotografien sind mehr als Erinnerungen, sie sind historische Quellen. Die Ausstellung zeigt ausgewählte Fotos aus den Sammlungen des Freilichtmuseums Hessenpark, vom spontanen Schnappschuss bis zum sorgfältig arrangierten Familienporträt. Sie macht sichtbar, wie Menschen ihre Welt inszenieren. Fotos zeigen nie alles. Sie sind Ausschnitte, geprägt von Technik, Blickwinkel und Auswahl. Wer steht vor der Kamera und wer bleibt unsichtbar? Welche Geschichten lassen sich in den Bildern lesen, welche Fragen bleiben offen? Die Ausstellung ermöglicht Erinnerungen, aber auch neue Blickwinkel auf Fotografien als Quellen für Alltagskultur.



Eine Hebamme bei der Arbeit



Geburt und Tod sind die zentralen Themen der neuen Sonderausstellung.



Eine Frau beim Wäscheaufhängen

Laubweg 5
61267 Neu-Anspach
Tel: 06081 5880
service@hessenpark.de
www.hessenpark.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Jan–Feb: Sa, So 10–17 Uhr
März–Okt: täglich 9–18 Uhr
Nov–Dez: Sa, So 10–17 Uhr
Einlass bis 1 Stunde vor Schließung
Geschlossen am 24. und 31. Dezember

EINTRITT
14 €, Kinder, Studierende, Auszubildende
frei, Grundsicherungsempfänger frei,
Menschen mit Behinderung 7 €,
Freitags kostet der Eintritt ins Freilicht-
museum Hessenpark nur die Hälfte.

ÖPNV
Neu-Anspach/Anspach Hessenpark
Buslinien 5, 63

SONSTIGE HINWEISE
An Wochenenden und Feiertagen ermög-
licht der Kulturbus, die Stadtbuslinie 5,
von Bad Homburg/Bahnhof die direkte,
stressfreie und umweltfreundliche Anfahrt
ins Museum.



STADTMUSEUM HAUS ZUM LÖWEN

Das Museum zeigt die vielfältige Geschichte Neu-Isenburgs. Es beleuchtet die Gründung durch Hugenotten und verfolgt den Wandel vom Dorf zur Stadt anhand von Handwerks- und Gewerbebranchen wie Hasenhaarschneidereien, Portefeuiller-Herstellung und der Produktion Frankfurter Würstchen. Die Musikabteilung ehrt den Tenor Franz Völker und die Sopranistin Anny Schlemm.

Löwengasse 24
63263 Neu-Isenburg
Tel: 06102 5609194
christian.kunz@stadt-neu-isenburg.de
www.haus-zum-loewen.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Fr 17–20 Uhr
Sa, So, Feiertage 11–17 Uhr

EINTRITT
Nach dem Preismodell „Zahle, was du willst“ wird der Eintrittspreis durch die Museumsbesucher*innen festgelegt.

ÖPNV
Neu-Isenburg Stadthaus
Buslinien 653, AST 0F-52



5. MÄRZ — 31. MAI 2026

Draufsichten

Stadt Fotograf Hans-Walter Schewe präsentiert seine eigene Sicht auf die Dinge: Draufsichten, auch als „Vogelperspektive“ bekannt, sind Ansichten von oben, die oft in Architektur und Stadtplanung verwendet werden, um einen umfassenden Überblick über ein Gebiet oder ein Gebäude zu erhalten. Ein Jahr lang dokumentierte der Stadt Fotograf mit seiner Drohne das Geschehen seiner Heimatstadt. Eine Veranstaltung des FFK Neu-Isenburg in Kooperation mit dem Stadtmuseum Haus zum Löwen.

— AUGUST + SEPTEMBER 2026

Mode und Tradition

Sonderausstellung „Global Tribal“ in Kooperation mit dem Fachbereich Mode der Hochschule für Gestaltung Offenbach. Studierende präsentieren Entwürfe, in denen regionale Kleidung und globale Trends miteinander verschmelzen. Eine Veranstaltung im Rahmen des World Design Capital 2026, gefördert durch die Kulturfonds Frankfurt RheinMain.



Neue Welt in 360°, Fotografie, Drohnenaufnahme, 2025

12. NOVEMBER 2026 — MÄRZ 2027

Jubiläumsausstellung Isenburger Fastnacht

Der Neu-Isenburger Sammler Harald Streb zeigt seine Schätze aus 50 Jahre Isenburger Fastnacht. Diverse Objekte und Abbildungen lassen das bunte Treiben in Vergangenheit und Gegenwart für die Besucher*innen lebendig werden und geben Einblicke in Traditionen und Entwicklungen. 2018 mit dem „Schalk von Isenburg“ geehrt, ist Streb darüber hinaus Verfasser der Chroniken der Neu-Isenburger Prinzenpaare, der Sternträger und der Schalk-Besitzer.



Start des Luftschiffes „Spirit of America“ in Carson City, CA (USA) im Jahr 1913

ZEPPELIN MUSEUM

Sammlungsschwerpunkt sind die großen Passagierluftschiffe der 1920er- und 1930er-Jahre: LZ 127 Graf Zeppelin, LZ 129 Hindenburg und LZ 130 Graf Zeppelin II. Neben Bordausstattung und technischer Exponate, ist auch ein Nachbau des Passagierdecks der Hindenburg Teil der Ausstellung.

Kapitän-Lehmann-Straße 2
63263 Neu-Isenburg
Tel: 069 69595978
christian.kunz@stadt-neu-isenburg.de
www.zppelin-museum-zeppeleinheim.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Di–Fr 14–17 Uhr
Sa, So, Feiertage 11–17 Uhr

EINTRITT
Nach dem Preismodell „Zahle, was du willst“ wird der Eintrittspreis durch die Museumsbesucher*innen festgelegt.

ÖPNV
Neu-Isenburg Ludwig-Dürr-Straße
Buslinie 0F-51



— NOCH BIS 12. APRIL 2026

100 Jahre Goodyear Blimp – Markenkone und Luftschifftradition

Die Ausstellung thematisiert die einzigartige Luftschifftradition des amerikanischen Unternehmens Goodyear, welches heute als Reifenhersteller weltbekannt ist. Eine Zeitreise macht deutlich, wie sich das Luftschiff von einem Werbeträger zu einem nicht mehr weg zu denkenden Markbotschafter entwickelte. Zahlreiche Exponate der letzten 100 Jahre, Souvenirs und Originalteilen sowie Bild- und Filmmaterial sind zu entdecken.

DEUTSCHES LEDERMUSEUM

DEUTSCHES LEDERMUSEUM

Das Deutsche Ledermuseum hat mit seiner Fokussierung auf Leder – einer der ältesten Werkstoffe der Menschheit – ein Alleinstellungsmerkmal in der Museumswelt: Über 30.000 Objekte zeugen von der jahrtausendealten globalen Verwendung und der vielfältigen kulturhistorischen Bedeutung des Werkstoffs Leder von der Urzeit des Menschen bis heute.

— GANZJÄHRIG

DAS IST LEDER! Von A bis Z

Im multimedialen Projektraum „DAS IST LEDER! Von A bis Z“ kann die Vielfalt von Leder, artverwandten und alternativen Materialien hautnah erlebt werden. Die besondere Haptik wird an diversen Fühlstationen beispielsweise von Rindsleder, Ochsenfrosch- oder Haifischhaut, aber auch von veganen und recycelbaren Stoffen wie Zunderschwamm-Pilz oder Piñatex® (Ananasfasern) erfahrbar. Medientische bieten weiterführende Informationen zu den jeweiligen Materialien und deren Besonderheiten sowie zu unterschiedlichen Gestaltungstechniken oder lederverarbeitenden Berufen.



Leder erleben und ertasten

— GANZJÄHRIG

LEDER.WELT.GESCHICHTE.

Die Sammlungspräsentation „LEDER.WELT.GESCHICHTE.“ zeigt einen Querschnitt durch die einmaligen Bestände des Deutschen Ledermuseums. In vier Themengruppen „Die Lederstadt Offenbach am Main“, „Mit Leder leben“, „Leder macht Geschichte“ und „Leder öffnet Welten“ treten Exponate in übergreifende Dialoge. So trifft das älteste Objekt der Sammlung, ein ägyptisches Rohhautgefäß, auf moderne, mit Leder überzogene Kopfhörer. Ebenso stehen sich Stiefel von Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn und Fürstin Pauline von Metternich gegenüber. Letztere und nicht Sisi gab in den Wiener Kreisen den modischen Ton an.



Stiefel der Kaiserin Elisabeth, Österreich, 1865 und Brautstiefel der Fürstin Pauline von Metternich, Frankreich, um 1860

— AB 13. JUNI 2026

AM WENDEPUNKT: 110 Jahre Deutsches Ledermuseum

Die Ausstellung „AM WENDEPUNKT: 110 Jahre Deutsches Ledermuseum“ begleitet den Prozess der näher rückenden baulichen Generalsanierung des Deutschen Ledermuseums mit einem würdigenden, aber auch kritischen Blick auf die Geschichte des Hauses und wagt zugleich einen Ausblick auf das, was kommen kann. Von der Gründung 1917 durch Prof. Hugo Eberhardt (1874–1959) über historische Umbrüche und die Entwicklung zu einem international bedeutenden Spezialmuseum rund um das Material Leder bis hin zu der inhaltlichen Neuausrichtung der letzten Jahre wird die bewegte Geschichte aufgezeigt.



Gründungsausstellung in den Technischen Lehranstalten (HfG), 1917

Frankfurter Straße 86
63067 Offenbach am Main
Tel: 069 8297980
info@ledermuseum.de
www.ledermuseum.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Mi–Fr 10–17 Uhr
Sa, So, Feiertage 11–18 Uhr

EINTRITT
8 €, ermäßigt 5 €
Familien (2 Erwachsene, 2 Kinder) 16 €
Gruppen 7 €/Person

ÖPNV
Offenbach Ledermuseum
S-Bahn-Linien S1, S2, S8, S9
Buslinie 103

SONSTIGE HINWEISE
Das Deutsche Ledermuseum bietet zu allen aktuellen Ausstellungen öffentliche sowie auf Anfrage Führungen an. Öffentliche Führungen finden an ausgewählten Sonntagen um 15 Uhr statt. Abwechslungsreiche Workshops bieten die Möglichkeit, selbst gestalterisch aktiv zu werden.



HAUS DER STADTGESCHICHTE OFFENBACH

Das Haus der Stadtgeschichte zeigt die 10.000 Jahre alte Geschichte der Region um Offenbach. Da jede Geschichte aus Wandel besteht, wandelt sich nun auch das Museum. Nach und nach erfolgt eine Modernisierung der Dauerausstellung, während das anspruchsvolle Wechselausstellungs- und Veranstaltungsprogramm weiterhin das kulturelle Leben im östlichen Rhein-Main Gebiet befeuert.

Herrnstraße 61
63065 Offenbach am Main
Tel: 069 80652646
haus-der-stadtgeschichte@offenbach.de
www.haus-der-stadtgeschichte.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di, Mi, Fr 13–18 Uhr
Do 14–21 Uhr
Sa, So, 11–18 Uhr

EINTRITT

4 €, ermäßigt 2,50 €
Rentner*innen 3 €
Gruppen ab 10 Personen 3 €
Kombiticket mit dem
Klingspor Museum: 5 €

ÖPNV

Offenbach Rathaus
Buslinien 41, 103, 104, 108, 120, 551
Offenbach Marktplatz
S-Bahn-Linien S1, S2, S8, S9
Buslinien 41, 101, 103, 104, 105, 106, 120, 551

SONSTIGE HINWEISE

Das Haus der Stadtgeschichte bietet zu allen Ausstellungen und wechselnden Themen ein Veranstaltungsprogramm mit Führungen und Vorträgen an. Das pädagogische Programm bereitet die Themen altersgerecht für Kinder, Familien, Schulklassen und andere Zielgruppen auf.



30. JANUAR — 10. MAI 2026

100 Jahre BOK Bund Offenbacher Künstler e. V. „WAS WAR“

Zur Feier dieses großen Jubiläums lädt die Stadt Offenbach zu drei Ausstellungen im Haus der Stadtgeschichte ein. Die Vereinshistorie bildet den Ausgangspunkt. Teils unveröffentlichte Dokumente aus dem Stadtarchiv, private und interne Schriften und Werke der Kunstschaffenden aus der Museumssammlung machen die Vereinsgeschichte lebendig. Dabei geht die Ausstellung den Fragen nach: Welche Orte waren wichtig? Wie erging es dem Verein während der Weltwirtschaftskrise und dem Nationalsozialismus? Wie entwickelte er sich nach dem Neuanfang 1945 bis hin zu den ersten Künstlerinnen im Vorstand im neuen Millennium?

22. MAI — 16. AUGUST 2026
29. AUGUST — 1. NOVEMBER 2026

100 Jahre BOK „WAS IST“ und „WAS WIRD“

In zwei weiteren Ausstellungen zum Jubiläum zeigen die regional, überregional und international vernetzten Kunstschaffenden des BOK aktuelle künstlerische Positionen. Hier werden Fragen zu Gegenwart und Zukunft des Vereins aufgeworfen. Eine Reflexion nimmt den Dialog ins Zentrum und fragt sich: Wie stellen sich Künstler*innen zukünftig auf? Woran wachsen sie? Wie kann sich künstlerisches Arbeiten in die Stadtgesellschaft hinein bewegen? Mit Malerei, Zeichnung, Fotografie, Skulptur, Multi-Media und Performance zeigen die Kunstschaffenden die lebendige kulturelle Landschaft Offenbachs.



Collage aus Streifen der Künstler*innenseiten

Haus der Stadtgeschichte
Offenbach am Main
Herrnstr. 61 · 63065 Offenbach



Ludwig Plaueln, Bachstraße aus dem Fenster gesehen, Offenbach 1941, 100 × 100 cm, Öl auf Jute

20. NOVEMBER 2026 — 7. MÄRZ 2027

Stadtgeschichten – Stücke aus dem Depot

Das Depot ist das Herzstück einer jeden Museumssammlung. Ein geheimnisvoller Ort, an dem Objekte und Geschichten aufbewahrt, gepflegt und inventarisiert werden. Alte Schätze und spektakuläre Neuzugänge finden sich in den Regalen und Schränken. In diesem Jahr ist es an der Zeit, diese Stadtgeschichten anhand der Objekte nonlinear zu erzählen. Das Haus der Stadtgeschichte wird zum Experimentierfeld und öffnet seine Schatzkammer, aber auch Sammlerstücke aus der Stadtbevölkerung kommen zu musealem Glanz.

KLINGSPOR MUSEUM

Das Klingspor Museum sammelt Schriftkunst, Schriftproben, Buchkunstwerke und Grafikdesign von 1900 bis zur Gegenwart. Die Dauerausstellung und wechselnde Ausstellungen machen die Lebendigkeit des Schriftlichen und Schrift-Bildlichen sichtbar. Die öffentlich zugängliche Bibliothek ist Lese- und Studienort. Die Druckwerkstatt macht grafische Verfahren erlebbar.

9. MAI — 16. AUGUST 2026

Powerful Textures. Sprache in Textil

In der Textilgeschichte spielen Wandteppiche und textile Arbeiten im Raum häufig eine Rolle in der Vergewisserung von Werten und Identität. Den Grundstock der einzigartigen Sammlung des Klingspor Museums an modernen Schrifttapisseries bilden die Arbeiten Rudolf Kochs und seiner Studierenden, die um 1925 in Offenbach entstanden. Ankäufe, Schenkungen und Auftragsarbeiten erweiterten die Kollektion, die nun erstmals im Kontext zeitgenössischer Arbeiten gezeigt wird. Da sich Textilkunst häufig mit weiblicher Arbeit assoziiert, wird textile Schrift zunehmend stark in aktivistischen und feministischen Kontexten genutzt. In zeitgenössischen Arbeiten verweben sich persönliche Geschichten mit Politik und Gesellschaftskritik. Hier ergänzen Leihgaben internationaler Künstler*innen die Ausstellung.



Lise Linnert

5. SEPTEMBER — 29. NOVEMBER 2026

Aus der Mitte Europas. Tschechische Buchkunst von 1900 bis zur Gegenwart

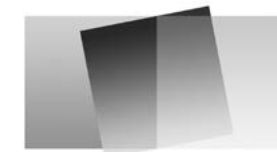
Tschechien ist der diesjährige Ehrengast der Buchmesse, in diesem Rahmen präsentiert das Kunstgewerbemuseum Prag ausgewählte Schätze der Buchkunst aus über hundert Jahren. Vieles, bei uns noch wenig Bekanntes, kann entdeckt werden. Von Meisterwerken des Jugendstils zu den Avantgardebewegungen: Kuboexpressionismus, Konstruktivismus, Surrealismus, die in der tschechischen Buchkunst eine besondere Ausformung erlebten, bis zur Gegenwart. In der sozialistischen Zeit erlebte das Bilderbuch eine Blüte, die phantasievollen Illustrationen erlangten internationale Aufmerksamkeit. Auch die Transformationen des Designs und des künstlerischen Schaffens nach 1989 sowie die aktuellen Trends und Persönlichkeiten der zeitgenössischen Buchgestaltung und -illustration werden vorgestellt.



Ladislav Sutnar



Jakob und Tatze bei Hot Printing 2024



Herrnstraße 80
63065 Offenbach am Main
Tel: 069 80652164
klingspormuseum@offenbach.de
www.klingspormuseum.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–Do 13–18 Uhr
Fr 14–21 Uhr
Sa, So 11–18 Uhr

EINTRITT

4 €, ermäßigt Schüler*innen und Studierende 2,50 €, Rentner*innen 3 €
Jugendliche unter 18 Jahren frei,
freitags freier Eintritt

ÖPNV

Offenbach Marktplatz
S-Bahn-Linien S1, S2, S8, S9
Buslinien 103, 104, 108, 120, 41, 551

SONSTIGE HINWEISE

Das Museum bietet Führungen, Workshops und themenbezogene Bestandspräsentationen für Kinder und Erwachsene an. Freitags ab 18 Uhr Buchbar: angenehmes Beisammensein bei Getränken und Gesprächen mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm



AUCH IM PROGRAMM:

— BIS 15. MÄRZ 2026

70. internationale Kinderbuchausstellung

27. MÄRZ — 26. APRIL 2026

AAIP – Artists as independent publishers

21. — 23. AUGUST 2026

Druckfestival Hot Printing

12. DEZEMBER 2026 — 14. MÄRZ 2027

71. Internationale Kinderbuchausstellung

REGIONALPARK PORTAL WETTERPARK OFFENBACH

Das Besucherzentrum am Kilometer 113,8 der Regionalpark-Rundroute ist einer Wetterschutzhütte nachempfunden und markiert das zweite Portal des Regionalparks RheinMain. Ob Hobbymeteorolog*innen, Familien oder Schulklassen – hier lernen alle spielerisch Wetter und Klima kennen und erhalten Tipps und Freizeitkarten für den Ausflug ins Grüne.

Am Wetterpark 15
63071 Offenbach am Main
Tel: 069 83836896
wetterpark@stadtwerke-offenbach.de
wetterpark-offenbach.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Besucherzentrum: 22. März bis 31. Oktober
Öffnungszeiten und Termine online unter
www.wetterpark-offenbach.de

EINTRITT FREI

ÖPNV

Wetterpark
Buslinie 106
Theodor-Heuss-Schule
Buslinie 107
Waldschule
Buslinie 101



22. MÄRZ — 5. DEZEMBER 2026

Wetterexpeditionen und Themenführungen für Groß und Klein

Der 20.000 Quadratmeter große Park vermittelt an 15 verschiedenen Stationen an seinem Lehr- und Erlebnispfad das Zusammenspiel von Sonne, Luft und Wasser. Wetterphänomene werden allgemein verständlich wissenschaftlich erklärt und sinnlich erfahrbar gemacht.

Warum kommt der Wind in Deutschland meist von Westen? Wie entsteht ein Gewitter? Was ist ein Tiefdruckgebiet? Wie entstehen Jahreszeiten? Woher kommt der Regenbogen? Warum brauche ich einen Regenschirm, obwohl die Sonne scheint? Antworten auf diese und andere Fragen erhalten Besucher*innen bei den öffentlichen „Wetterexpeditionen“ und den spannenden „Erfahrungs- und Erlebnisführungen für die ganze Familie“.

Die Teilnahmegebühr beträgt 6,50 € für Erwachsene und 4 € für Senior*innen. Kinder, Schüler*innen, Studierende und Menschen mit Behinderung. Infos zu den Führungen gibt es unter www.wetterpark-offenbach.de

— GANZJÄHRIG

Alle Wetter! Themenführungen durch den Wetterpark.

Der Wetterpark bietet auch individuell gebuchte Themenführungen, Workshops und Fachvorträge z. B. für Schulklassen aller Jahrgangsstufen, Studierende, Gruppen aus sozialen Einrichtungen, Vereine oder Familienfeiern an. Je nach Interesse können diese zu Themen rund um das Wetter gebucht werden. Die Führungen widmen sich unterschiedlichen Themen, wie beispielsweise: Wetter messen und beobachten, Wetter und Gesundheit, Wettervorhersagen und Medien oder Landwirtschaft und Wetter. Zudem bietet der Wetterpark auch spannende Kindergeburtstage sowie Rallyes, Schnitzeljagden oder Taschenlampenwanderungen an.

REGIONAL
PARKPORTAL
WETTERPARK OFFENBACH



Windsäcke



Exponat Radom

— GANZJÄHRIG

Im Wetterpark ist immer was los – Mit dem Wetter- park durchs Jahr

Zum Saisonstart am 22. März erwartet die Gäste eine spannende Rallye sowie Wetterexperimente. Am 21. Juni folgt die „Sommersonnenwende“. Weitere Highlights sind der „Sommer Spaß für Klein und Groß“ am 2. August und die „Sternschnuppennacht“ am 14. August, bei der Teilnehmer*innen die Tränen des Laurentius am Himmel finden. Am 4. September lädt die „Blaue Stunde“ zum gemütlichen Beisammensein ein. Das Familienfest auf dem Buchhügel am 6. September verspricht wieder einen aufregenden Tag für Klein und Groß mit Livemusik, Liveexperimenten, Mitmachstationen uvm. Das Jahr klingt aus mit Führungen am 30. Oktober zu Halloween und Nikolaus, am 5. Dezember.

SCAPE° – WETTER. KLIMA. MENSCH.

Wetter, Klima, Wandel: Wir erklären und erforschen es zusammen! Die interaktive Ausstellung mit vielen Mitmach-Stationen und anschaulich aufbereiteten wissenschaftlichen Fakten macht Wissenschaft greifbar. Veranstaltungen und kreative Aktionen inspirieren zum Austausch und Aktivwerden.

— GANZJÄHRIG

Wetter, Klima, Wandel. Wir erklären und erforschen es zusammen.

Das SCAPE° ist ein interaktiver Ausstellungsraum rund ums Wetter und Klima in der Offenbacher Innenstadt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. An vielen Mitmach-Stationen werden die grundsätzlichen physikalischen Gegebenheiten, die das Wetter steuern, spielerisch erfahrbar: Ist Wetter Chaos? Kann es darin eine Ordnung geben? Warum ist der Wind so wichtig? Und was macht das Klima aus? Die Ausstellung beleuchtet auch, welche Rolle der Mensch darin spielt: Vom Messen, Analysieren und Vorhersagen des Wetters bis hin zur Frage, wie Klimaschutz oder Klimaanpassung aussehen kann. Am SCAPE°-LAB können sich die Besucher*innen aktiv beteiligen: vom wissenschaftlichen Erkunden und Recher-

chieren, Experimentieren bis hin zum kreativen Gestalten und Reflektieren. Mit immer neuen Impulsen, Inhalten und Ideen ist das SCAPE° ein Ort zum Wiederkommen.

Mit seinem vielseitigen Programm hat sich das SCAPE° auch zum Ziel gesetzt, Impulse für das Stadtleben zu geben und gemeinsam wissenschaftlich basierte, nachhaltige, gerechte und praktische Ideen zu entwickeln – für unsere Stadt, unsere Umwelt, für unseren Planeten Erde. SCAPE° wird umgesetzt von der Stadt Offenbach am Main und dem Deutschen Wetterdienst (DWD).

SCAPE°
WETTER KLIMA MENSCH

Frankfurter Straße 39
63065 Offenbach
Tel: 069 80652360
scape@offenbach.de
www.scape-offenbach.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–Fr 14–19 Uhr, Sa 11–18 Uhr
Sonntag und Montag geschlossen

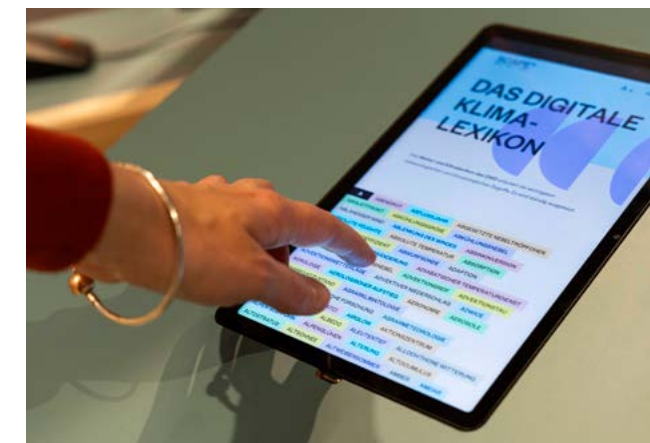
EINTRITT FREI

ÖPNV

Offenbach (Main) Marktplatz
S-Bahn-Linien S1, S2, S8, S9
Buslinien 101–106, 108, 120, 41, 551, 97,
V04, V10, X83, n65, n72
Offenbach (Main) Kaiserstraße
Buslinien 102, 103, 108
Offenbach (Main) Rathaus
Buslinien 102–105, 108, 41, 551, V04, n65



Blick in die Ausstellung im SCAPE°



Exponat Sichtturm

MUSEUM REINHEIM

Das städtisch getragene Museum wurde 1911 vom Odenwaldklub gegründet. Es zeigt die Lebens- und Arbeitswelt im Verlauf des 20. Jahrhunderts. In 14 verschiedenen Schauräumen durchwandern die Gäste das vergangene Jahrhundert. Sonderausstellungen werden in diesen Rahmen eingebettet.

Kirchstraße 41
64354 Reinheim
Tel: 06162 2014
toepelmann@museum-reinheim.de
gerd.proll@museum-reinheim.de
www.museum-reinheim.de

ÖFFNUNGSZEITEN
So 14.30 – 17 Uhr
Juli + August Sommerpause

EINTRITT FREI
Ein Spendenschwein ist vorhanden

ÖPNV
Bahnhof Reinheim
Regionalbahnlinien RB81, RB82, RE80



8. MÄRZ — 28. JUNI 2026

Porzellan-Laden

Eine Sammlung von Porzellan-Medaillen aus Meissen gab den Anstoß. Wir schauen im Haus auf das Porzellan, wollen wissen, wo es herkommt, wozu es benutzt wird. Fündig werden wir in Küche und Keller, in der guten Stube und im Kinderzimmer. Der Apotheker nutzt es, wie der Elektriker. Wir schauen auf die Zentren der Porzellanherstellung – in Deutschland und in China. Elefanten sind vom Besuch ausgeschlossen.



Alles aus Porzellan....

6. SEPTEMBER 2026 — 31. JANUAR 2027

Apfelglück

Es gibt sie seit Adam und Eva. Sie halten uns den Arzt vom Leib. Wir mögen sie in vielen Sorten, geschält und ungeschält, getrocknet, gerieben, gepresst, gekeltert, gebacken, gekocht, püriert, gebraten oder direkt vom Baum. Wenn morgen die Welt unterginge, rät Martin Luther, heute einen Apfelbaum zu pflanzen. Diesen „Alleskönner Apfel“ wollen wir uns genauer betrachten.



....zum Reinbeißen



BÜCHNERHAUS RIEDSTADT-GODDELAU

Georg Büchner ist einer der bedeutendsten Autor*innen Deutschlands. Ganz zu Recht trägt der wichtigste Literaturpreis seinen Namen. Sein Geburtshaus bringt ihn als Mensch, als Familienmitglied, als Dichter, Revolutionär und Naturwissenschaftler nahe.

Weidstraße 9
64560 Riedstadt
Tel: 06158 188854
info@buechnerhaus.de
www.buechnerfindetstatt.de/
buechnerhaus/

ÖFFNUNGSZEITEN
April – Oktober: Fr – So 14 – 18 Uhr
November – März: Fr – So 13 – 17 Uhr

EINTRITT FREI

ÖPNV
Bahnhof Riedstadt-Goddellau
Regionalbahnlinie RE70
S-Bahn-Linie S7
Goddellau – Bahnhof
Buslinien 40, 41, 45, 47

SONSTIGE HINWEISE:
Gruppenführungen zu festen Terminen,
für Schulklassen kostenfrei, mehr
Informationen auf der Webseite



— GANZJÄHRIG

Von Goddellau zur Weltbühne

Das BüchnerHaus ist der einzige verbliebene authentische Ort seines kurzen Lebens (1813–1837). Die Ausstellung „Von Goddellau zur Weltbühne“ bietet in fünf Räumen mit Bildern, Texten und Installationen einen einmaligen Zugang. Sein Lebensweg vom hessischen Goddellau ins Zürcher Exil und sein Nachleben am Theater und in der Literatur werden verdeutlicht.



Studierzimmer: Büchner am Schreibtisch als Drahtfigur



STADT- UND INDUSTRIE- MUSEUM RÜSSELSHEIM

Das Museum eröffnet vielseitige Einblicke von den ersten Anfängen menschlichen Wirkens in der Region bis in die globalisierte Gegenwart. Ein wechselndes Programmangebot bieten Jung und Alt vielfältige Möglichkeiten. Allein die Festung Rüsselsheim als Sitz des Museums ist ein Besuch wert und lädt ein zum Rundgang durchs Grüne und zu einer Stärkung im Café.

29. APRIL — 31. AUGUST 2026

50 Jahre Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim

Vor 50 Jahren, am 29. April 1976, eröffnete das Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim. Erstmals in Deutschland verband ein Stadtmuseum Technik-, Industrie- und Sozialgeschichte. Seitdem ist viel passiert. Unzählige Veranstaltungen, Sonder- und Mitmachausstellungen erfreuten die Menschen der Region und auch die Dauerausstellung wurde im Laufe der Zeit umfassend überarbeitet. Aber eines änderte sich ganz besonders: Die Stadt und das Leben der Menschen wandelten sich massiv, ganz neue Geschichten wurden geschrieben.

Das Museum nimmt dies zum Anlass, das Jubiläumsjahr mit einer Sonderausstellung der ganz besonderen Art zu feiern! Als Museum, das sich als Ort versteht, der nicht nur für, sondern ganz besonders auch mit der Stadtgesellschaft

Geschichte schreibt, geht es auf Tour. In drei Stadtteilen errichtet das Museum eine Pop-up-Wanderausstellung, die in vier Kapiteln das Leben der heutigen Generationen mit denen der Vergangenheit verknüpft. Gleichzeitig bildet die Ausstellung auch einen Aktionsraum, an dem ein buntes Programm präsentiert wird.

Die Verbindung zwischen dem Museum aus Stein und dem auf Wanderschaft bildet eine Sonderausstellung in der heimischen Festung Rüsselsheim. Sie zeigt unbekannte Objekte aus der musealen Sammlung und rückt die wichtigen und häufig übersehenen Kernaufgaben des Sammelns und Bewahrens in den Fokus der Öffentlichkeit.

Hauptmann-Scheuermann-Weg 4
(In der Festung)
65428 Rüsselsheim am Main
Tel: 06142 832950
museum@ruesselsheim.de
www.museum-ruesselsheim.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Di – Fr 9 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr
Sa, So, Feiertage 10 – 17 Uhr

EINTRITT
3,50 €, ermäßigt ab 6 Jahre 2 €
Familienticket (bis 4 Personen) 8 €
Erwachsenengruppe
(max. 25 Personen) 50 €,
Schulklassen 1,50 €/Person
Für Sonderausstellungen gelten
abweichende Eintrittspreise

ÖPNV
Rüsselsheim Parkschele
Buslinien 1, 31, 32, 51, 52, 72



Die Liebe zum Auto beginnt in der Kindheit



MUSEUM STANGENBERG-MERCK

Das Museum Stangenberg Merck, 12 km südlich von Darmstadt, zählt zu den schönsten privaten Kunstmuseen der Bergstraße. Auf vier Etagen und 800 m² werden in Dauerausstellungen die Werke von Heidy Stangenberg-Merck, Marietta Merck und von Karl Stangenberg gezeigt. Daneben gibt es stets Wechselausstellungen mit den Werken namhafter Künstler*innen.

Helene-Christaller-Weg 13
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel: 06257 905361
mail@museum-jugenheim.de
www.mstm.info

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi–Fr 12–19 Uhr
Sa, So, Feiertage 10–18 Uhr

EINTRITT

7 €, ermäßigt 5 €

ÖPNV

Seeheim-Jugenheim
Kreiskrankenhaus
Buslinien BE3, AST SJ2
Straßenbahn bis Ludwigstraße



— BIS 22. FEBRUAR 2026

Annette Bischoff – Malerei aus zwei Jahrzehnten

Die leichte und heitere Grundstimmung strahlt in der Malerei von Annette Bischoff und geleitet uns durch zwei Jahrzehnte ihrer Kunst. Sie setzt der Welt etwas Substantielles entgegen: Großformatige abstrakt-expressionistische Diptychen, seriell erarbeitete Collagen und stark formreduzierte Arbeiten auf Papier. Die erlebte und scharf beobachtete Welt wird in ihrer eigenen erzählerischen Formensprache systematisiert und in brandaktuelle Kunst transformiert. Kunst, die nicht bei bloßer Kritik oder Abbildung stehenbleibt, sondern Antworten findet.



Upper World, Annette Bischoff, 45 x 45 cm

— BIS JUNI 2026

Pierre Kröger – Arbeiten in Öl, Aquarell und Pastell

Pierre Kröger (1938–2022) wurde in Darmstadt geboren und studierte 1957 bis 1961 an der Werkkunstschule Darmstadt mit Abschluß als Grafikdesigner. Seit 1968 arbeitete er als freischaffender Maler und war Mitglied der Neuen Darmstädter Sezession. Neben zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland sowie Veröffentlichungen und Publikationen nahm er an Gruppenausstellungen bei Biennalen und Triennalen u. a. in den USA, Japan, Brasilien, Polen, Österreich und Jugoslawien teil. Pierre Kröger unternahm zeitlebens Studienreisen durch Europa, Afrika, Mittelamerika und Südostasien. Im Jahr 1981 erhielt er den Kunstpreis der Stadt Darmstadt. 1984 wurde ihm der Internationale Senefelder Preis für Lithographie verliehen. Seine Arbeiten befinden sich sowohl in privaten als auch in öffentlichen Sammlungen.

Pierre Kröger, Der Charme nervöser Hornissen, 2009, Pastellkreide



— GANZJÄHRIG

Dauerausstellung

Heidy Stangenberg-Merck (1922–2014) wuchs in Jugenheim an der Bergstraße auf, inspiriert und gefördert durch ihre Mutter Marietta, selbst Künstlerin, nahm sie 1943 ihr Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München bei zwei prägenden Persönlichkeiten auf: Prof. A. Schinnerer (1876–1949) und Hans Gött (1883–1974). Zwischen 1949 und 2008 hatte sie über 120 Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland. Käufer sind neben privaten Sammlern der Freistaat Bayern, die Landeshauptstadt München, die Stadt Darmstadt und bedeutende Industrieunternehmen.

— GANZJÄHRIG

Das Museum

Hoch über Jugenheim und eingebettet in einen gepflegten Park mit alten Bäumen, überrascht das Museum Stangenberg Merck seine Besucher*innen durch die perfekte Kombination von Kunst und Ambiente. Das 2010 eröffnete Museum ist in einer 1860 erbauten und 1904 vom damaligen Star-Architekten Prof. Metzendorf erweiterten Villa untergebracht, dem „Haus auf der Höhe“.



Haus auf der Höhe



Heidy Stangenberg-Merck, Kiosk auf Paros, 1959

REGIOMUSEUM SELIGENSTADT

Die 828 von Einhard gegründete Abtei Seligenstadt ist fast vollständig im Barockstil erhalten. Im Konventbau zeigt das Museum des Kreises Offenbach regionale Kunst- und Kulturgeschichte, Leben und Werk des Jugendstildesigners Franz Boeres und die Seligenstädter Perlenhäkelei. Angeschlossen sind das Kreismuseum der Heimatvertriebenen und ein Limes-Informationszentrum.

Klosterhof 2
63500 Seligenstadt
Tel: 06182 824199
museum@kreis-offenbach.de
www.kreis-offenbach.de/RegioMuseum

ÖFFNUNGSZEITEN

Februar – November:
Sa, So, Feiertage 11–17 Uhr

EINTRITT

2 €, ermäßigt 1 €

ÖPNV

Seligenstadt Evangelische Kirche
Buslinien OF-99, AST OF-81, AST OF-82
Seligenstadt Bahnhof
Regionalbahnlinien RE85, RB86
Buslinien OF-85, OF-86, OF-99, 58;
AST OF-81, AST OF-82



AUCH IM PROGRAMM:

21. — 22. FEBRUAR 2026
Ostereiermarkt

11. — 12. APRIL 2026
Unikat sucht Liebhaber



Verein zur Förderung
des RegioMuseums
Seligenstadt e.V.



Eingang zum RegioMuseum Seligenstadt

MITTE JUNI — ENDE SEPTEMBER 2026

50 Jahre Verein zur Förderung des RegioMuseums Seligenstadt e.V.

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums 2026 präsentiert der Förderverein in einer einzigartigen Sonderausstellung wesentliche Ausstellungsstücke und gibt Einblick in 50 Jahre vielfältiger Arbeit zur Förderung des Museums. Die Ausstellung widmet sich darüber hinaus dem Engagement und Wirken von Dr. Otto Müller, dem Gründer von RegioMuseum und Verein. Zu den glanzvollen Höhepunkten zählen u. a. zweifelsfrei der Ankauf des „Augsburger Löffels“ mit den drei dazugehörigen Löffelbüchern, ein umfassendes Werk von Dr. Norbert Gassel (Vorsitzender des Vereins zur Förderung des RegioMuseums e.V.) zur Würdigung des künstlerischen Lebenswerkes von Franz Boeres, sowie der Nachbau des ehemaligen Taubenhauses. Traditionell lädt der Verein seine Mitglieder und Freunde zu Exkursionen mit kulturhistorischen Schwerpunkten ein. Auch an diesen, mehr geselligen Teil des Vereinslebens, soll in der Ausstellung erinnert werden.

Mit der Jubiläumsausstellung möchte sich der Verein nicht nur den kulturhistorischen Schätzen des RegioMuseums widmen, sondern auch seinen Anfängen und seiner Bedeutung für den Erhalt und die Förderung von regionaler Kultur, Tradition und Geschichte.

— GANZJÄHRIG

Weitere Museen im Kreis Offenbach entdecken

In Dietzenbach laden das „Feuerwehrmuseum“ mit historischen Fahrzeugen und Technik, das „Historische Museum“ mit der Stadt- und Regionalgeschichte sowie der „Heimat- und Geschichtsverein“ zur Entdeckung lokaler Traditionen und Brauchtümer ein.

Wer sich für Stadt- und Kulturgeschichte interessiert, findet im „Dreieich-Museum“ und im „Heusenstammer Museum für Kommunikation“ sowie im „Haus der Stadtgeschichte“ in Heusenstamm abwechslungsreiche Ausstellungen.

In Egelsbach zeigt das „Heimatismuseum“ historische Alltagsgegenstände und regionale Kultur, während „Winni's Puppenhaus Museum“ in Hainburg Miniaturwelten und Puppen aus verschiedenen Epochen präsentiert.

In Langen können Besucher*innen das „Museum Altes Rathaus“ sowie die „Glas/Werke“ besichtigen. Auch die kleineren Heimat- und Geschichtsvereine, etwa in Mainhausen, bewahren regionale Traditionen und Artefakte.

Das „Stadtmuseum Mühlheim“ gibt einen Einblick in die Stadtgeschichte und kulturelle Entwicklung. In Neu-Isenburg erinnern das „Bertha-Papenheim-Haus“, das „Zeppelin-Museum“ und das Stadtmuseum „Haus zum Löwen“ an bedeutende Persönlichkeiten, Luftfahrtgeschichte und die Hugenotten-Kultur der Stadt.

Für industrielle Geschichte bietet das „Werkstatt-Museum Karl-Mayer-Haus“ in Obertshausen Einblicke in Textilmaschinen und Produktionsgeschichte. Traditionelle Handwerkskunst wird im „Töpfermuseum Urberach“ gezeigt, während „die Heimatmuseen in Jügesheim und Weiskirchen“ regionale Geschichte und Brauchtum bewahren.

In Seligenstadt lohnt sich ein Besuch des ehemaligen Klosters, des „Flipper- und Arcademuseum“ mit historischen Automaten sowie des „Fastnachtsmuseum“, das die bunten Traditionen und Kostüme der Fastnacht präsentiert.

Weitere Informationen unter
www.kreis-offenbach.de/Freizeit/Entdecken/
Museen/



UMWELTBILDUNGS-ZENTRUM SCHATZINSEL KÜHKOPF

Das Umweltbildungszentrum im Hofgut Guntershausen liegt im Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsaue. Der Nordflügel beinhaltet familienfreundliche Dauer- und Wechselausstellungen, Vortrags- und Werkräume sowie ein Schülerlabor. Im Umfeld liegen Schulteich, Schauimkerei, Bodenfenster sowie Lehr- und Erlebnispfade.

— GANZJÄHRIG

Mitten im Fluss – Die Schätze der Schatzinsel

Hessens größtes Naturschutzgebiet mitten in der Rheinaue ist eine wahre Schatzinsel. Die Ausstellung stellt die „Schätze“ vor – einzigartige Tiere und Pflanzen und vieles mehr. So lässt sich an einem Modell die Aue „unter Wassersetzen“. Und das „Begehbare Aquarium“ führt in die Unterwasserwelt des Rheins.

— GANZJÄHRIG

Geschichte im Fluss – Eine Insel entsteht

Die Kühkopfsinsel entstand bei der Rheinbegradigung im 19. Jahrhundert. Karten dokumentieren die Landschaftsveränderungen. Schon damals wurden Großprojekte heiß diskutiert. Der „Grüne Tisch“ gibt Einblick in die Planungen von 1829 und lässt neben dem damaligen Großherzog auch die örtliche Bevölkerung zu Wort kommen. Geschichte wird lebendig.

— GANZJÄHRIG

Welt im Fluss – Speicherwelten

Flussauen sind artenreich, sie speichern Wasser und Kohlenstoff und halten Nährstoffe zurück. In den „Speicherwelten“ können Besucher*innen den vielfältigen Funktionen der Flussaue auf die Spur gehen, im „Artenspeicher“ stöbern oder im „Wasserspeicher“ erleben, wie Auen Hochwasser bremsen.

— GANZJÄHRIG

Draußen im Fluss – Der Erlebnispfad

An 14 Stationen im Umfeld des Umweltbildungszentrums gibt es mittels einer App und QR-Codes weitere Informationen. Ausstellungsinhalte und Naturerleben werden miteinander verbunden.



Blick in die Ausstellung



Blick in die Ausstellung



Blick in die Ausstellung

SCHATZINSEL KÜHKOPF
ERLEBNIS · BILDUNG · VERANTWORTUNG

Außerhalb 27
64589 Stockstadt am Rhein
Tel: 06158 8286759
schatzinsel-kuehkopf@forst.hessen.de
www.schatzinsel-kuehkopf.de

ÖFFNUNGSZEITEN

März – Oktober: Di – Fr 14–18 Uhr
So, So, Feiertage 10–18 Uhr
November – Februar: Di – Fr 14–17 Uhr
Sa, So, Feiertage 10–17 Uhr
Geschlossen am 24.12. und 31.12.

EINTRITT FREI

ÖPNV

Stockstadt Feuerwehr
Buslinien 44, 45, 48
Stockstadt Bahnhof
Regionalbahnlinie RE70
Buslinien 44, 45, 48

SONSTIGE HINWEISE

Parkmöglichkeit: Das Befahren der Rheininsel „Kühkopf“ ist verboten (Naturschutzgebiet). Besucher*innen erreichen das Hofgut in weniger als zehn Minuten vom Parkplatz Stockstädter Brücke aus.



Tipps

Im Verwalterhaus des Hofgutes betreibt der Förderverein Hofgut Guntershausen das Museum der Gemeinde Stockstadt am Rhein und eine Kunstgalerie.

Das UBZ bietet ein vielseitiges Programm mit Exkursionen, Führungen und Vorträgen für jedes Alter.

KUNSTHAUS TAUNUSSTEIN

Privat erbautes und geführtes Ausstellungshaus mit Galerie. Hell, luftig, offen, mit 600 m² Ausstellungsfläche über zwei Ebenen, in idyllischer Landschaft ohne Großstadtheftik. Heimat der Sammlung Haas van Gemmern mit Wechselausstellungen und vielfältigem Kulturprogramm. 2026 feiert das KUNSTHAUS TAUNUSSTEIN 10-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsausstellung.

Hauptstraße 1A
65232 Taunusstein
Tel: 0151 21749270
info@kunsthaus-taunusstein.de
www.kunsthaus-taunusstein.de

ÖFFNUNGSZEITEN

März – Mai, September – November:
So 15–18 Uhr

EINTRITT

10 €, ermäßigt 5 €
Kinder bis 12 Jahre zahlen keinen Eintritt,
für Schüler*innen und Studierende gilt
die Ermäßigung

ÖPNV

Taunusstein-Niederlibbach
Buslinien 243, 270, 278

SONSTIGE HINWEISE

Barrierefreiheit nur im unteren
Ausstellungsbereich
Café-Ecke an zwei Sonntagen im Monat



8. MÄRZ — 31. MAI 2026
30. AUGUST — 15. NOVEMBER 2026

Der persönliche Blick

Unter dem Titel „Der persönliche Blick“ steht die Sammlung Haas van Gemmern 2026 im Zentrum der „Biennale am Main“. Ausgewählte Künstler*innen aus der Region treten in Dialog mit Arbeiten aus der Sammlung – so eröffnen sich völlig neue Perspektiven und Wahrnehmungsräume. „Schau“-Plätze sind neben dem KUNSTHAUS TAUNUSSTEIN, das die Ausstellung über das Jahr zeigt, das Kunstforum Mainturm in Flörsheim als Initiator der Biennale am Main und dieser Ausstellung sowie das Kunstforum Seligenstadt e. V. und die Ateliergemeinschaft Wäscherei in Offenbach. Aufgrund des räumlichen Zuschnitts werden in Taunusstein vor allem großformatige Werke der Sammlung mit kräftigen, farb-expressivem Charakter gezeigt, denen ebenso starke sowie auch eher zarte Arbeiten an der Wand

und am Boden gegenüberstehen. Im Kunstforum Mainturm in Flörsheim gibt es einen Schwerpunkt mit Skulpturen verschiedener Materialien sowie abstrakten Papierarbeiten und hyperrealistischen Arcyl-Bildern. Im Kunstforum Seligenstadt e. V. ist die sammlungs begründende Leinwand von Rolf Behm sowie ein repräsentativer malerischer und skulpturaler Querschnitt durch die Sammlung zu sehen, gepaart mit entweder den Duktus aufgreifenden oder auch sich entgegenstellenden Arbeiten. Die Ateliergemeinschaft Offenbach setzt sowohl installative als auch performative Höhepunkte über den Ausstellungszeitraum in allen beteiligten Häusern.



Holger Schmidhuber, DANCE (day and night), 2019, Mischtechnik auf Orientteppich, 297 × 506 cm



KUNSTHAUS
TAUNUSSTEIN



KUNSTVEREIN BELLEVUE-SAAL

Der Kunstverein Bellevue-Saal zeigt seit über 30 Jahren im historischem Ambiente des ehemaligen Speisesaals des Hotels Bellevue aktuelle Positionen zeitgenössischer Kunst. Jährlich werden zwei Stipendien vergeben, die mit einer Ausstellung der entstandenen Arbeiten enden.

29. JANUAR — 23. MÄRZ 2026

„Vater Rhein“

Im Rahmen Ihres Stipendiums entwickelt Anna Schimkat eine Klanginstallation, die sich mit dem Rhein als kulturellem Erinnerungsort und mythisch aufgeladenem Symbolraum Europas auseinandersetzt. Im Bellevue-Saal soll ein Ort entstehen, der Klang, Raum und Erinnerung miteinander verwebt. Die Installation verknüpft historische und literarische Narrative mit aufgenommenen Klängen entlang des Flusses zu einer vielschichtigen akustischen und visuellen Topografie.



Anna Schimkat, @„ZiMMT, Leipzig“

28. MAI — 12. JULI 2026

„belles vues“

Martin Brüger und Albert Weis planen eine raumgreifende Installation, die gleichzeitig auch zum Träger für Skulpturen, Foto- und Papierarbeiten wird. Die verwinkelte Wandkonstruktion, die partiell beplankt wird, so dass ein lockeres Raster mit Durchblicken entsteht, reagiert auf den architektonisch-räumlichen Kontext des Ausstellungsraums. Das klassische Setting eines Ausstellungsraums wird durch die komplexe Skulptur spielerisch dekonstruiert. Unser räumliches Erleben, ja das Sehen selbst, wird zu einem wesentlichen Inhalt der Ausstellung und gibt dem Namen „Bellevue“ eine neue Bedeutungsebene.



Albert Weis, Salon Daimler, Berlin 2009

29. OKTOBER — 20. DEZEMBER 2026

„words aren't easy to say, you've got show me love“

In der zweiten Stipendiatenausstellung 2026 von Ivan Iovine begegnen sich zwei künstliche Intelligenz-Agenten in einem Versuch, die menschliche Emotion zu begreifen. Das Publikum wird eingeladen, Emotionen durch Gesichtsausdrücke zu zeigen. Modelle des Maschinellen erfassen diese subtilen Signale und übersetzen sie in numerische Daten. Basierend auf diesen fragmentarischen Informationen entspinnt sich auf zwei gegenüberliegenden Bildschirmen ein Dialog zwischen den KI-Agenten. Ihr Scheitern, das innere Wesen von Emotionen zu fassen, führt dazu, dass sie beginnen, in eine eigens erfundene Sprache überzugehen.



Martin Brüger, Installation Transfolded, Kunsthalle Darmstadt 2016/17

26. MÄRZ — 17. MAI 2026

Handzeichnung – Ausstellung in Kooperation mit dem Landesmuseum Wiesbaden

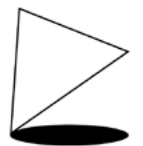
17. JULI — 23. AUGUST 2026

Touched By Art – Kunst berührt inklusiv



Ivan Iovine, „Words aren't easy to say, you've got show me love“

KUNSTVEREIN
BELLEVUE-SAAL



Wilhelmstraße 32
65183 Wiesbaden
Tel: 0151 17895536
vorstand@kunstverein-bellevue-saal.de
www.kunstverein-bellevue-saal.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi–Fr 16–19 Uhr
Sa, So 14–18 Uhr

EINTRITT FREI

ÖPNV

Friedrichstraße
Buslinien 1, 8

SONSTIGE HINWEISE

Der Kunstverein Bellevue-Saal ist Partner der Wiesbadener Kultur Route 65. In unmittelbarer Nähe befindet sich das Landesmuseum Wiesbaden, das neue Museum Reinhard Ernst, der Nassauische Kunstverein, das Literaturhaus Villa Clementine und das Hessische Staatstheater Wiesbaden.



KUNSTHAUS WIESBADEN

Das Kunsthaus ist Anziehungspunkt für Künstler*innen wie Kunstinteressierte. Der Neubau beherbergt die Kunsthalle und die Artothek der städtischen Kunstsammlung, welche Kunstwerke gegen eine Gebühr verleiht. Im Altbau befinden sich Künstler*innenateliers. Es präsentiert jährlich vier bis sieben Ausstellungen und ein facettenreiches Veranstaltungsprogramm.

Schulberg 10
65183 Wiesbaden
Tel: 0611 319002
bildende.kunst@wiesbaden.de
www.wiesbaden.de/kunsthaus

ÖFFNUNGSZEITEN

Di, Mi, Fr 11–17 Uhr, Do 11–19 Uhr
Sa, So, Feiertage 11–17 Uhr
Ab 1. März: Do 13–19 Uhr
24.12., 25.12., 31.12., 1.1. geschlossen

EINTRITT FREI

ÖPNV

Michelsberg
Buslinie 6



27. FEBRUAR — 1. MÄRZ 2026

Motion Creation Design — Das Hessische Staatsballett und die FH Dieburg zu Gast im Kunsthaus

26. MÄRZ — 28. JUNI 2026

Memory in Action: Marcelo Brodsky

Marcelo Brodsky wurde mit seinem Werk „Buena Memoria“ (1997) über die Verschleppung einiger Klassenkameraden und seines Bruders Fernando Brodsky während der Argentinischen Militärdiktatur bekannt. Es folgten weitere Werkserien wie „1968 The Fire of Ideas“, „Africa Fighting for Freedom“ und „Traces of Violence“. Das Kunsthaus zeigt eine Auswahl seiner Werke. Ein Projekt in Kooperation mit „Mishpocha“ des Jüdischen Museums Frankfurt im Rahmen von World Design Capital 2026.



Marcelo Brodsky, La Clase – The Class Photo, 1997

27. AUGUST — 8. NOVEMBER 2026

Grace Schwindt

3. DEZEMBER 2026 — FEBRUAR 2027

Titus Grab — Anlässlich des Christa Moering-Stipendiums zum Thema „Perspektive“

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN

Junge, zeitgenössische Kunst in einer historischen Villa: Der Nassauische Kunstverein Wiesbaden zeigt zeitgenössische Kunst in wechselnden Ausstellungen und fördert junge Künstler*innen. Er prägt mit seinem Programm das kulturelle Leben Wiesbadens und stärkt neue künstlerische Positionen.

Wilhelmstraße 15
65185 Wiesbaden
Tel: 0611 301136
info@kunstverein-wiesbaden.de
www.kunstverein-wiesbaden.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–Fr 14–18 Uhr
Sa, So 11–18 Uhr

EINTRITT

5 €, ermäßigt (Schüler*innen/
Studierende/Rentner*innen) 3 €

ÖPNV

Wiesbaden Friedrichstraße
Buslinien 1, 8, 16
Wiesbaden Wilhelmstraße
Buslinien 1, 5, 8, 15, 16, 17, 18, 21,
22, 23, 24, 44, 48



— BIS 3. MAI 2026

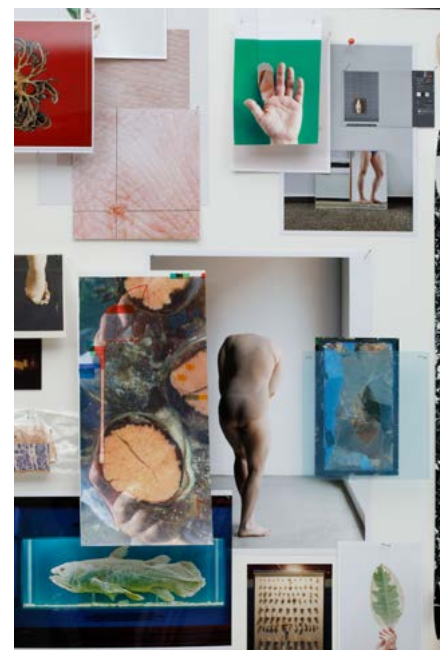
Lola Göller A Worm in the Cherry

Lola Göller (*1983) ist Follow Fluxus-Stipendiatin 2024/25. In Installationen, Objekten und audiovisuellen Formaten setzt sie sich mit medialer Reizüberflutung, Kontrollverlust und Dysfunktionen auseinander.

27. FEBRUAR — 28. JUNI 2026

Barbara Proschak Bewegte Ordnung. Vom Bedürfnis der Motive

Barbara Proschaks fotografisch-performative Praxis basiert auf Methoden des Sammelns, Archivierens und Ordnen. In ihrer Arbeit setzt sie sich auf subtile Weise mit Themen wie Körperlichkeit und Materialität auseinander.



Barbara Proschak, In_let#2, 2025 (Detail)

Nassauischer Kunstverein Wiesbaden

MUSEUM REINHARD ERNST (MRE)

Das Museum Reinhard Ernst (mre) ist das erste Museum, das sich ausschließlich der abstrakten Kunst widmet. Im lichtdurchfluteten Bau des japanischen Pritzker-Preisträgers Fumihiko Maki werden die hochkarätigen Werke der Sammlung Reinhard Ernst und internationale Leihgaben gezeigt. Das Museum Reinhard Ernst wurde von der Reinhard und Sonja Ernst-Stiftung erbaut.

— BIS 22. FEBRUAR 2026

Helen Frankenthaler moves Jenny Brosinski, Ina Gerken, Adrian Schiess

Auch die zweite Sonderausstellung im Museum Reinhard Ernst würdigt die wegweisende US-amerikanische Künstlerin Helen Frankenthaler (1928–2011). Jenny Brosinski (*1984), Ina Gerken (*1987) und Adrian Schiess (*1959) haben teilweise bisher nicht gezeigte Arbeiten Frankenthalers aus der Sammlung Reinhard Ernst ausgewählt und eine gemeinsame Hängung mit ihren eigenen Werken in Szene gesetzt. Die opulenten, raumgreifenden Arbeiten der Künstler*innen zeigen, wie der Pioniergeist und die Vielseitigkeit der New Yorker Malerin bis heute bewegen.

15. MÄRZ — 25. OKTOBER 2026

Wolfgang Hollegga. Denk nicht, schau!

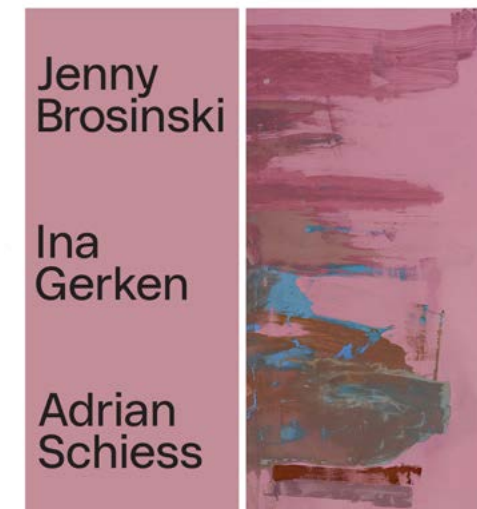
Das Museum Reinhard Ernst zeigt die erste umfassende museale Einzelausstellung des Malers Wolfgang Hollegga (1929–2023). In Österreich zählt Wolfgang Hollegga zu den bedeutendsten Malern nach 1945. In Deutschland ist sein Werk eine fulminante Neuentdeckung. Auf Einladung des amerikanischen Kunstkritikers Clement Greenberg reiste Wolfgang Hollegga 1959 nach New York, wo er seine Großformate in Einzel- und Gruppenausstellungen zeigte. Er fand sich plötzlich in Gesellschaft von Maler*innen wie Morris Louis, Helen Frankenthaler, Kenneth Noland, David Smith, Jules Olitski oder Barnett Newman wieder. Die Präsentation in Wiesbaden feiert den Meister der präzisen Verdichtung und Reduktion.

15. NOVEMBER 2026 — APRIL 2027

Judit Reigl. Couleur vivante

Im Jahr 1957 fand unter dem Titel „Couleur vivante – Lebendige Farbe“ eine wegweisende Ausstellung abstrakter französischer und deutscher Malerei im städtischen Museum Wiesbaden statt. Die Schau vereinte 16 künstlerische Positionen, je acht aus Frankreich und Deutschland. Sie war ein mutiges Statement im Nachkriegsdeutschland und etablierte Wiesbaden als Ort für Gegenwartskunst. Zum 70. Jubiläum plant das Museum Reinhard Ernst eine Ausstellung, die die historische Schau in Teilen rekonstruiert. Das Werk der einzigen Künstlerin der Gruppenausstellung, Judit Reigl, wird dabei im Fokus stehen.

Helen Frankenthaler moves



mre museum
reinhard
ernst

26.10.2025–22.2.2026

Wilhelmstraße 1
65185 Wiesbaden



Wolfgang Hollegga, Schmutzfink, 1980,
Nachlass Wolfgang Hollegga



Judit Reigl, Écriture en masse – Mutation VI, 1959–1960, Öl auf Leinwand,
149 x 200 cm, Sammlung Reinhard Ernst, courtesy Janos Gat Gallery

museum
reinhard
ernst **mre**

Wilhelmstraße 1
65185 Wiesbaden
Tel: 0611 7638888-0
info@museum-re.de
www.museum-re.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Bitte entnehmen Sie die aktuellen
Öffnungszeiten unserer Website.

EINTRITT

Aktuelle Preisinformationen finden
Sie auf unserer Website.

ÖPNV

Rheinstraße/Rhein-Main CongressCenter
Buslinien 1, 4, 8, 14, 27, 45, 47, 170, 171,
262, 270, 271, 273, 274, 275, X26, X72, X76
Wiesbaden Hauptbahnhof
Regionalbahnlinien RB10, RB21, RB75
S-Bahn-Linien S1, S8, S9

SONSTIGE HINWEISE

2 Behindertenparkplätze direkt
am Museum (via Rheinstraße)

MUSEUMSRESTAURANT

rue 1 by gollner's
Di–Sa 11–24 Uhr
So 11–18 Uhr
Reservierungen: www.gollners.de



MUSEUM WIESBADEN

Die Exponate des Landesmuseum für Kunst und Natur in der hessischen Landeshauptstadt reichen von der Prähistorie bis in die Gegenwart. An das gut 100 Werke umfassende Konvolut des russischen Expressionisten Alexej von Jawlensky schließt sich thematisch die europäische und amerikanische Moderne nach 1945 an. Die Naturhistorischen Sammlungen „Ästhetik der Natur“ schlägt mit annähernd 5.000 Tieren, Pflanzen und Fossilien eine Brücke zwischen Kunst und Natur.

Friedrich-Ebert-Allee 2
65185 Wiesbaden
Tel: 0611 3352289
museum@museum-wiesbaden.de
www.museum-wiesbaden.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Di, Mi, Fr, Sa, So 10–17 Uhr
Do 10–21 Uhr

EINTRITT
12 €, ermäßigt 9 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre haben freien Eintritt

ÖPNV
Rheinstraße/Rhein-Main CongressCenter
Buslinien 1, 4, 8, 14, 27, 45, 47, 170, 171, 262, 270, 271, 273, 274, 275, X26, X72, X76
Wiesbaden Hauptbahnhof
Regionalbahnlinien RB10, RB21, RB75
S-Bahn-Linien S1, S8, S9



20. MÄRZ 2026 — 4. APRIL 2027

Gift

Gifte faszinieren – sie töten, heilen, warnen und schützen. Die Ausstellung zeigt ihre Rolle in Natur, Kultur und Wissenschaft: Sie dienen Tieren wie Baumsteigerfröschen zum Schutz oder ermöglichen der Kobra den Beutefang. Auch der menschliche Umgang wird beleuchtet – von Giftmorden und Umweltgiften bis zur Heilkunst. Paracelsus’ Erkenntnis gilt bis heute: „Allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist.“

22. MAI 2026 — 17. JANUAR 2027

Jugendstil und Symbolismus Georg Lühig – Ein Meister aus Dresden

Georg Lühig (1868–1957) prägte um 1900 die Dresdner Kunstszene, indem er Jugendstil und Symbolismus zu einer eigenen, geheimnisvollen Bildsprache verband. Sein Werk ist von großer gestalterischer und inhaltlicher Vielfalt geprägt: kleine Studienblätter, Stilleben, Landschaften, Tier- und Portratarbeiten ebenso wie großformatige Ölgemälde und monumentale Fresken. Auch seine als Kriegsmaler im Ersten Weltkrieg entstandenen Werke in Frankreich und Syrien/Aleppo sind Teil dieses heute neu zu entdeckenden Œuvres.



Georg Georg Lühig, Pelikan, 1900/01

Museum Wiesbaden



Fingerhut

23. OKTOBER 2026 — 21. FEBRUAR 2027

Die Blauen Reiterinnen

„Der Blaue Reiter“ war ein Kreis visionärer Persönlichkeiten aus Malerei, Literatur, Musik und Theorie, der mit zwei Ausstellungen (1911, 1912) und dem Almanach (1912) für die Subjektivierung der Kunst, die Befreiung der Farbe vom Gegenstand und die Gleichwertigkeit verschiedener künstlerischer Ausdrucksformen stand. Bisher weitgehend unerforscht ist der Anteil der Künstlerinnen, ihre Strategien und Netzwerke sowie ihr Beitrag zur Moderne. Die Ausstellung „Die Blauen Reiterinnen“ widmet sich diesen mitunter vergessenen Frauen.



Gabriele Münter, Bildnis Marianne von Werefkin, 1909

SAM – STADTMUSEUM AM MARKT

Im Herzen von Wiesbaden, direkt unter dem Marktplatz, lädt das sam – Stadtmuseum am Markt dazu ein, die Geschichte der Stadt neu zu entdecken. Neben der Dauerausstellung sind in den historischen Räumen des Marktkellers wechselnde Sonderausstellungen zu sehen. Das Museum ist über einen Aufzug barrierefrei zugänglich. Ein taktiles Leitsystem in Verbindung mit Repliken zum Anfassen und digital abrufbaren Audioerläuterungen zu den Objekten unterstützen insbesondere blinde und sehingeschränkte Menschen bei einem selbständigen Rundgang durch die Dauerausstellung.

18. MÄRZ — 31. MAI 2026

„Erzähl’ mir von Europa“ – Maximilian Gödecke x Arbeit an Europa

Die multimediale Wanderausstellung präsentiert das europäische Zeitzeugenprojekt „European Archive of Voices“. Im Mittelpunkt stehen die Portraits des jungen Fotografen Maximilian Gödecke, der mit Unterstützung des Goethe-Instituts durch Europa reiste, um die Europazeugen und ihre Lebenswelten sichtbar zu machen. Die Aufnahmen treten in einen Dialog mit Leitmotiven und Schlüsselgeschichten des Archivs und eröffnen vielfältige Einblicke in den europäischen Gedächtnisraum. Eine Hörstation macht ergänzend die Vielfalt der Sprachen und Erinnerungen hörbar und lädt zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem Projekt Europa ein. Der Eintritt in die Ausstellung ist frei.



Szekeres Varsa Vera: „Man muss seine Meinung sagen und für die eigene Meinung einstehen.“

17. JUNI — 15. NOVEMBER 2026

Christian Dell

Wiesbaden, Bauhaus, Büroklassiker: Christian Dell, Entwerfer der legendären „Kaiser idell“-Leuchte ist die Verbindung. Am 16. Juni 2026 eröffnet das sam dem kaum bekannten Pionier des Industriedesigns eine Ausstellung. Dell, der in Hanau zum Silberschmied ausgebildet wurde, prägte seit seiner Zeit als Bauhaus-Meister in Weimar und Lehrer in Frankfurt eine Generation von Gestalter*innen. Was viele nicht wissen: Nach dem Krieg führte er ein Geschäft mitten in Wiesbaden. Die Ausstellung zeigt erstmals Dells ganze gestalterische Spannweite – von frühen Silberobjekten über experimentelle Kunststoffarbeiten bis hin zu seriell produzierten Leuchten, die heute in internationalen Designmuseen präsentiert werden.



Christian Dell/Gebr. Kaiser & Co, Tischleuchte aus der Serie „Idell“, 1936/37

Marktplatz
65183 Wiesbaden
Tel: 0611 44750060
info@stadtmuseum-wiesbaden.de
www.stadtmuseum-wiesbaden.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Di–So 11–17 Uhr, Do 11–20 Uhr

EINTRITT
Dauerausstellung frei
Sonderausstellung: 6 €, ermäßigt 4 €
Ermäßigung für Studierende, Auszubildende, Freiwilligendienstleistende, Schwerbehinderte, Arbeitslose, Besitzer der Wiesbaden TouristCard, der Ehrenamts-card, der Kurkarte oder tagesaktuellen Fahrkarte der Thermine, Eintritt frei für Kinder unter 18 Jahren und Schüler*innen.

ÖPNV
Wiesbaden Hauptbahnhof
Regionalbahnlinien RB10, RB21, RB75
S-Bahn-Linien S1, S8, S9
Dern'sches Gelände
Buslinien 1, 2, 4, 5, 8, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 27, 36, 45, 46, 47, 48, 50, 806
Wilhelmstraße
Buslinien 1, 5, 8, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 47, 48, 50
Friedrichstraße
Buslinien 1, 2, 8, 16
Kurhaus/Theater
Buslinien 1, 2, 8, 16



IMPRESSUM

Herausgeber*in
KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH
Geschäftsführerin Dr. Jennifer John
Poststraße 16
D-60329 Frankfurt am Main
Telefon: 069 2577-1700
E-Mail: info@krfrm.de
www.krfrm.de

Projektleitung und Redaktion
Charlotte Kleine

Kommunikation
Julia Wittwer

Gestaltung
STANDARD RAD. GmbH,
Frankfurt am Main

Lektorat
Riki Breitschwert

Druck
Zarbock GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
© KulturRegion FrankfurtRhein Main gGmbH
Stand Dezember 2025
Auflage: 45.000

Gefördert durch



Dieser Veranstaltungskalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für den Inhalt sind die jeweiligen Museen verantwortlich.



BILDNACHWEISE

Die Bildnachweise verlaufen von oben links nach unten rechts. Titel: © Barbara Proschak • Editorial: © Dennis Moebs, © Salome Rössler, © Michael Schmidt, © Matthias Garff, © Museumsverband Hessen e. V. • Museum in der Anstalt (S. 6): © Bernd Schönebaum, Springe/Tetsche • Gentil-Haus (S. 7): © Museen der Stadt Aschaffenburg/Ines Otschik • Museum Jüdischer Geschichte & Kultur (S. 7): © Museen der Stadt Aschaffenburg/Ines Otschik • Kirchner-Haus Museum Aschaffenburg (S. 8): © Foto: Galerie Iris Wazzau; © Privatsammlung Unterfranken/Foto: Jessica Eschenbach; © GÜNTER ULLRICH STIFTUNG ASCHAFFENBURG • KunstLANDing: Neuer Kunstverein Aschaffenburg e. V. (S. 9): © NKV, © NKV • Kunsthalle Jesuitenkirche (S. 10+11): © Foto: Kunsthau Lempertz © VG Bild-Kunst, Bonn 2025; © Museen der Stadt Aschaffenburg/Jessica Eschenbach; © Foto: Studio Xenia Hausner, © VG Bild-Kunst Bonn, 2025; © Foto: Studio Schaub, Köln; © Museen der Stadt Aschaffenburg/Jessica Eschenbach • Naturwissenschaftliches Museum (S. 12): © Museen der Stadt Aschaffenburg/Ines Otschik • Schlossmuseum (S. 12): © Museen der Stadt Aschaffenburg/Ines Otschik • Stiftsmuseum (S. 13): © Foto Till Benzin, Aschaffenburg; © Museen der Stadt Aschaffenburg/Ines Otschik; • Territorialmuseum Babenhausen (S. 14): © Georg Wittenberger; © Territorialmuseum Babenhausen; © Georg Wittenberger; © Sabine Frank • Central Garage Automuseum (S. 15): © Gemälde Klaus Waggener, Eigentum CENTRAL GARAGE • Museum Gotisches Haus (S. 15): © Norbert Miguletz • Galerie Artlantis (S. 16): © Kevin Clarke, © Kevin Clarke • Museum Sinclair-Haus (S. 17): © Matthias Garff • Römerkastell Saalburg (S. 17): © Römerkastell Saalburg, Foto: Elke Löhnig • Schloss und Schlosspark Bad Homburg (S. 18): © Staatliche Schlösser und Gärten Hessen/Michael Leukel; © Staatliche Schlösser und Gärten Hessen/Michael Leukel; © Staatliche Schlösser und Gärten Hessen/Robert Hill • Museum für Puppentheaterkultur Bad Kreuznach (S. 19): © Museum für Puppentheaterkultur/ Kay Miller • Museum Römerhalle Bad Kreuznach (S. 19): © Stadt Bad Kreuznach/Walter P. Lhotzky • Museum Schlosspark (S. 20): © Museum Schlosspark/Walter P. Lhotzky; © Museum Schlosspark/Walter P. Lhotzky • Steinskulpturenmuseum Fondation Kubach-Wilmsen (S. 20): © Kubach & Kropp • Stadtmuseum Bad Soden am Taunus (S. 21): © Stadt Bad Soden am Taunus; © Stadt Bad Soden am Taunus; © Stadt Bad Soden am Taunus • Jugendstilforum Bad Nauheim (S. 22): © Gerhard Bennemann; © Gerhard Bennemann • Museum Bischofsheim (S. 22): © Museum Bischofsheim • Historisches Museum am Strom (S. 23): © Marcel Schawe; © Stadt Bingen; © Stefan Esser • 50er-Jahre-Museum (S. 24): © Verena Holland; © Verena Holland • Sandrosen-Museum (S. 24): © Verena Holland; © Verena Holland • Museum der Stadt Butzbach im Solms-Braunsfelder Hof (S. 25): © Museum Butzbach; © Museum Butzbach/O. Leuschner; © Museum Butzbach/L. Naumann • Museum Schloss Fechenbach (S. 26): © Museum Schloss Fechenbach/Foto Gelfort • Dreieich-Museum (S. 26): © Stadtmuseum Fellbach • Kloster Eberbach (S. 27): © Sven Moschitz; © Michael Leukel; © Michael Leukel • Kurfürstliche Burg mit dem Museum im Burgturm (S. 28): © Burgverein e. V. Eltville • Kunstforum Mainturm (S. 28): © Kunstforum Mainturm; © Bernd Essling • Archäologisches Museum Frankfurt (S. 29): © Sina Schuldt, 2025, Courtesy: Claus Friede Contemporary Arts; © C. Wenzel/AMF • Crespo Foundation (S. 30): © Christof Jakob • Deutsches Architekturmuseum (S. 30): © Avinash Kumar • Deutsches Exilarchiv 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek (S. 31): © Navos Create | Goldener Westen; © Alexander P. Englert • DFF–Deutsches Filminstitut & Filmmuseum (S. 32): © 1984 Road Movies Filmproduktion – Argos Films. Foto: Robin Holland. Courtesy of Wim Wenders Stiftung – Argos Films; © DFF /Foto: Daniela Dietrich • Dommuseum Frankfurt (S. 33): © Unbekannt, Institut für Stadtgeschichte, isg_ffm_s7a_nr.1998-18005 • Fotografie Forum Frankfurt (S. 33): © Jessica Backhaus, 2025 Courtesy of Robert Morat Galerie • Frankfurter Goethe-Haus & Deutsches Romantik-Museum (S. 34): © Freies Deutsches Hochstift • Geldmuseum der deutschen Bundesbank (S. 35): © Deutsche Bundesbank; © Deutsche Bundesbank • Historisches Museum Frankfurt (S. 36): © HMF, Aslı Özdemir; © HMF, Stefanie Kösling; © HMF, Horst Ziegenfusz • Junges Museum Frankfurt & Porzellan Museum (S. 37): © FRida & freD, Edi Haberl; © Junges Museum Frankfurt, Stefanie Kösling; © Stadt Frankfurt, Jan Hassenpflug • Institut für Stadtgeschichte (S. 38): © ISG FFM Bestand S7Bo Nr. 2293, Foto: Mickey Bohnacker • Jüdisches Museum Frankfurt (S. 39): © Jüdisches Museum Frankfurt • Museum Judengasse (S. 39): © Jüdisches Museum Frankfurt, Foto Norbert Miguletz • Kunststiftung DZ Bank (S. 40): © David Hockney; © Kirsten Justesen, VG Bild-Kunst, Bonn 2025; © Karina Nimmerfall • Museum Angewandte Kunst (S. 41): © Ben Kuhlmann; © Jan Kath; © Waldo González und Mario Quiroz • Museum für Kommunikation Frankfurt: © Museum für Kommunikation/ Stefanie Kösling; © Museumsstiftung Post und Telekommunikation/Foto: Stefanie Kösling; © Museum für Kommunikation/ Amelie Persson • SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT (S. 44): © Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, Sammlung KiCo, © Thomas Bayrle, VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Wolfgang Günzel; © Rowland Weinstein, Weinstein Gallery • Senckenberg Naturmuseum Frankfurt (S. 45): © Die Grafik wurde mit Unterstützung von KI erstellt; © Senckenberg, Wedmann; © Senckenberg, Torben Riehl • Städel Museum (S. 46): © Foto © The Clark Art Institute; © Städel Museum • Verkehrsmuseum Frankfurt am Main (S. 47): © Marvin Luca Reinelt, HSF; © Dominique Babuke, HSF • Struwwelpeter Museum (S. 48): © Igna Gantschev • Weltkulturen Museum (S. 48): © Akosua Hanson, Moongirls, Chapter 3 • Heimatmuseum Seulberg (S. 49): © Heimatmuseum Seulberg • Philipp-Reis-Haus (S. 49): © Philipp-Reis-Haus; © Philipp-Reis-Haus • Kettenwelt am Glauberg (S. 50): © Kettenwelt am Glauberg • Winni's Puppenhaus Museum (S. 50): © Lara Gärtner • Deutsches Goldschmiedehaus Hanau (S. 51): © David Arzt; © Vivi Touloumidis/VG Bild-Kunst; © Nadine Anklam • Städtische Museen Hanau (S. 52): © Städtische Museen Hanau, Kai Jakob; © Medienzentrum Hanau, Roland von Gottschalk; © Lars Contzen, Bootshaus Studio • Stadtmuseum Hattersheim (S. 53): © Hattersheimer Geschichtsverein 1985 e. V. • Hochheimer Museen (S. 54): © Archiv Foto Hirschheim/Grafik: Yvonne Dlugosch; © Horst Ziegenfusz/Stadt Hochheim am Main; © Woody T. Herner/Stadt Hochheim • Stadtmuseum Hofheim am Taunus (S. 55): © Ernst Barlach Gesellschaft Hamburg e. V.; © Stadtmuseum Hofheim; © Stadtmuseum Hofheim • Kunstsammlung Landratsamt Hofheim am Taunus (S. 56): © Andreas J. Etter • Kunstforum Ingelheim – Altes Rathaus (S. 56): © Hamburger Kunsthalle/bpk Foto: Christoph Irrgang • Museum bei der Kaiserpfalz (S. 57): © Stadtverwaltung Ingelheim/Noah Reichert • Archäologische Zone Kaiserpfalz Ingelheim (S. 57): © Stadtverwaltung Ingelheim/Dieter Wolf • BraunSammlung (S. 58): © Förderkreis BraunSammlung; © Braun P&G/Geisselbrecht; © Braun P&G/Geisselbrecht • Burg Kronberg (S. 59): © Stiftung Burg Kronberg im Taunus • Museum Kronberger Malerkolonie (S. 59): © Privatsammlung • Glas/Werke/Langen (S. 60): © Pressestelle der Stadt Langen/Roland Sorger • Museen Mörfelden-Walldorf (S. 60): © Museen Mörfelden-Walldorf; © Museen Mörfelden-Walldorf • Historisches Rathaus Hochstadt (S. 61): © Sylvia Czeskleba-Stürzenberger; © Conny Ruks; © Ayleen Lange; © Volker Meyer • UNESCO Welterbe Grube Messel (S. 62): © Welterbe Grube Messel/ Wencker; © Welterbe Grube Messel/Rau • Freilichtmuseum Hessenpark (S. 63): © Thu-Tam Thränitz; © Jennifer Furchheim, Freilichtmuseum Hessenpark; © Jürgen Rauch, Fotoarchiv Rauch, 1933 – 1945, Archiv Freilichtmuseum Hessenpark • Stadtmuseum Haus zum Löwen (S. 64): © World Design Capital 2026/Kulturfonds RheinMain © Hans-Walter Schewe • Zeppelin Museum (S. 64): © Jens Schenkenberger • Deutsches Ledermuseum (S. 65): © Deutsches Ledermuseum, R. Spalek; © Deutsches Ledermuseum, A. Stellwagen; © Deutsches Ledermuseum Archiv • Haus der Stadtgeschichte Offenbach (S. 66): © Hans Jürgen Herrmann; © Haus der Stadtgeschichte • Klingspor Museum (S. 67): © Lise Linnert; © Kunstgewerbemuseum Prag; © Simon Malz • Regionalpark Portal Wetterpark Offenbach (S. 68): © Stadt Offenbach; © Stadt Offenbach/Katja Lenz; © Stadt Offenbach/Katja Lenz • SCAPE – WETTER: KLIMA. Mensch. (S. 69): © SCAPE*, Foto: Lea Kulens; © SCAPE*, Foto: Lea Kulens; © SCAPE*, Foto: Lea Kulens • Museum Reinheim (S. 70): © Museum Reinheim; © Museum Reinheim • BüchnerHaus Riedstadt-Goddellau (S. 70): © BüchnerHaus Goddelau, Foto: BFS • Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim (S. 71): © Stadtarchiv Rüsselsheim/Presseamt • Museum Stangenberg Merck (S. 72+73): © Pierre Kröger; © Annette Bischoff; © Daniela Walther; © Rainer Vincent • RegioMuseum Seligenstadt (S. 74): © Verein zur Förderung des RegioMuseums Seligenstadt e. V.; © Kreis Offenbach • Umweltbildungszentrum Schatzinsel Kühkopf (S. 75): © Kristof Lemp; © Kristof Lemp; © Kristof Lemp • Kunsthau Taunusstein (S. 76): © Holger Schmidhuber • Kunstverein Bellevue-Saal (S. 77): © Nina Buttendorf; © Foto: Nick Ash © VG Bild-Kunst Bonn, 2025; © Martin Brüger © VG Bild-Kunst Bonn; © Ivan Iovine • Kunsthau Wiesbaden (S. 78): © Marcelo Brodsky • Nassauischer Kunstverein (S. 78): © Barbara Proschak • Museum Reinhard Ernst (mre) (S. 79): © Helen Frankenthaler, Second Wind (detail), 1976, © 2025 Helen Frankenthaler Foundation, Inc./VG Bild-Kunst, Bonn; © Nachlass Wolfgang Holleghe; © Fonds de dotation Judit Reigl • Museum Wiesbaden (S. 80): © Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Albertinum; © Museum Wiesbaden/Dirk Uebele; © Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, Gabriele Münter Stiftung 1957 © VG Bild-Kunst, Bonn 2025 • sam – Stadtmuseum am Markt (S. 81): © Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden/Patrick Bäuml; © Maximilian Gödecke



RMVgo



Deine App für Fahrpläne und Verbindungen.
Jetzt installieren:





KulturRegion
FrankfurtRheinMain

Lust auf Kultur in Ihrer Region?

Entdecken Sie weitere kulturelle Angebote in der Region FrankfurtRheinMain! Die KulturRegion ist ein großes Netzwerk aus Gemeinden, Städten und Landkreisen, die Kultur gemeinsam gestalten, fördern und sichtbar machen – vielfältig, inklusiv, lebendig und inspirierend für Jung und Alt.



Unsere Projekte

Das Internationale Theaterfestival **Starke Stücke** zeigt starke Theaterstücke für junges Publikum und begleitet sie mit Workshops. **FESTIVALZEITRAUM: 20.2. – 3.3.2026**



GartenRheinMain lädt ein, die Gartenschätze, Parks und vielfältigen Naturräume der Region zu entdecken. **FOKUSTHEMA 2026: „Demokratie pflanzen“**



Geist der Freiheit – Freiheit des Geistes verbindet die Geschichte von Freiheit und Demokratie in Rhein-Main mit aktuellen Fragen. **FOKUSTHEMA 2026: „Demokratie bauen! Rathäuser und Gemeinschaftsbauten in Rhein-Main gestern und heute“**



Die **Route der Industriekultur Rhein-Main** zeigt die industrielle Geschichte und Gegenwart der Region. **FOKUSTHEMA 2026: „FrankfurtRheinMain auf dem Weg in die Moderne“ TAGE DER INDUSTRIEKULTUR: 5. – 13.9.2026**



Das Projekt **„OpenRegioCulture – Barrierearme Zugänge zu Kultur“**, gefördert durch Interreg Europe, verbessert den Zugang zu Kultur für Menschen mit Behinderung.



Das **Jahresprogramm Museen & Sonderausstellungen** präsentiert die vielfältige Ausstellungslandschaft in Rhein-Main.

Alle Ausstellungen in diesem Magazin und viele weitere finden Sie im Online-Auftritt zum Museumsmagazin unter **www.krfrm.de**



Besuchen Sie uns auch auf unseren Social-Media-Kanälen und bleiben Sie informiert über das Ausstellungsgeschehen in Rhein-Main mit unserem monatlichen Newsletter. Melden Sie sich über folgenden Link an: **krfrm.de/alle-newsletter**

